

Zeitschrift: Physiotherapie = Fisioterapia
Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band: 32 (1996)
Heft: 4

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

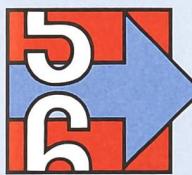
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tarifwesen

Tarifs

Tariffe

MITGLIEDERFRAGEN

Die Einführung des teilrevidierten Tarifvertrages hat viele wiederkehrende Fragen ergeben. Nachfolgend wollen wir zu den häufigsten Problemen kurz Stellung beziehen.

«Ich habe in meinen Kostengutsprachegesuchen eine echte Behandlungsstruktur eingebracht; so wie sie etwa dem Behandlungsverlauf entsprechen wird. Fazit: Lineare Kürzung über alle Positionen hinweg. Die Krankenkassen reduzieren heute noch mehr Positionen als vor der Einführung des teilrevidierten Tarifvertrages. Ich könnte jedes Kostengutsprachegesuch detailliert begründen, bloss kann ich den administrativen Aufwand nicht verantworten. Wie kann mich der Verband diesbezüglich unterstützen?»

Die Kürzungen der Tarifpositionen durch die Krankenkassen erfolgen nicht immer zu Recht. Es hat sich gezeigt, dass in der Einführungsphase unter anderem aufgrund von Kommunikationsproblemen unterschiedliche Interpretationen (sowohl von Kostenträgern als auch von Physiotherapeuten) stattgefunden haben, was berechtigerweise Anlass zu Verärgerungen gegeben hat. Der SPV hat sich deshalb in Verhandlungen mit den Kostenträgern dafür eingesetzt, dass in der Tarifanwendung für alle das «*Vademecum*» der SPV-Tarifkommission als Grundlage gelten soll. Die entsprechende Information wurde an die Kostenträger weitergeleitet.

Seit der Einführung des teilrevidierten Tarifvertrages besteht die Möglichkeit, eine erste Serie von 9 Behandlungen kostengutsprachefrei durchzuführen und abzurechnen. Die SPV-Tarifkommission und die Kostenträger bitten alle Physiotherapeuten, von dieser Gelegenheit grundsätzlich Gebrauch zu machen und auf das Einholen einer Gutsprache für die erste Serie zu verzichten.

«Ich habe Kostengutsprache für die Positionen 7003 und 7062 verlangt. Die Krankenkasse lehnte sie mit der Begründung ab, 7003 sei nicht kombinierbar.»

Auch im neuen Tarif sind die Positionen

QUESTIONS DE MEMBRES

**L'introduction de la convention tarifaire partiellement révisée a soulevé de nombreuses questions souvent réitérées.
Ci-après, nous allons brièvement exposer notre point de vue au sujet des problèmes qui reviennent le plus fréquemment.**

«Dans mes demandes de prise en charge des coûts, j'ai introduit une véritable structuration des traitements à peu près conforme au déroulement des traitements. Résultat: des amputations linéaires sur toutes les positions. Les caisses-maladie réduisent encore plus de positions aujourd'hui qu'avant l'introduction de la convention tarifaire partiellement révisée. Je pourrais justifier en détail chaque demande de prise en charge des coûts, mais au prix d'un travail administratif hors de toutes proportions raisonnables. Que peut faire la Fédération pour me venir en aide dans ce cas?»

Les amputations opérées par les caisses-maladie sur les positions tarifaires ne sont pas toutes justifiées. Dans la phase d'introduction, des divergences d'interprétation se sont manifestées (chez les organes de support des coûts comme chez les physiothérapeutes) en raison de certains problèmes de communication, ce qui a suscité des irritations justifiées. C'est pourquoi la FSP a négocié et obtenu de la part des organes de support des coûts que le «*Vade-mecum*» de la commission tarifaire FSP fasse foi pour tous dans l'application des tarifs. Une information correspondante a été transmise aux organes de support des coûts.

Depuis l'introduction de la convention tarifaire partiellement révisée, il est possible d'effectuer et de facturer une première série de 9 traitements sans demande de prise en charge des coûts. La commission tarifaire FSP et les organes de support des coûts prient tous les physiothérapeutes de se servir de cette possibilité et de renoncer à la confirmation de prise en charge pour la première série.

«J'ai demandé la prise en charge des coûts pour

MEMBRI DOMANDANO

Dall'introduzione della convenzione tariffaria parzialmente revisionata ci pervengono molte domande che riguardano problemi simili.

Qui di seguito desideriamo prendere brevemente posizione su quelle più frequenti.

«Nelle mie richieste di benestare ho introdotto una vera e propria struttura di trattamento, che corrisponde più o meno al decorso del trattamento. Risultato: riduzioni su tutta la linea. Oggi le casse malati riducono più posizioni di prima dell'introduzione della convenzione tariffaria parzialmente revisionata. Io sarei in grado di motivare dettagliatamente tutte le richieste di benestare, ma ciò mi comporterebbe un lavoro amministrativo ingente. La federazione potrebbe sostenermi al riguardo?»

Non sempre le casse malati riducono le posizioni a giusto titolo. Nella fase introduttiva la convenzione è stata interpretata in modo diverso, tra l'altro a causa di problemi di comunicazione (sia da parte dei debitori dei costi che da parte dei fisioterapisti) e ciò ha irritato a ragione gli interessati. Per questo, nel corso delle trattative con i debitori dei costi, la FSF si è adoperata affinché nell'applicazione della tariffa ci si possa basare sul «*Vademecum*» elaborato dalla commissione tariffaria della FSF. Le relative informazioni sono state inoltrate ai debitori dei costi.

Da quando la convenzione tariffaria parzialmente revisionata è stata introdotta si ha la possibilità di effettuare e fatturare una prima serie di 9 trattamenti per la quale non occorre chiedere il benestare. La commissione tariffaria della FSF e i debitori dei costi pregano tutti i fisioterapisti di far uso di questa possibilità e di non chiedere il benestare per la prima serie.

«Ho chiesto il benestare per le posizioni 7003 e 7062. La cassa malati non me l'ha dato, argomentando che il 7003 non può essere applicato in combinazione con altre posizioni.»

Anche nella nuova tariffa le posizioni 7001–7004



7001–7004 gemäss den «Richtlinien zum Tarifvertrag» kombinierbar.

Als Neuerung hingegen ist die Position 7005 als Pauschalposition definiert worden, die nicht mit anderen Positionen kombiniert werden kann. Einzelheiten über die Anwendung von 7005 können dem im November 95 an alle selbständigen Mitglieder zugestellten Vademecum («Einführung und Anwendung des teilrevidierten Physiotherapietarifes») entnommen werden.

«Derzeit herrscht ein Wirrwarr bei den Ärzten und Versicherern bezüglich Anzahl Sitzungen pro Serie. Viele Ärzte verschreiben immer noch 12 Sitzungen. Darf ich diese Zahl eigenmächtig auf 9 reduzieren?»

Auch wenn der Arzt – häufig aus Gewohnheit – 12 Sitzungen verordnet, werden von den Kostenträgern je Verordnung nur 9 Behandlungen übernommen. Es bleibt der Physiotherapeutin deshalb gar nichts anderes übrig, als die Anzahl eigenmächtig zu reduzieren, damit sie vertragskonform handelt.

Der SPV hat in der Schweizerischen Ärztezeitung eine entsprechende Mitteilung publiziert, in welcher er auf die neue vertragliche Situation hinweist («Schweizerische Ärztezeitschrift», Heft 8/1996, Seite 317, «Wichtige Neuerungen beim Physiotherapietarif»).

«Verschiedene Ärzte behaupten, dass mir gemäss neuem Krankenversicherungsgesetz 12 Stunden zuständen. Der teilrevidierte Vertrag sieht aber nur 9 Behandlungen vor. Sind 9 Behandlungen rechtlich überhaupt haltbar, wenn Bundesrecht jedem Vertrag vorgeht?»

In der Krankenpflegeleistungsverordnung (KLV) vom 29.9.95 wird in Art.5 Abs.2 festgehalten, dass «die Versicherung je ärztliche Anordnung **höchstens** 12 Sitzungen in einem Zeitraum von drei Monaten seit der ärztlichen Anordnung zu übernehmen hat». Die KLV regelt demzufolge nur die zulässige Höchstzahl von Sitzungen pro Anordnung, weshalb es den Vertragsparteien frei zusteht, die Anzahl der Sitzungen pro Verordnung so festzulegen, wie sie es für zweckmäßig und sinnvoll erachten. Die Regelung mit 9 Behandlungen ist demnach vertragsrechtlich konform und widerspricht keineswegs den gesetzlichen Bestimmungen.

«Verglichen damit, was wir seit der Einführung der dringlichen Bundesbeschlüsse rein teuerungsmässig verloren haben, ist die Taxpunkt-werterhöhung per 1. Januar 1996 mit 10 Rappen marginal klein ausgefallen. Wird der Taxpunkt-wert in der nächsten Zeit nochmals angepasst?»

les positions 7003 et 7062. La caisse-maladie refuse sous prétexte que la position 7003 ne peut être combinée.»

Le nouveau tarif admet toujours la combinaison des positions 7001–7004 en vertu des «Directives concernant la convention tarifaire».

Ce qui est nouveau en revanche, c'est que la position 7005 a été définie comme une position forfaitaire ne pouvant être combinée avec d'autres positions. Les détails concernant l'application de 7005 figurent dans le Vade-mecum («Introduction et application du tarif de physiothérapie partiellement révisé») que tous les membres indépendants ont reçu en novembre 1995.

«La confusion règne actuellement chez les médecins et les assureurs au sujet du nombre de séances par série. Beaucoup de médecins prescrivent encore 12 séances. Peut-on réduire ce nombre d'office à 9 séances?»

Même si le médecin prescrit 12 séances, souvent par simple habitude, les organes de support des coûts ne prennent en charge que 9 traitements par prescription médicale. La physiothérapeute n'a donc d'autre recours que de réduire automatiquement le nombre des séances pour se conformer à la convention.

La FSP a publié une information à cet effet dans l'organe officiel des médecins où elle attire l'attention sur la nouvelle situation contractuelle («Bulletin des médecins suisses», numéro 8/1996, page 317, «Innovations importantes dans le tarif de physiothérapie»).

«Divers médecins affirment qu'en vertu de la nouvelle loi sur l'assurance-maladie, j'ai droit à 12 heures. Mais la convention partiellement révisée ne prévoit que 9 traitements. Les 9 traitements sont-ils légalement justifiés quand bien même le droit fédéral a la préséance sur chaque contrat?»

L'ordonnance sur les prestations de soins (OPS) du 29.9.95 stipule à l'art. 5 al. 2 que «l'assurance doit prendre en charge **au maximum** 12 séances par ordonnance médicale en l'espace de trois mois suivant la prescription médicale». L'OPS règle uniquement le maximum de séances admissible par ordonnance médicale et les parties au contrat sont libres de fixer à leur gré un nombre de séances par ordonnance leur paraissant raisonnable et utile. La réglementation basée sur 9 traitements est donc conforme au droit contractuel et pas du tout en contradiction avec les dispositions légales.

possono essere combinate, conformemente alle «Direttive della convenzione tariffaria».

Nuova invece è la posizione 7005, che è stata definita una posizione forfettaria e che non può essere applicata in combinazione con altre posizioni. Per i particolari relativi all'applicazione del 7005 consultare il Vademecum («Introduzione e applicazione del tariffario parzialmente revisionato») che abbiamo inviato a tutti i membri indipendenti nel novembre 1995.

«Attualmente i medici e gli assicuratori fanno confusione sul numero di sedute di trattamento per ogni serie. Molti medici continuano a prescrivere 12 sedute. Posso ridurre di mia iniziativa questo numero a nove?»

Anche se il medico – spesso per abitudine – prescrive 12 sedute, i debitori dei costi si assumono i costi di soli 9 trattamenti per ogni prescrizione. Per questo ai fisioterapisti non resta altro da fare che ridurre il numero di propria iniziativa, per agire secondo la convenzione.

La FSF ha pubblicato un avviso al riguardo nel Giornale dei medici svizzeri, richiamando l'attenzione sulla nuova situazione («Giornale dei medici svizzeri», quaderno 8/1996, pagina 317, «Innovazioni importanti relative al tariffario di fisioterapia»).

«Diversi medici asseriscono che, secondo la nuova legge sulle assicurazioni contro le malattie, mi spettano 12 ore. La convenzione parzialmente revisionata prevede però soltanto 9 trattamenti. I 9 trattamenti hanno validità giuridica se il diritto federale prevale su qualsiasi convenzione?»

L'art.5 cpv.2 dell'Ordinanza sulle prestazioni OPre del 29.9.95 stabilisce che «l'assicurazione si assume per singola prescrizione medica i costi al massimo di dodici sedute in un periodo di tre mesi a decorrere dalla loro prescrizione». L'ordinanza disciplina soltanto il numero massimo di sedute permesse per prescrizione e quindi i contraenti hanno la libertà di fissare il numero di sedute per ogni prescrizione nel modo in cui ritengono più utile e opportuno. Pertanto la regolamentazione che prevede 9 trattamenti è conforme alla convenzione e non è affatto contraria alle disposizioni di legge.

«Paragonato a quanto abbiamo perduto soltanto di rincaro da quando è stato introdotto il decreto federale urgente, l'aumento di 10 centesimi del valore del punto a decorrere dal 1° gennaio 1996 è un risultato veramente molto modesto. Il valore del punto subirà un ulteriore adeguamento in un prossimo futuro?»

Eine weitere Erhöhung des Taxpunktswertes vor der Einführung der Gesamtrevision des Physiotherapietarifes ist eher unwahrscheinlich. Da seit dem neuen KVG die Kosten pro Versicherter als Massstab genommen werden, zeigt sich die Kostenentwicklung in der Physiotherapie nach wie vor stark überproportional, weshalb sowohl von den Kostenträgern wie vom Preisüberwacher wohl kaum Erhöhungen zugelassen werden.

«Ist die Idee des einheitlichen Verordnungsformulares in der Physiotherapie bereits an der Umsetzbarkeit gescheitert? Oder wann können wir mit dessen Einführung rechnen?»

Die Idee eines einheitlichen Verordnungsformulares ist nach wie vor aktuell. Es konnten aber noch nicht alle strukturellen und administrativen Hürden genommen werden, weshalb sich die Einführung verzögerte. Es ist aber damit zu rechnen, dass das Formular noch in diesem Jahr eingeführt wird.

«Wann können wir mit der definitiven Einführung des totalrevidierten Physiotherapievertrages rechnen? Weiss man heute schon, welches Tarifsystem favorisiert wird?»

Zumindest in der Planung wird davon ausgegangen, dass der totalrevidierte Physiotherapievertrag Mitte 1997 eingeführt werden kann – sofern nichts Unvorhergesehenes passiert.

Die Diskussionen über die Form der Tarifierung laufen auf Hochtouren, wobei zurzeit eine Pauschalentschädigung physiotherapeutischer Leistungen durchaus eine valable Option darstellt. Sicher ist, dass der neue Vertrag möglichst einfach sein soll.

«Welche Konsequenzen können aus den ersten Erfahrungen des teilrevidierten Vertrages für die Totalrevision gezogen werden?»

Vor Mitte Jahr können keine konkreten Schlussfolgerungen aus der Teilrevision gezogen werden, da diese erst seit kurzer Zeit in Kraft ist.

«Comparé aux pertes que nous avons subies depuis l'entrée en vigueur des arrêts fédéraux d'urgence du seul point de vue du renchérissement des coûts, l'augmentation de 10 centimes de la valeur du point de taxation au 1^{er} janvier 1996 paraît plutôt maigre. Est-ce que la valeur du point de taxation va encore être adaptée ces prochains temps?»

Il est fort peu probable que la valeur du point de taxation soit encore une fois relevée avant l'introduction de la révision globale du tarif de physiothérapie. Etant donné que les coûts par assuré servent d'indice depuis l'introduction de la nouvelle LAMal, l'évolution des coûts de la physiothérapie reste disproportionnée, de sorte que ni les organes de support des coûts, ni Monsieur Prix ne toléreront des augmentations.

«Est-ce que l'idée d'une formule de prescription uniformisée pour la physiothérapie a déjà avorté? Si tel n'est pas le cas, à quand son introduction?»

L'idée d'une formule de prescription uniformisée reste d'actualité. Cependant, certains obstacles structurels et administratifs ont retardé son introduction, mais elle est prévue pour le courant de cette année.

«A quand l'introduction définitive de la convention de physiothérapie totalement révisée? Sait-on déjà quel système tarifaire sera retenu?»

Si le calendrier est respecté, la convention de physiothérapie totalement révisée sera introduite au milieu de l'année 1997 – sauf imprévus. Les discussions sur la forme de la tarification battent leur plein, étant précisé que l'indemnisation forfaitaire des prestations de physiothérapie paraît aujourd'hui une option tout à fait valable. Ce qui est sûr, c'est que l'on souhaite une nouvelle convention aussi simple que possible.

«Quelles conclusions peut-on tirer pour la révision totale des expériences faites jusqu'ici avec la convention partiellement révisée?»

Aucune conclusion concrète ne pourra être tirée au sujet de la révision partielle avant le milieu de l'année, elle est en vigueur depuis trop peu de temps.

E' piuttosto improbabile che il valore del punto venga nuovamente aumentato prima dell'introduzione della revisione totale del tariffario. Poiché dall'entrata in vigore della nuova LAMal si prendono come metro i costi per ogni assicurato, l'evoluzione delle spese della fisioterapia continua ad essere fortemente sovrapproporzionale e per questo sarà difficile che i debitori dei costi o mister prezzi accettino aumenti di questo genere.

«L'idea di usare un modulo di prescrizioni unitario nella fisioterapia è già fallita a causa dell'attuazione? O possiamo ancora contare con la sua introduzione?»

L'idea di un modulo unitario delle prescrizioni è ancora attuale. Non si sono però ancora superati tutti gli ostacoli strutturali e amministrativi e per questo l'introduzione ha subito ritardi. Il modulo sarà probabilmente introdotto nel corso del presente anno.

«Per quando si prevede l'introduzione definitiva della convenzione completamente revisionata? Si sa già quale sistema tariffario sarà favorito?»

Per lo meno nella progettazione si calcola che, salvo imprevisti, la convenzione completamente revisionata potrà essere introdotta nel luglio 1997.

Le discussioni sulla forma da dare alla tariffazione sono in pieno svolgimento, ma attualmente un compenso forfettario per le prestazioni fisioterapiche sembra essere un'opzione valida. Sta di fatto che la nuova convenzione dovrebbe essere il più semplice possibile.

«Quale conclusioni per la revisione totale si possono trarre dalle prime esperienze fatte con la convenzione parzialmente revisionata?»

Si potranno trarre conclusioni concrete dalla revisione parziale soltanto a metà anno, poiché è entrata in vigore da poco.



TARIFWESEN

Totalrevision Physiotherapie-Vertrag

Hohe Behandlungsfreiheit als Prämisse

Anlässlich einer gemeinsamen Sitzung vom 25. Januar 1996 haben der Zentralvorstand und die Tarifkommission die Marschrichtung in den weiteren Verhandlungen zur Totalrevision des Physiotherapie-Vertrages festgelegt. Die komplette Anwesenheit sämtlicher Zentralvorstandsmitglieder und der Tarifkommission unterstrich die Wichtigkeit dieser Strategiesitzung.

In einer Kurzzusammenfassung sollen die wichtigsten Erkenntnisse und Beschlüsse nachfolgend dokumentiert werden. Im Zusammenhang mit der Nomenklatur und damit der Tarifanwendung sprachen sich die Teilnehmenden für eine möglichst einfache Tarifstruktur aus, was den Umgang und die Anwendung sowohl bei den Physiotherapeutinnen und -therapeuten als auch bei den Kostenträgern vereinfachen würde. Als zukunftsweisende Strategie soll eine möglichst hohe Behandlungsfreiheit der Physiotherapeutinnen und -therapeuten erreicht werden, so dass sie die Massnahmen und Methoden selber festlegen können. Wenig Begeisterung bestehen in der aktuellen Diskussion für Einzelleistungstarife, die verschiedene Tätigkeiten sogenannten Spezialisten vorbehalten und dem Generalisten das Betätigungsgebiet durch Zugangsengpässe stark einschränken würden. Statt Einzelleistungstarife auszuhandeln, sei viel mehr die Aufgabe des Verbandes, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, um für gute Leistungen eine adäquate Entschädigung zu erreichen. Anhand von verschiedenen Kosten- und Tarifmodellen wurde demonstriert, dass derzeit noch alle Optionen offen stehen.

Zur Festlegung des weiteren Vorgehens sprach sich der Zentralvorstand dabei einstimmig dafür aus, dass die Prämisse der hohen Behandlungsfreiheit (und geringer Administration) der Pauschal tarif zu favorisieren sei.

Der Zentralvorstand sprach sich ebenfalls einstimmig dafür aus, dass tendenziell möglichst viel in das Grundpaket aufgenommen werden soll und möglichst wenig Spezialitäten geführt werden.

TARIFS

Révision totale de la convention de physiothérapie

Plus grande liberté de traitement comme condition préalable

A l'occasion de la séance commune du 25 janvier 1996, le Comité central et la Commission tarifaire ont déterminé la marche à suivre en vue des futures négociations sur la révision totale de la convention de physiothérapie. La présence au complet des membres du Comité central et de la Commission tarifaire montre l'importance de cette réunion stratégique.

Le résumé succinct suivant rend compte des principales conclusions et décisions. En ce qui concerne la nomenclature et par là même l'application du tarif, les participants ont opté pour une structure tarifaire la plus simple possible, ce qui simplifierait l'utilisation et l'application aussi bien chez les physiothérapeutes que chez les organes de support des coûts. La stratégie d'avenir vise à accorder une plus grande liberté de traitement aux physiothérapeutes afin qu'ils puissent décider eux-mêmes des mesures et méthodes. Un enthousiasme restreint règne dans la discussion actuelle sur les tarifs à la prestation qui réserveraient diverses activités à des «spécialistes» et limiteraient fortement le champ d'activité du généraliste par des goulets d'étranglement. Au lieu de négocier des tarifs à la prestation, la tâche de la Fédération consiste bien plus à créer des conditions générales optimales afin d'obtenir une indemnité appropriée pour de bonnes prestations. A l'aide de différents modèles tarifaires et de coûts, il a été démontré que, pour le moment, tout restait encore optionnel.

En vue de déterminer la démarche future, le Comité central s'est exprimé à l'unanimité pour favoriser le tarif forfaitaire dans l'optique d'une plus grande liberté de traitement (et moins de travail administratif).

Le Comité central s'est également prononcé à l'unanimité pour que, dans l'ensemble, le dispositif de base englobe un maximum et qu'il soit pris en compte un minimum de spécialités.

TARIFFE

Revisione globale della convenzione di fisioterapia

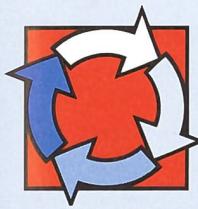
Ampia libertà di trattamento quale premessa

In occasione di una seduta comune svoltasi il 25 gennaio 1996, il Comitato centrale e la Commissione tariffaria hanno stabilito la via da seguire nei negoziati relativi alla revisione globale della convenzione di fisioterapia. La presenza di tutti i membri del Comitato centrale e della Commissione tariffaria sottolinea l'importanza di questa seduta «strategica».

Qui di seguito vi presentiamo in breve i principali aspetti discussi e le principali decisioni prese. Per quanto riguarda la nomenclatura e quindi l'applicazione delle tariffe, i partecipanti si sono dichiarati favorevoli ad una struttura tariffaria più semplice possibile che faciliti l'applicazione sia per le fisioterapisti e i fisioterapisti che per chi sostiene i costi. Nell'ottica di una strategia orientata al futuro occorre ottenere una libertà più ampia possibile di trattamento per le fisioterapisti e i fisioterapisti, affinché possano determinare loro stessi le misure e i metodi da applicare. Non hanno suscitato molto interesse le tariffe per singole prestazioni: diverse attività verrebbero riservate a cosiddetti specialisti e determinate restrizioni limiterebbero il campo d'azione dei medici generici. Il compito della Federazione non è tanto di negoziare tariffe per singole prestazioni, ma piuttosto di creare condizioni-quadro ottimali per ottenere una rimunerazione adeguata per le prestazioni fornite. Sulla base di diversi modelli di costi e di tariffe è inoltre stato spiegato che attualmente tutte le opzioni sono ancora possibili.

Nell'ambito delle discussioni per determinare la procedura da seguire il Comitato centrale è stato unanime nel dichiarare che va appoggiata la premessa di un'ampia libertà di trattamento (e di un minor lavoro amministrativo) della tariffa forfetaria.

Il Comitato centrale si è anche dichiarato unanimemente favorevole all'idea che in linea di principio il pacchetto di base comprenda più prestazioni possibili e che vengano limitate il più possibile le specialità.



Aktivitäten

Activités

Attività

AKTUELL

Die Physiotherapie im Urteil der Bevölkerung

«Glauben Sie an die Wirksamkeit der Physiotherapie? Wie steht es mit dem Vertrauen gegenüber den Physiotherapeuten? Welches Image geniesst die Physiotherapie? Wieviel kostet die Physiotherapie? Welche Eigenschaften zeichnen Physiotherapeuten aus? Funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Physiotherapeuten und ÄrztInnen?...»

Diese und noch viele weitere Fragen stellte das Meinungsforschungsinstitut LINK anlässlich einer repräsentativen Meinungs-Umfrage im vergangenen Sommer an rund 500 Personen. In einer repräsentativen Stichprobe wurden 300 Deutsch- und 200 Westschweizer befragt, wovon mit Hilfe der sogenannten «Quotenmethode» 100 Personen vorrekrutiert wurden, die in den vergangenen zwei Jahren Physiotherapie-Erfahrung hatten.

Soviel sei vorweggenommen: Die Umfrage wirft ein sehr gutes Licht auf die Physiotherapie. Gewisse Antworten lassen allerdings den Rückschluss zu, dass beim Image der Physiotherapie Handlungsbedarf besteht. Der SPV wird die Ergebnisse genau analysieren und Massnahmen einleiten, wo dies angezeigt ist. Die Ergebnisse der Image-Studie werden anlässlich eines Medienworkshops der breiten Öffentlichkeit zugängig gemacht. In einer dreiteiligen Serie publizieren wir in der «Physiotherapie» die Ergebnisse. Dabei beschränken sich die Kommentare primär auf die eigentlichen Umfrageergebnisse.

ACTUEL

Le jugement que portent nos concitoyens sur la physiothérapie

«Pensez-vous que la physiothérapie est efficace? Les physiothérapeutes inspirent-ils confiance? Quelle est l'image de la physiothérapie? Que coûte la physiothérapie? Quelles propriétés caractérisent les physiothérapeutes? La collaboration entre les physiothérapeutes et les médecins fonctionne-t-elle bien?...»

Ces questions et beaucoup d'autres ont été posées par l'Institut de sondage de l'opinion LINK l'été dernier lors d'une enquête représentative menée auprès de 500 personnes. 300 Suisses allemands et 200 Romands pris au hasard ont été interrogés, dont 100 personnes présélectionnées selon la «méthode des quotas» qui avaient eu une expérience de physiothérapie au cours des deux dernières années.

Disons-le d'emblée: d'après l'enquête, la physiothérapie laisse une impression très flatteuse. Certaines réponses montrent toutefois qu'il reste du pain sur la planche en fait de travail de l'image. La FSP va soumettre les résultats à une analyse minutieuse et prendre des mesures en conséquence. Les résultats de l'étude de l'image seront présentés au public dans le cadre d'un atelier médiatique. Nous publierons les résultats en trois volets dans la «Physiothérapie» en limitant nos commentaires pour l'essentiel aux résultats proprement dits de l'enquête.

ATTUALE

Il giudizio della popolazione sulla fisioterapia

«Crede che la fisioterapia sia efficace? Ha fiducia nei fisioterapisti? Di quale immagine gode la fisioterapia? Quanto costa la fisioterapia? Quali sono le qualità dei fisioterapisti? Funziona la collaborazione tra fisioterapisti e medici?...»

In un sondaggio rappresentativo svolto l'estate scorsa, l'istituto di sondaggio dell'opinione pubblica LINK ha rivolto queste e molte altre domande a 500 persone. In un saggio rappresentativo, sono stati interrogati 300 svizzeri tedeschi e 200 svizzeri romandi, 100 dei quali precedentemente reclutati con l'aiuto del cosiddetto «metodo delle quote», poiché avevano avuto esperienze di fisioterapia nei due anni precedenti.

Sin da ora possiamo dire che dall'inchiesta si vede che la fisioterapia fa una bella figura. Tuttavia da alcune risposte si può dedurre che, per quanto riguarda l'immagine, bisogna fare qualcosa. La FSF valuterà accuratamente i risultati e prenderà i provvedimenti opportuni. I risultati dello studio d'immagine saranno resi noti al vasto pubblico in occasione di un workshop per i mass-media e pubblicati nella rivista «Fisioterapia» in tre puntate, con i relativi commenti.



Stichprobenstruktur / Structure d'échantillon

Untersuchungsgebiet: Schweiz, ausser Tessin
Aire géographique: Suisse, sauf Tessin

Zielgruppe: Personen zwischen 15 und 74 Jahren
Cible: personnes entre 15 et 74 ans

Geschlecht: – männlich / hommes: 49,0%
Sexe: – weiblich / femmes: 51,0%

Altersstruktur: – 15–29 Jahre / ans 29,0%
Structure d'âge: – 30–49 Jahre / ans 41,0%
– 50+ Jahre / ans 30,0%

Berufstätigkeit: – voll berufstätig / plein temps 52,6%
Activité professionnelle: teilweise berufstätig / temps partiel 16,0%
– nicht erwerbstätig / sans activité prof. 31,4%

Schulbildung: – Grundschule / base 17,8%
Formation scolaire: – Berufsschule / prof. 59,7%
– Höhere Schule / sup. 22,5%

Einkommen:	– < fr. 3000.–	9,9%
Revenu:	– fr. 3000–6000.–	40,4%
	– fr. 6000–9000.–	25,2%
	– > fr. 9000.–	12,1%
	– keine Angabe / pas de réponse	12,5%

Region:	– Deutschschweiz / SA	76,4%
Région:	– Westschweiz / SR	23,6%

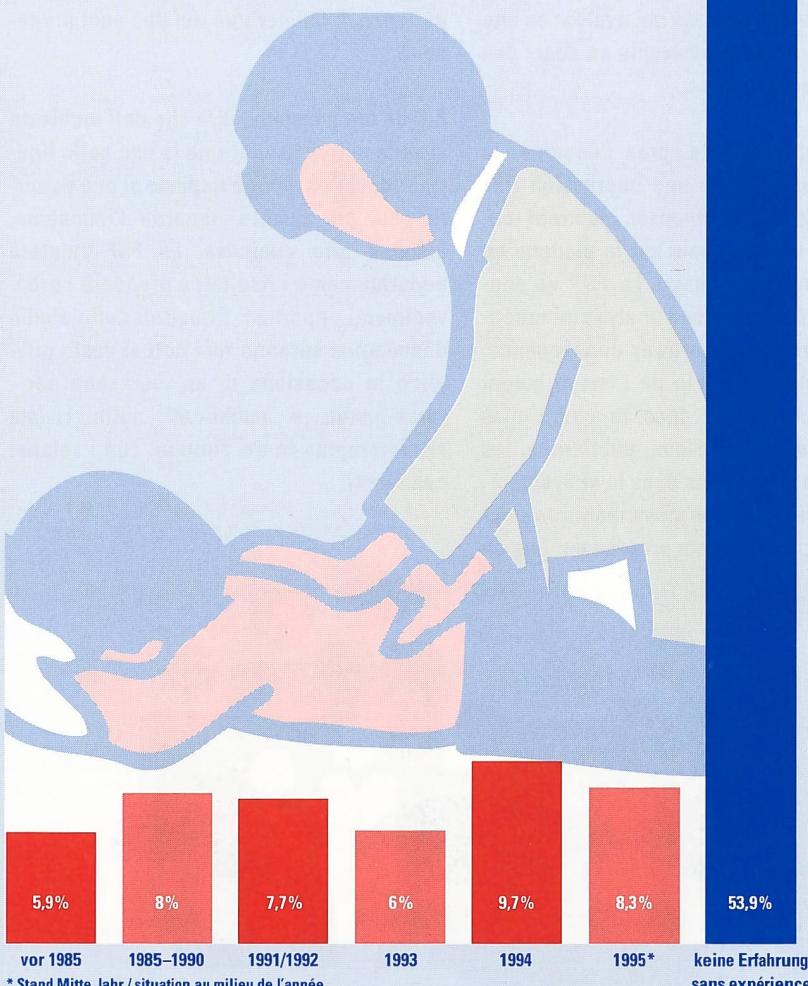
Ortsgrösse:	– Stadt / ville	61,1%
Habitat:	– Land / campagne	38,9%

Zusammensetzung der Stichprobe:

Composition de l'échantillon:

Random	WS/SR:	18,7%
Random	DS/SA:	61,3%
Rekrutiert / recrutés		
	Day to Day WS/SR:	4,9%
Rekrutiert / recrutés		
	Day to Day DS/SA:	15,1%

Erfahrung mit Physiotherapie Expérience de physiothérapie



45,6% der Schweizer Bevölkerung hatten in den letzten 10 Jahren eine **Physiotherapieerfahrung**. Je älter die Befragten, desto höher ist der Anteil an Personen mit Physiotherapieerfahrung. Auch wird in der Westschweiz offensichtlich häufiger auf die Physiotherapie zurückgegriffen als in der Deutschschweiz (57,3% gegenüber 37,8%). Nur 0,5% antworten mit «weiss nicht».

45,6% de la population suisse ont vécu une **expérience de physiothérapie** au cours de 10 dernières années. La part des personnes ayant une expérience de physiothérapie augmente avec l'âge. Aussi semble-t-il que les Romands font plus souvent recours à la physiothérapie que les Alémaniques (57,3% contre 37,8%). Seuls 0,5% répondent par «ne sait pas».

Il 45,6% della popolazione svizzera ha avuto **esperienze dirette** negli ultimi 10 anni con la **fisioterapia**. Più anziani sono gli intervistati, più elevata è la percentuale delle persone con esperienze di fisioterapia. Nella Svizzera romanda si fa più ricorso alla fisioterapia che in Svizzera tedesca (57,3% rispetto al 37,8%). Solo lo 0,5% ha risposto «non lo so».

Abkürzungen

DS = deutsche Schweiz
WS = welsche Schweiz
w.n. = weiss nicht
k.A. = keine Angabe

Abréviations

SA = Suisse alémanique
SR = Suisse romande
nsp = ne sait pas
pdr = pas de réponse

Der Glaube an die Wirksamkeit der Physiotherapie übersteigt denjenigen an die traditionelle Medizin. Dies beschränkt sich in den Augen der Befragten aber wahrscheinlich auf den spezifischen Anwendungsbereich der von Ärzten verordneten Physiotherapie. Während die Wirksamkeit der *Physiotherapie bei 82,6%* der Befragten *ausser Diskussion steht*, äussern sich für die traditionelle Medizin «nur» 77,3% in diese Richtung. Dieses Vertrauen in die Physiotherapie ist in der Deutschschweiz noch ausgeprägter als in der Romandie.

Nach der traditionellen Medizin sinkt das Vertrauen in verschiedene Behandlungsformen in folgender Reihenfolge: Massage (68,1%), Chiropraktik (63,3%), Homöopathie (56,0%), Akupunktur (46,6%), Osteopathie (18,7%), Heilkundiger, der Glieder einrenkt (25,0%, aber 40,5%

La croyance en l'efficacité de la physiothérapie – dans l'esprit des répondants probablement dans son champs d'application précis... et après prescription du médecin! – dépasse celle en la médecine traditionnelle. Tandis que l'efficacité de la *physiothérapie est hors question pour 82,6%* des répondants, «seuls» 77,3% se prononcent dans ce sens pour la médecine traditionnelle. Cette confiance en la physiothérapie est encore plus marquée en Suisse alémanique qu'en Romandie.

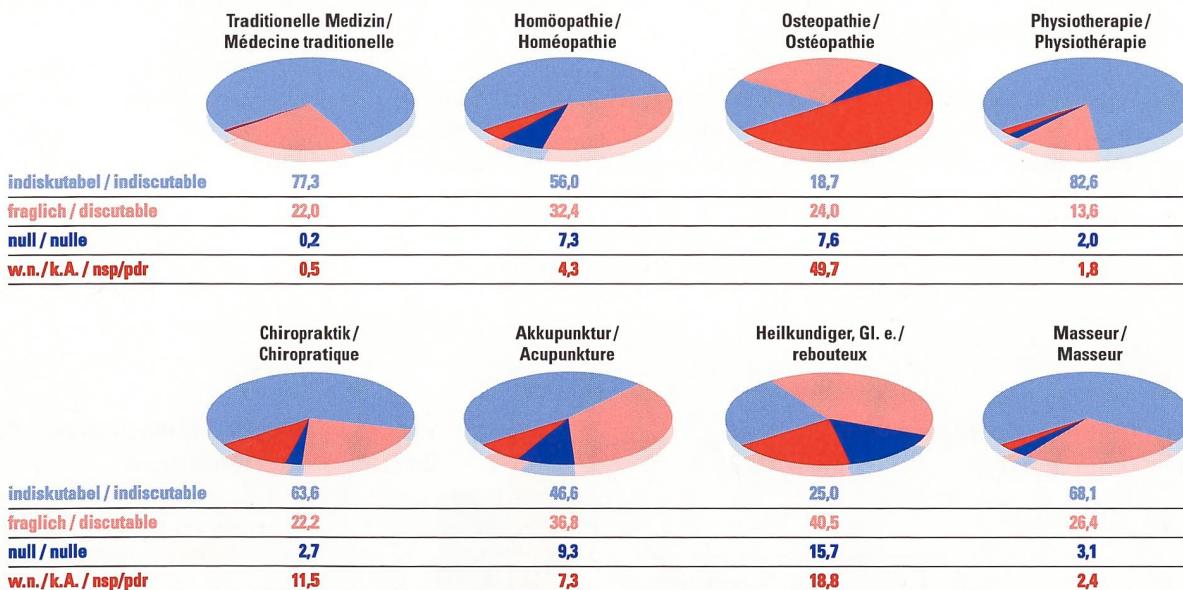
Après la médecine traditionnelle, la confiance en différentes formes de traitements baisse dans l'ordre suivant: Massage (68,1%), chiropractique (63,3%), homéopathie (56,0%), acupuncture (46,6%), ostéopathie (18,7%), rebouteux (25,0%, mais 40,5% efficacité discutable et 18,8% «ne sait pas»).

L'efficacia della fisioterapia è considerata superiore a quella della medicina tradizionale. Mentre per l'82,6% degli intervistati, l'efficacia della *fisioterapia è fuori discussione*, «solo» il 77,3% si esprime negli stessi termini nei confronti della medicina tradizionale. Questa fiducia nella fisioterapia è più accentuata nella Svizzera tedesca che nei cantoni romandi.

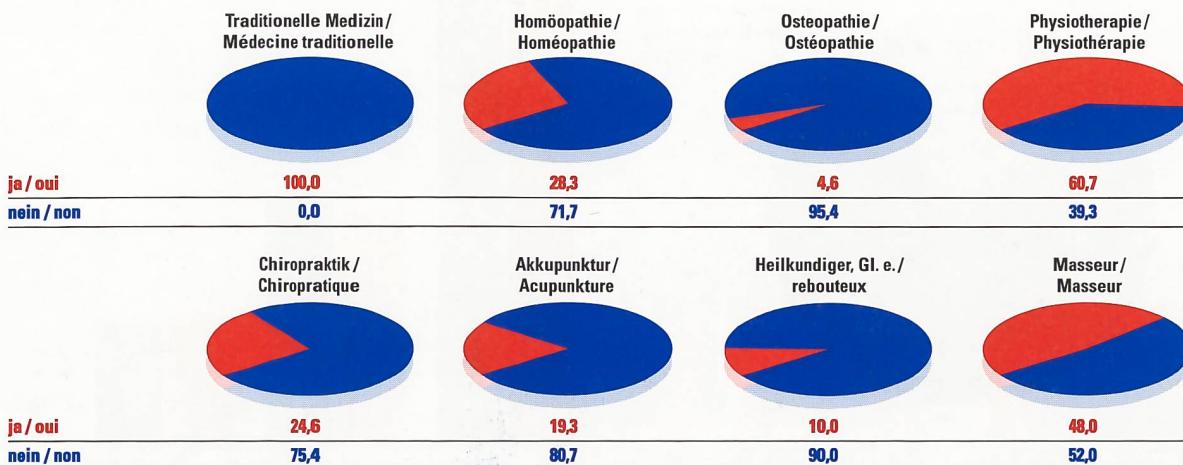
Dopo la medicina tradizionale, la fiducia nella diverse forme di trattamento diminuisce nel seguente ordine: massaggio (68,1%), chiropratica (63,3%), omeopatia (56,0%), agopuntura (46,6%), osteopatia (18,7%), riduzione degli arti (25,0%, con il 40,5% di dubbi sull'efficacia e il 18,8% «non lo so»).

Ad eccezione dell'osteopatia, l'efficacia di tutte le forme di trattamento è sentita maggiormente nella Svizzera tedesca che nella Svizzera roman-

Glauben an Wirksamkeit verschiedener Behandlungsformen / Crédibilité des thérapies



Ist man schon gewesen bei ...? / A-t-on déjà été chez ...?



Wirksamkeit fraglich und 18,8% «weiss nicht»). Abgesehen von der Osteopathie, ist der Glaube an die Wirksamkeit sämtlicher Behandlungsformen in der Deutschschweiz höher als in der Westschweiz. Bei der Osteopathie antworten jedoch fast die Hälfte mit «weiss nicht».

Unter den verschiedenen oben erwähnten **Behandlungsformen** ist die **Physiotherapie** diejenige, die von den *meisten* Befragten bereits in Anspruch genommen wurde (51,7% der Repräsentativstichprobe). Es folgen Massage (48%), Homöopathie (28,3%), Chiropraktik (24,6%), Akupunktur (19,3%), Gliedereinrenkung (10%) und Osteopathie (4,6%).

Nach Ansicht von 34,2% der Befragten ist die **Tätigkeit des Physiotherapeuten jener des Masseurs** ähnlich. Für 35,9% jedoch ist sie *ziemlich verschieden* und für 23,5% sogar sehr verschieden. Je höher die Schulbildung, je größer ist die Anzahl Befragter, die die beiden Behandlungsformen als verschieden ansieht.

So sind auch 67% der Befragten mit der **Behauptung** «Das Gebiet des Masseurs ist vor allem das körperliche Wohlgefühl, d.h. mehr die Entspannung als die Gesundheit» und 61,4% mit dem Satz «Das Gebiet des Physiotherapeuten ist vor allem die Gesundheit, mehr als das Wohlgefühl und die Entspannung» *voll und ganz einverstanden*.

En dehors de l'ostéopathie, la confiance en l'efficacité de toutes les formes de traitement est plus élevée en Suisse alémanique qu'en Suisse romande. Néanmoins, en ce qui concerne l'ostéopathie, presque la moitié des personnes interrogées répond par «ne sait pas».

Parmi les différentes **formes de traitement** précités, la **physiothérapie** est celle, à laquelle *le plus de répondants* ont déjà fait recours (51,7% de l'échantillon représentatif). Viennent ensuite: massage (48%), homéopathie (28,3%), chiropractique (24,6%), acupuncture (19,3%), rebouteux (10%) et ostéopathie (4,6%).

Selon 34,2% des personnes interrogées, **l'activité du physiothérapeute ressemble à celle du masseur**. Pour 35,9% cependant elle est *assez différente* et pour 23,5% même très différente. Plus la formation est élevée, plus le nombre de répondants qui considèrent les deux formes de traitement comme différentes augmente.

Ainsi, 67% des répondants sont *tout à fait d'accord avec l'affirmation* «Le domaine du masseur est avant tout le bien-être corporel, c'est à dire la détente plutôt que la santé» et 61,4% avec «Le domaine du physiothérapeute c'est avant tout la santé plutôt que le bien-être et la détente».

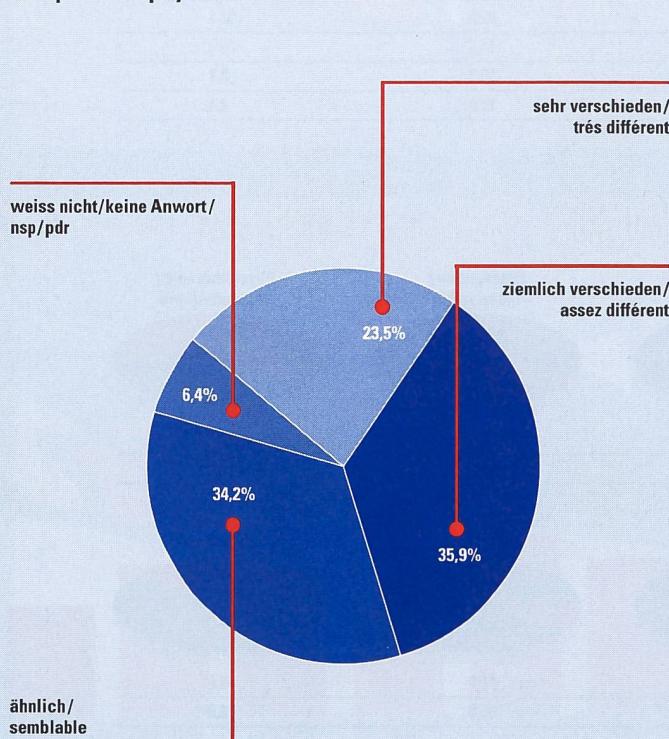
da. Per l'osteopatia, quasi la metà ha risposto «non lo so».

Tra le diverse **forme di trattamento** sopraccitate, la fisioterapia è quella che è stata già utilizzata dalla *maggior parte degli intervistati* (51,7% del campione rappresentativo). Seguono il massaggio (48%), l'omeopatia (28,3%), la chiropratica (24,6%), l'agopuntura (19,3%), la riduzione degli arti (10%) e l'osteopatia (4,6%).

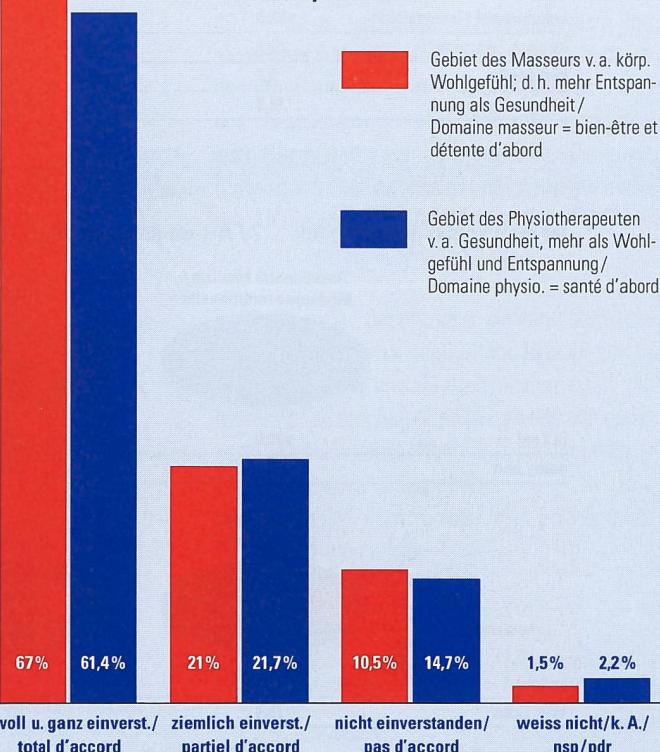
Secondo il 34,2 degli intervistati **l'attività del fisioterapista è simile a quella del massaggiatore**. Per il 35,9% è invece *piuttosto diversa* e per il 23,5% molto diversa. Più elevato è il grado d'istruzione, più alto è il numero degli intervistati che distinguono tra le due forme di trattamento.

Il 67% degli intervistati è *pienamente d'accordo* con **l'affermazione**: «Il massaggiatore si occupa piuttosto del benessere fisico, cioè del rilassamento più che della salute» e il 61,4% con la frase «Il fisioterapista si occupa soprattutto della salute, più che del benessere e del rilassamento.»

Vergleich Tätigkeit Physiotherapeut/Masseur Comparaison physio/masseur



Vorstellungsunterschiede Physiotherapie/Massage/ Différences de représentations



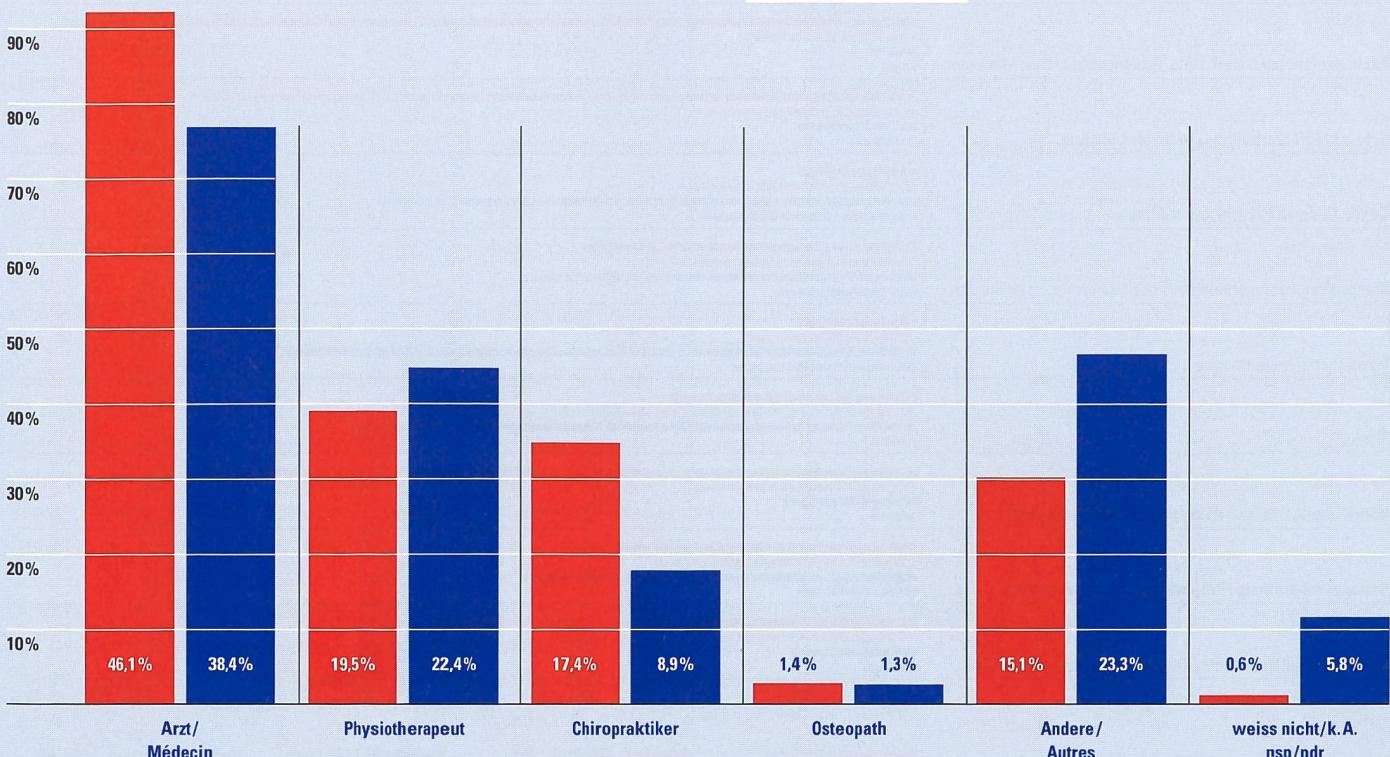
Spontane Assoziationen zum Thema Physiotherapie / Associations spontanées

Massage	20,7%
Reeducation / rééducation	12,9%
Bewegungsübungen / exercices	11,3%
Effizient / seriös / efficace / sérieux	10,8%
Gymnastik / Turnen / gymnastique	10,3%
Muskeltrainingsmaschinen / machines de musculation	9,6%
Post-operatorisch / traitement postopératoire	8,1%
Rückenprobleme / -behandlung / problèmes de dos	7,7%
Behandlung nach Unfall / traitement après accident	6,3%
Gelenkprobleme / problèmes des articulations	5,9%
Entspannung / Lockerung / relaxation	5,6%
Schmerhaft / douloureux	5,5%
Muskelprobleme / -behandlung / problèmes musculaires	5,0%
Zahlreiche Sprechstunden / nombreuses consultations	4,6%
Posttraumatisch / posttraumatique	4,0%
andere / autres	50,2%
weiss nicht / keine Angabe / nsp / pdr	11,8%



Welcher Praktiker wird bei verrenktem Rücken angerufen? / A qui téléphone-t-on cas de blocage du dos

█ als erster
comme 1^{er}
█ als zweiter
comme 2^e





In der folgenden Frage äusserten sich die Befragten zu dem, was ihnen beim Wort **Physiotherapie spontan in den Sinn kommt**. Hier steht die *Massage* klar im Vordergrund. Es folgen Reeducation, Bewegungsübungen, Effizienz, Gymnastik, Muskeltrainingsmaschinen, postoperatorischer Einsatz und Behandlung von Rückenproblemen. Alle weiteren Assoziationen wurden nur von unter 7% der Befragten genannt.

Bei einem verrenkten Rücken würden 46,1% der Befragten zuerst einen Arzt anrufen und nur 19,5% *einen Physiotherapeuten*. Als zweites, falls der Arzt unerreichbar wäre, würden jedoch 22,4% einen Physiotherapeuten anrufen. Doch auch als zweites würden 38,4% einen anderen

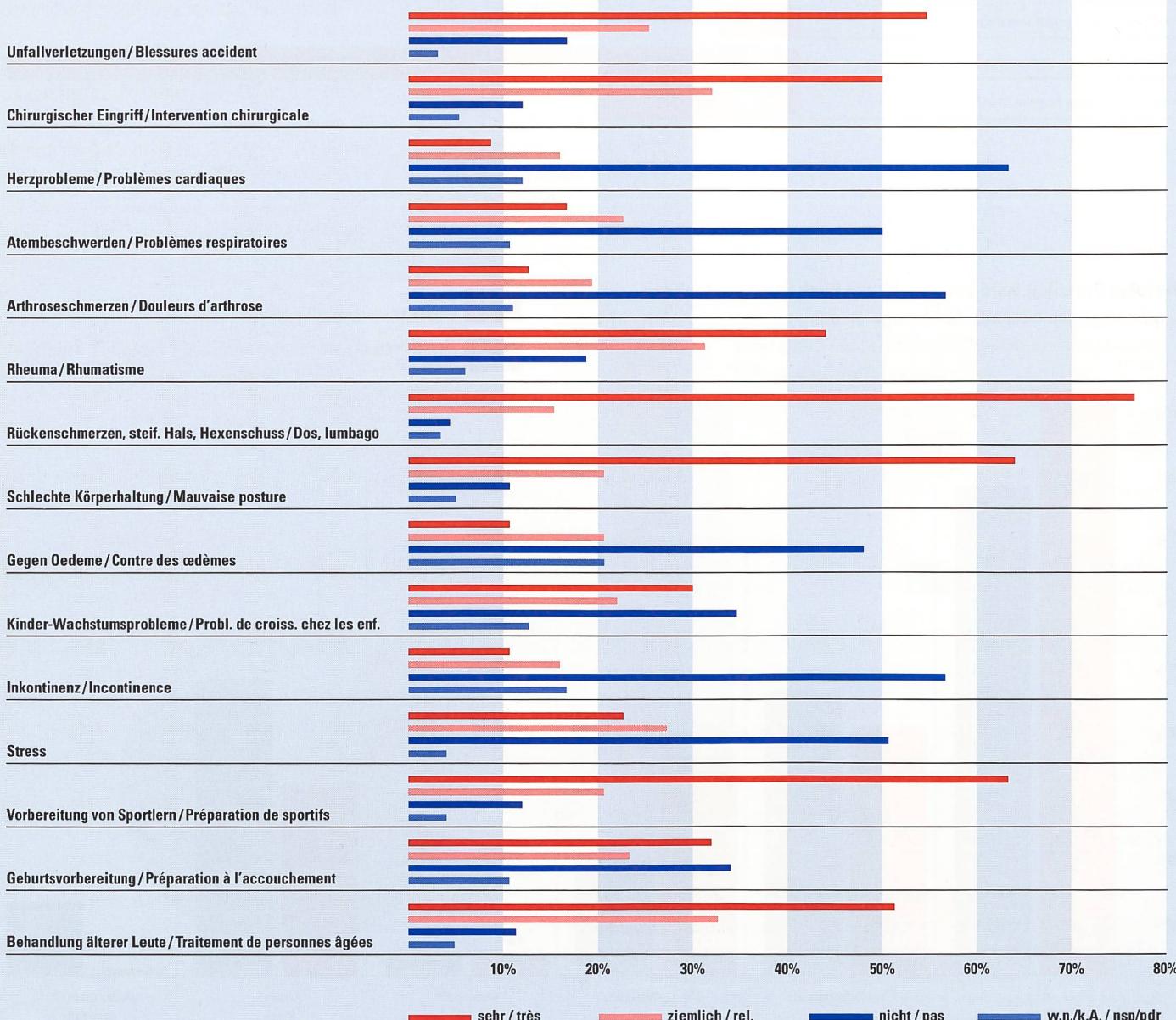
A la question suivante, les répondants se sont prononcés sur ce qui leur vient **spontanément à l'esprit** en entendant le mot **physiothérapie**. C'est clairement le *massage* qui est cité le plus souvent. Viennent ensuite: rééducation, exercices de mobilité, efficacité, gymnastique, machines de rééducation musculaire, traitement postopératoire et traitement de problèmes du dos. Toutes les autres association n'ont été citées que par moins de 7% des répondants.

Se réveillant avec le dos bloqué, 46,1% des répondants appelleraient d'abord un médecin traditionnel et seulement 19,5% *un physiothérapeute*. Si le médecin n'était pas atteignable, 22,4% appelleraient alors un physiothérapeute. Mais même en second lieu, 38,4% des répondants

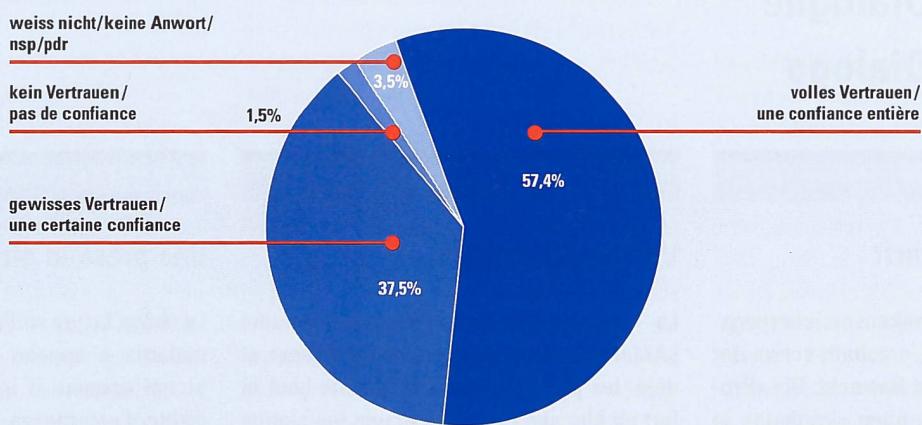
Nella seguente domanda si chiedeva agli intervistati cosa associano **spontaneamente alla parola fisioterapia**. Qui il *massaggio* è chiaramente al primo posto. Seguono rieducazione, esercizi motori, efficienza, ginnastica, macchine di addestramento dei muscoli, interventi postoperatori e trattamento contro il mal di schiena. Tutte le altre associazioni d'idee sono state citate da meno del 7% degli intervistati.

In caso di blocco alla schiena il 46,1% degli intervistati si rivolgerebbe innanzitutto a un medico e solo il 19,5% a *un fisioterapista*. Non riuscendo a trovare il medico, il 22,4% chiamerebbe il fisioterapista, mentre il 38,4% si rivolgerebbe anche in secondo luogo a un medico.

Meinung zur Effizienz der Physiotherapie-Anwendungsbereiche / Applications prédestinées de la physiothérapie



Vertrauen gegenüber dem Physiotherapeuten / Confiance envers les physiothérapeutes



Arzt anrufen. Aus diesem Punkt ist die Globalität und Tiefe des Image der Ärzte sowie die daraus resultierende Machtstellung klar ersichtlich. Diese Tatsache relativiert den vorher erwähnten Eindruck der höheren Effizienz der Physiotherapie im Vergleich zur Schulmedizin!

Sowohl im ersten als auch im zweiten Fall ist die Anzahl Personen, die einen Physiotherapeuten anrufen würden in der Westschweiz höher als in der Deutschschweiz.

Anschliessend wurden den Befragten 16 **Anwendungsbereiche der Physiotherapie** vorgelesen, und sie konnten jedesmal antworten, ob diese ihrer Meinung nach **sehr, ziemlich oder nicht effizient** ist. Die grösste Effizienz wird der Physiotherapie bei *Rückenschmerzen, einem steifen Hals oder Hexenschuss usw.* zugesprochen.

Bei folgenden Anwendungsbereichen liegen die meisten Antworten noch bei sehr oder ziemlich effizient (in abfallender Reihenfolge): Schlechte Körperhaltung, Vorbereitung von Sportlern, Behandlung älterer Leute, chirurgischer Eingriff, Unfallverletzungen und Arthroseschmerzen.

Die nachfolgenden Anwendungsbereiche haben durchschnittlich die meisten Antworten im Bereich «ziemlich effizient» bis «nicht effizient» (ebenfalls in abfallender Reihenfolge): Geburtsvorbereitung, Wachstumsprobleme bei Kindern, Stress, Atembeschwerden, Oedeme, Blutdruckprobleme, Inkontinenz und Herzprobleme.

Unter den zufällig ausgewählten Befragten bringen 54,2% den Physiotherapeuten **volles Vertrauen** entgegen. Unter den 100 vorrekrutierten Personen mit Physiotherapieerfahrung in den letzten zwei Jahren sind es sogar 70,1%.

appelleraient un autre médecin – ce qui démontre bien l'universalité et la profondeur de l'image des médecins et du rapport de force qui en résulte, relativisant l'impression de supériorité de l'efficacité de la physiothérapie par rapport à la médecine traditionnelle précédemment évoquée! Dans les deux cas, le nombre de personnes qui appelleraient un physiothérapeute est plus élevé en Suisse romande qu'en Suisse alémanique.

Par la suite, 16 **domaines d'application de la physiothérapie** ont été lus aux répondants, et à chaque fois, ils pouvaient répondre si à leur avis, dans ces domaines, la physiothérapie était **très, assez ou pas efficace**. La **plus grande efficacité** est attribuée à la physiothérapie pour des traitements de maux *de dos, de torticolis, de lumbago ou d'hernies discales*.

En ce qui concerne les domaines d'application suivantes, la plupart des réponses se situent à «très» ou «assez» efficace (en mode décroissant): Mauvaise posture, préparation de sportifs, traitement de personnes âgées, intervention chirurgicale, lésions dues à un accident, et des douleurs d'arthrose.

Les domaines d'applications suivants ont le plus de réponses «assez efficace» ou «pas efficace» (toujours en mode décroissant): préparation à l'accouchement, problèmes de croissance chez les enfants, stress, problèmes respiratoires, des cédèmes, problèmes de pression sanguine, incontinence urinaire et problèmes cardiaques.

Parmi les répondants de l'échantillon représentatif, 54,2% font **entièrement confiance** au physiothérapeutes. Parmi les 100 personnes au bénéfice d'une expérience de physiothérapie au courant des deux dernières années (recrutées préalablement) 70,1% répondent dans ce sens.

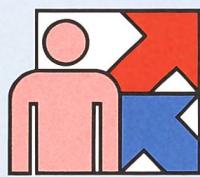
Sia nel primo che nel secondo caso il numero delle persone che chiamerebbero un fisioterapista è più elevato nella Svizzera romanda che nella Svizzera tedesca.

Per terminare sono stati letti agli intervistati 16 **campi di applicazione**: ogni volta dovevano dire se a loro parere la fisioterapia in questi casi era **molto, abbastanza o niente affatto efficace**. Alla fisioterapia si attribuisce la *massima efficacia* in caso di *mal di schiena, torcollo, colpo della strega, ecc.*

Nei seguenti campi di applicazione la maggior parte degli intervistati definisce la fisioterapia come molto o abbastanza efficace (in ordine decrescente): postura errata, preparazione per sportivi, cura di anziani, interventi chirurgici, lesioni da infortunio e dolori da artrosi.

Nei seguenti campi di applicazione la fisioterapia si colloca, nella media delle risposte, tra «abbastanza efficace» e «non efficace» (sempre in ordine decrescente): preparazione al parto, problemi di crescita nei bambini, stress, difficoltà respiratore, edemi, problemi di pressione sanguigna, incontinenza e problemi cardiaci.

Tra gli intervistati scelti con campionamento casuale, il 54,2% ripone piena fiducia nei fisioterapisti. Tra le 100 persone precedentemente reclutate, con esperienza di fisioterapia negli ultimi due anni, questa percentuale sale addirittura al 70,1%.



Dialog

Dialogue

Dialogo

AKTUELL

ACTUEL

ATTUALE

Hinters Licht geführt?

Kaum ist das neue Krankenversicherungsgesetz KVG eingeführt, erschallt schon der Ruf nach Tarifstop und Notrecht. Die «Propheten zum Besseren» üben sich heute in Selbstkritik und Schwarzpeter-Spielen. Dabei hat man der Wählerschaft doch so viel Gutes versprochen! Die gleiche Bundesrätin, die noch am 4. Dezember 1994 (KVG-Abstimmung) aufs Siegespodest gehievt wurde, erntet heute fast von allen Seiten Buhrufe.

«Wenn Bundesrätin Dreifuss keine Richtung angibt, wird ihr auch niemand folgen. Statt dessen bekommen dann die Schönredner Aufwind, die so manche Probleme leugnen statt lösen», schrieb kürzlich der Zürcher «Tagesanzeiger». Prämienzahler, Versicherer und Leistungserbringer sind verunsicherter denn je. Trotz massiven Prämienaufschlägen für 1996 soll ein zweiter grosser Prämienanstieg für 1997 unumgänglich oder von den Kassen gar einkalkuliert worden sein, um trotz Konkurrenzdruck unter den Versicherern bestehen zu können.

Und die Kostenspirale dreht weiter

Gemäss Angaben des Bundesamtes für Statistik sind die Krankenkassenprämien in den vergangenen zehn Jahren etwa 2½ mal so stark gestiegen wie die Preise für die Gesundheitspflege. Die Kosten des schweizerischen Gesundheitswesens beliefen sich im vergangenen Jahr nach Schätzungen auf 39 Mio. Franken; doppelt so viel wie vor zehn Jahren. Diese Zahlen machen nachdenklich. Die Kosten verteilen sich auf über 350 000 Personen, die sich um die Gesundheit der Schweizer Bevölkerung kümmert. Die Physiotherapie partizipiert am Gesamtkuchen gerade mit 1% und wird vor massiven Kürzungsmassnahmen seitens der Kostenträger nicht verschont. Die Rationierung des Angebotes ist zu einem Schlagwort geworden. Als die «ärgsten Kostentreiber» bezeichnen die Kassen die Spitäler. Ein Überangebot von 6000 Betten soll abgebaut werden. Die Kassen haben bereits einen Tarifstop bei den Spital- und Arzttaxen gefordert. Der Tarifstop sei zur Eindämmung der

Une mystification?

La nouvelle loi sur l'assurance-maladie LAMal vient à peine d'entrer en vigueur et déjà, les premières voix réclamant haut et fort un blocage des tarifs et une législation d'urgence se font entendre. Les «prophètes pour le mieux» versent aujourd'hui dans l'autocritique et cherchent des boucs émissaires. La même conseillère fédérale que l'on avait hissée sur le podium de la victoire le 4 décembre 1994 (votation sur la LAMal) est aujourd'hui conspuée de toutes parts.

«Si la conseillère fédérale Dreifuss n'indique pas la direction, elle ne trouvera personne pour la suivre. Elle joue ainsi le jeu des beaux parleurs qui prétendent résoudre les problèmes en refusant de les admettre», écrivait récemment le quotidien zurichois «Tagesanzeiger». Chez les payeurs de primes, les assureurs et les fournisseurs de prestations, le désarroi est total. Alors que la hausse massive des primes de 1996 n'a pas encore été digérée, on parle déjà d'une nouvelle flambée des primes en 1997 qui serait inévitable ou carrément budgétisée par les caisses pour survivre à la lutte impitoyable entre assureurs.

Et la spirale des coûts monte d'un nouveau cran

D'après les données de l'Office fédéral de la statistique, les primes des caisses-maladie ont augmenté à peu près 2½ plus vite que les prix des soins au cours des dix dernières années. Certaines estimations chiffrent à 39 mio. de francs les coûts de la santé en Suisse l'an dernier, soit le double d'il y a dix ans. Ces chiffres font réfléchir. Les coûts se répartissent sur plus de 350 000 personnes qui s'occupent de la santé de la population suisse. La physiothérapie accapare tout juste un pour cent de ce gâteau et elle ne peut se soustraire aux mesures d'amputation massives mises en train par les organes de support des coûts. Le mot d'ordre est au rationnement de l'offre. Les caisses montrent du doigt les hôpitaux, accusés d'être les «pires générateurs de coûts». Il est prévu de supprimer une offre excédentaire de 6000 lits. Les caisses ont déjà

Una presa in giro?

La nuova Legge sull'assicurazione contro le malattie è appena stata introdotta e già alcuni esigono il blocco delle tariffe e il diritto d'emergenza. Oggi i «profeti del miglioramento» fanno autocritica e giocano a uomo nero. Eppure si erano dette tante belle cose all'elettorato! La stessa consigliera federale, che il 4 dicembre 1994 (data della votazione della LAMal) era stata tanto acclamata oggi raccoglie solo proteste in quasi tutti gli ambienti.

«Se la consigliera federale Dreifuss non indica la direzione, nessuno la seguirà. Intanto gli adulatori prendono il sopravvento, negando molti problemi invece di risolverli» si leggeva di recente sul quotidiano zurighese «Tagesanzeiger». Chi paga i premi, gli assicuratori e i fornitori di prestazioni sono più insicuri che mai. Nonostante i massicci aumenti dei premi introdotti nel 1966 sembra che per il 1997 un secondo notevole aumento sarà inevitabile o che sia stato persino calcolato dalle casse, affinché possano sopravvivere malgrado la forte concorrenza esistente fra gli assicuratori.

E la spirale dei costi continua a girare

Stando alle indicazioni dell'Ufficio federale di statistica negli ultimi dieci anni i premi delle casse malati sono aumentati circa due volte e mezzo di più dei costi di cura. Si stima che in Svizzera nello scorso anno i costi della salute siano ammontati a 39 milioni di franchi, il doppio rispetto a 10 anni fa. Queste cifre fanno riflettere. I costi si ripartiscono su oltre 350 000 persone che si prendono cura della salute della popolazione svizzera. La fisioterapia assorbe l'uno per cento e non sarà risparmiata dai provvedimenti presi dai debitori dei costi, che prevedono riduzioni non indifferenti. Razionare l'offerta è il nuovo slogan. La casse danno la colpa agli ospedali, che ritengono essere i principali responsabili della lievitazione dei prezzi. La sovraofferta di 6000 letti dovrà essere ridotta. Le casse hanno già chiesto il blocco delle tariffe mediche e ospedaliere. Secondo gli ospedali, invece, tale blocco è «assolutamente inadeguato» a contenere l'esplosione

Kostensteigerung «völlig ungeeignet» liessen die Spitäler verlauten. Auch die Ärzteschaft lässt sich nicht ins Boxhorn jagen und drohte mit «massivsten Reaktionen».

Die Kassen auf Konfrontation mit den Kantonen

Jahrelang haben die Kantone die Defizite der öffentlichen Spitäler fast blindlings übernommen. Das neue KVG ermöglicht nun, diese Kosten vermehrt den Kassen anzulasten, was konsequenterweise die Spitaltaxen in die Höhe schnellen lässt (an der Zürcher Uniklinik z.B. um happige 26%). Letztlich bezahlen immer die Versicherten die Fehlbeträge, sei es über höhere Krankenkassenprämien oder über Steuergelder. Damit ist aber noch nichts eingespart worden. Ist es nicht gerade so, dass die Krankenkassen selber mit ihren Angebotspaletten (speziell im Zusatzversicherungsbereich und aus Gründen der Attraktivität gegenüber der eigenen Konkurrenz) selber zum Kostentreiber werden?

Das Gesundheitswesen als Ganzes ist krank. Dafür sprechen auch die anhaltende Anspruchsinflation seitens der Versicherten, die hohen Überkapazitäten in den Spitäler und das halbherzige Kehren der Krankenkassen vor der eigenen Tür. Im Grunde müssten die Krankenkassen besser als andere wissen, dass mit Symptomtherapie keine Krankheiten zu heilen sind. Aber wie oft gehen banalste Erkenntnisse verloren, wenn es ums eigene Portemonnaie geht. Die Heilung einer Krankheit darf aus Spargründen nie ausbleiben. Die vielgerühmte Eigenverantwortung und damit ein grösseres Kostenbewusstsein wird aber von allen gefordert. In dieser äusserst komplexen Situation nützen weder gegenseitige Drohungen noch Wehklagen. Gemeinsam müssen die Realitäten erkannt werden, um daraus die richtigen Schlüsse ziehen zu können.

Othmar Wüest, Geschäftsführer

exigé le blocage des tarifs pour les taxes hospitalières et médicales. Les hôpitaux ont qualifié de «parfaitement inadéquat» le blocage des tarifs pour endiguer les coûts. Et le corps médical menace lui aussi de réagir par des «mesures dramatiques».

La confrontation entre les caisses et les cantons

Pendant des années, les cantons ont pris en charge les déficits des établissements hospitaliers publics presque sans broncher. La nouvelle LAMal permet de mieux répercuter ces coûts sur les caisses, ce qui a pour conséquence naturelle une montée en flèche des taxes hospitalières (pas moins de 26% par exemple au CHU de Zurich). En dernier ressort, ce sont toujours les assurés qui casquent, que ce soit sous forme de primes d'assurance ou d'impôts plus élevés, sans qu'un seul sou ne soit économisé. Quant aux caisses-maladie, ne contribuent-elles pas aussi au gonflement des coûts par une surenchère d'offres (en particulier dans le domaine des assurances complémentaires où elles misent sur l'attrait de l'offre pour se démarquer de leur propre concurrence)?

Le système sanitaire dans son ensemble est malade. L'inflation persistante des exigences des assurés en est la preuve tout comme les surcapacités dans les hôpitaux et le manque d'enthousiasme des caisses-maladie à balayer devant leur propre porte. Au fond, les caisses-maladie devraient savoir mieux que quiconque qu'il ne suffit pas de combattre les symptômes pour enrayer une maladie. Mais comme c'est souvent le cas, on oublie les vérités les plus banales dès que sa propre bourse est concernée. Il ne faut renoncer à soigner un mal sous prétexte que l'on doit faire des économies. Mais l'appel si souvent répété à plus d'autoresponsabilité et de sensibilité aux coûts s'adresse à tous. Dans cette situation extrêmement complexe, ce ne sont ni les menaces réciproques, ni les jérémiaades qui résoudront quoi que ce soit. Il faut faire face à la réalité ensemble pour pouvoir en tirer les conséquences appropriées.

Othmar Wüest, Secrétaire général

dei costi. Anche il corpo dei medici non si lascia intimidire e ha minacciato di «reagire duramente».

Le casse affrontano i cantoni

Per anni i cantoni si sono assunti quasi ciecamente i deficit degli ospedali pubblici. La nuova LAMal permette ora di addebitare tali spese alle casse malati, e questo di conseguenza fa salire improvvisamente alle stelle le tariffe ospedaliere (p.es. quelle della clinica universitaria di Zurigo sono aumentate di ben il 26%). Alla fin fine sono gli assicurati che pagano gli ammanchi, o pagando premi più alti o con le imposte. Così non si risparmia nulla. Non sono forse le casse malati stesse a far lievitare le spese con la loro vasta gamma di offerte (specie nell'assicurazione complementare) per essere più attrattive nei confronti della concorrenza?

Tutto il settore della sanità è malato. Lo si vede dalla continua inflazione di pretese avanzate dagli assicurati, dal notevole posto libero negli ospedali e dalla controvoglia con cui le casse sono disposte a mettere ordine in casa propria. A dire il vero le casse malati dovrebbero saperlo meglio degli altri che una terapia volta a combattere i sintomi non cura la malattia. Ma come spesso succede, le nozioni più banali si dimenticano quando si tratta del proprio portafogli. Una malattia va curata, non si deve pensare al risparmio. Tutti esigono la tanto decantata responsabilità del singolo e quindi una maggior consapevolezza dei costi. In questa situazione estremamente complessa non servono né le minacce né le lamentele. Dobbiamo guardare in faccia la realtà per poter trarre le giuste conclusioni.

Othmar Wüest, Dirigente della sede

KVG: Tohuwabohu
LAMal: la pagaille
LAMal: caos



MITGLIEDERFRAGEN

QUESTIONS DE MEMBRES

MEMBRI DOMANDANO

Die männliche Form gilt analog auch für die weibliche.

La forme masculine s'applique par analogie au féminin.

La forma maschile si applica anche per la forma femminile.

«Welche politischen und juristischen Möglichkeiten haben die Physiotherapeuten, um den Patienten den direkten Zugang zu kassenpflichtigen Physiotherapie-Leistungen zu ermöglichen (z.B. Volksinitiative)?»

«Quelles possibilités politiques et juridiques les physiothérapeutes ont-ils pour garantir aux patients l'accès direct aux prestations physiothérapeutiques prises en charge par les caisses-maladie (une initiative populaire p.ex.)?»

«Di quali possibilità politiche e giuridiche dispongono i fisioterapisti per ottenere per il paziente la possibilità di accedere direttamente alle prestazioni di fisioterapia per le quali le casse malati sono tenute a sostenere le spese (p.es. iniziativa popolare)?»

Der Zugang der Patienten zum Physiotherapeuten wird im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) geregelt. Die Physiotherapeuten werden in Art. 35 lit. e unter «Personen, welche auf Anordnung oder im Auftrage des Arztes Leistungen erbringen» subsummiert. Es handelt sich dabei um die Zulassung zu Leistungen, welche von den Krankenversicherungen übernommen werden.

L'accès des patients aux prestations des physiothérapeutes est réglé dans la loi fédérale sur l'assurance-maladie (LAMal). Les physiothérapeutes y sont inclus, à l'art. 35 lit. e, parmi «les personnes prodiguant des soins sur prescription ou sur mandat médical» qui sont admises, à ce titre, à pratiquer à la charge des assureurs-maladie.

La Legge federale sull'assicurazione malattia LAMal disciplina la possibilità del paziente di andare dal fisioterapista. I fisioterapisti sono indicati nell'art. 35 lit e quali «persone dispensanti cure previa prescrizione o indicazione medica». Si tratta dell'autorizzazione a esercitare delle cure medico sanitarie a carico delle assicurazioni malattia.

Um auf diese Gesetzesbestimmung Einfluss nehmen zu können, gibt es nur den indirekten Weg über eidgenössische Parlamentarier, da diese ein Gesetzesinitiativerecht im Parlament besitzen. Für den Bürger gibt es nur die Möglichkeit der Verfassungsinitiative. Die Gesetzgebungsverfahren im Bund sind sehr aufwendig und zeitintensiv (in der Regel mehr als 10 Jahre).

Le seul moyen d'œuvrer en faveur d'une modification de cette disposition serait de faire appel aux parlementaires fédéraux, puisque ceux-ci disposent d'un droit d'initiative législative au Parlement. Pour les citoyens, il n'existe que la possibilité de l'initiative constitutionnelle. Les procédures législatives au niveau fédéral exigent toujours beaucoup d'efforts et de temps (généralement plus de 10 ans).

Si può influenzare questa disposizione di legge soltanto indirettamente, tramite i parlamentari federali, che hanno il diritto di iniziativa delle leggi in parlamento. Per il cittadino esiste soltanto la possibilità dell'iniziativa costituzionale. Tuttavia il processo di formazione delle leggi della confederazione è molto laborioso e richiede molto tempo (di regola più di dieci anni).

Der SPV hatte sich im Vorfeld der KVG-Abstimmung für diese Frage vehement eingesetzt. Erinnert man sich aber an die diesbezüglichen Diskussionen und berücksichtigt man das aktuelle politische Klima betreffend Kosten im Gesundheitswesen, so dürfte ein solches Postulat im Parlament kaum Aussicht auf Erfolg haben.

A la veille de la votation sur la LAMal, la FSP s'était battue pour cette question. Aujourd'hui, compte tenu des discussions en cours et du climat politique concernant les coûts du domaine de la santé, rien ne permet de croire qu'une telle motion aurait la moindre chance d'aboutir au Parlement.

Prima della votazione della LAMal la FSF si era impegnata a fondo per questa questione. Tuttavia, ricordando le discussioni in merito e considerando il clima politico attuale per quanto riguarda le spese nel settore della sanità, questo postulato avrebbe scarse possibilità di riuscire in parlamento.

Marco Borsotti, Zentralpräsident SPV

Marco Borsotti, président central FSP

Marco Borsotti, presidente centrale FSF

INTERNATIONAL

Die männliche Form gilt analog auch für die weibliche.

INTERNATIONAL

La forme masculine s'applique par analogie au féminin.

INTERNAZIONALE

La forma maschile si applica anche per la forma femminile.

Vier-Länder-Treffen vom 12./13. Januar 1996 in Feldkirch (A)

Verband der diplomierten Physiotherapeuten Österreichs (ÖPV)
Physiotherapeutenverb. des Fürstentums Liechtenstein (PTVFL)
Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK)
Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband (SPV)

Mitte Januar trafen sich die Präsidenten/Geschäftsführer der benachbarten vier deutschsprachigen Berufsverbände der Physiotherapeuten zum alljährlich stattfindenden Vier-Länder-Treffen. Gastgeber Österreich organisierte die Tagung in Feldkirch, wo in angeregter Diskussion berufspolitische Erfahrungen und Erkenntnisse ausgetauscht werden konnten. Dabei hat sich einmal mehr gezeigt, dass die Physiotherapie in den angrenzenden Ländern mit ähnlichen Problemen konfrontiert ist wie bei uns in der Schweiz. Im Sinne einer übergeordneten Zielsetzung, nämlich der «Profilierung der Physiotherapie in gesundheitspolitischen Diskussionen», haben die grenzüberschreitenden Kontakte zumindest für den SPV einen hohen Stellenwert.

Am ersten Tag wurden hauptsächlich bildungs-politische Fragen erörtert. Eine interessante Diskussion ergab die Thematik der Fachhochschulen im Gesundheitswesen, die erneut die Vermutung erhärtete, dass der Begriff «Fachhochschule» als solcher in den verschiedenen Ländern differenziert betrachtet werden muss, da die unterschiedlichen Bildungssysteme auf voneinander abweichenden gesetzlichen Grundlagen beruhen. Das wirkt sich natürlich auch auf das Profil und auf die Zulassungsbestimmungen für die jeweiligen Fachhochschulen aus.

Gleichzeitig wurden ausserdem noch grund-sätzliche standespolitische Probleme diskutiert sowie Abgrenzungsfragen zu anderen, der Physiotherapie ähnlichen Berufsgruppen.

Der zweite Tag war den tarifpolitischen Fragen gewidmet. Da in allen vier Ländern derzeit Tarif-Diskussionen stattfinden, war es äusserst interessant, auch ihre Erfahrungen zu vernehmen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Thematik der Spezialistenausbildung kritisch durchleuchtet. Man war sich einig, dass diese Fragen sehr sorgfältig und die Tarifierung sehr vorsichtig

Sommet quadripartite des 12/13 janvier 1996 à Feldkirch (A)

Fédération des physiothérapeutes diplômés d'Autriche (OPV)
Fédérat. d. physioth. de la Principauté du Liechtenstein (PTVFL)
Fédération allemande de physiothérapie (ZVK)
Fédération suisse de physiothérapie (FSP)

A la mi-janvier, les présidents/secrétaires généraux des quatre organisations professionnelles de physiothérapie des quatre pays voisins étaient au rendez-vous de la rencontre quadripartite annuelle. L'Autriche en tant que pays d'accueil avait organisé la rencontre à Feldkirch où se déroula un vif échange d'expériences et d'enseignements en matière de politique professionnelle. Une fois de plus, il s'est avéré que la physiothérapie est confrontée à des problèmes assez semblables en Suisse et dans les pays voisins. Dans l'optique de «la démarcation de la physiothérapie dans les discussions de la politique de la santé», les contacts au-delà des frontières revêtent une grande importance, tout au moins pour la FSP.

Le premier jour, la discussion porta avant tout sur les problèmes de la politique de formation. Les hautes écoles spécialisées de la santé alimentèrent une fois de plus les débats et il s'avéra que la définition d'une «haute école spécialisée» varie sensiblement d'un pays à l'autre en fonction des bases légales divergentes sur lesquelles reposent les systèmes d'éducation respectifs. Ces divergences se répercutent naturellement aussi sur le profil et les conditions d'admission dans les hautes écoles spécialisées.

Le premier jour, on évoqua en outre des problèmes fondamentaux de la profession, ainsi que des problèmes de délimitation par rapport à d'autres professions présentant des ressemblances avec la physiothérapie.

La deuxième journée était consacrée aux problèmes de la politique tarifaire. Dans les quatre pays, la discussion sur les tarifs bat son plein, d'où le grand intérêt d'un échange d'expériences. Dans ce contexte, on examina aussi d'un œil critique le thème de la spécialisation. Le consensus régnait quant à la nécessité d'approcher ces problèmes très minutieusement et d'effectuer la

Incontro dei quattro paesi del 12/13 gennaio 1996 a Feldkirch (A)

Federazione austriaca dei fisioterapisti diplomati (ÖPV)
Federazione dei fisioterapisti del Liechtenstein (PTVFL)
Federazione tedesca di fisioterapia (ZVK)
Federazione svizzera dei fisioterapisti (FSF)

In occasione dell'incontro annuale dei quattro paesi i presidenti e i dirigenti della sede di quattro federazioni professionali dei fisioterapisti di lingua tedesca si sono incontrati a metà gennaio a Feldkirch, ospiti della federazione austriaca. Nel corso di interessanti discussioni si è avuta la possibilità di scambiare esperienze e di acquistare nuove nozioni in campo professionale. Si è potuto nuovamente constatare che nei paesi limitrofi la fisioterapia deve affrontare problemi simili ai nostri. Per la FSF, che considera il «far profilare la fisioterapia nelle discussioni di politica sanitaria» un obiettivo da perseguire, i contatti oltre frontiera hanno un alto valore positizionale.

Il primo giorno sono state trattate principalmente questioni riguardanti la formazione professionale. Il tema delle scuole superiori specializzate nel settore della sanità è stato molto interessante. Ha confermato infatti la supposizione che i diversi paesi devono considerare il concetto di una «scuola superiore specializzata» in modo differenziato, dato che i sistemi di formazione poggiano su basi di legge diverse. Ciò si ripercuote ovviamente anche sul profilo e sulle condizioni di ammissione alle scuole superiori specializzate. Lo stesso giorno si è discusso anche dei problemi fondamentali di politica di categoria nonché di questioni relative alla determinazione dell'ambito di altre categorie professionali affini.

Il secondo giorno è stato dedicato a questioni di politica tariffaria. Poiché attualmente in tutti e quattro i paesi è in atto una discussione sulle tariffe, è stato interessantissimo sentire le esperienze fatte al riguardo. Anche la formazione specialistica è stata esaminata in modo critico. Tutti erano d'accordo che queste questioni devono essere affrontate con molta cura e la tariffazione



anzugehen seien. Vor allem Deutschland hat in diesem Bereich nicht nur gute Erfahrungen gemacht.

Des weiteren wurden auch mögliche alternative Versicherungsmodelle sowie diverse Kostendämpfungsmassnahmen und deren Auswirkungen auf die Physiotherapeuten diskutiert.

Beauftragt, die Möglichkeit eines gemeinsamen Kongresses in absehbarer Zeit zu prüfen, verabschiedeten sich die Teilnehmer nach diesem lehrreichen und freundschaftlichen Gedankenaustausch. Das nächste Treffen findet turnusgemäß 1997 in der Schweiz statt.

tarification avec beaucoup de prudence. En Allemagne surtout, les expériences faites en la matière n'ont pas été toutes positives.

On discuta en outre de nouveaux modèles d'assurance, ainsi que de diverses mesures de maîtrise des coûts et de leurs répercussions sur les physiothérapeutes.

Investis du mandat d'étudier la possibilité d'un congrès commun dans un proche avenir, les participants se séparèrent après un échange d'idées enrichissant et amical. L'an prochain, ce sera au tour de la Suisse d'organiser la rencontre traditionnelle.

con la massima cautela. Le esperienze fatte dalla Germania in questo campo non sono state soltanto positive.

Si è discusso inoltre su possibili modelli di assicurazione alternativa, su diversi provvedimenti per contenere le spese e sulle loro ripercussioni sui fisioterapisti.

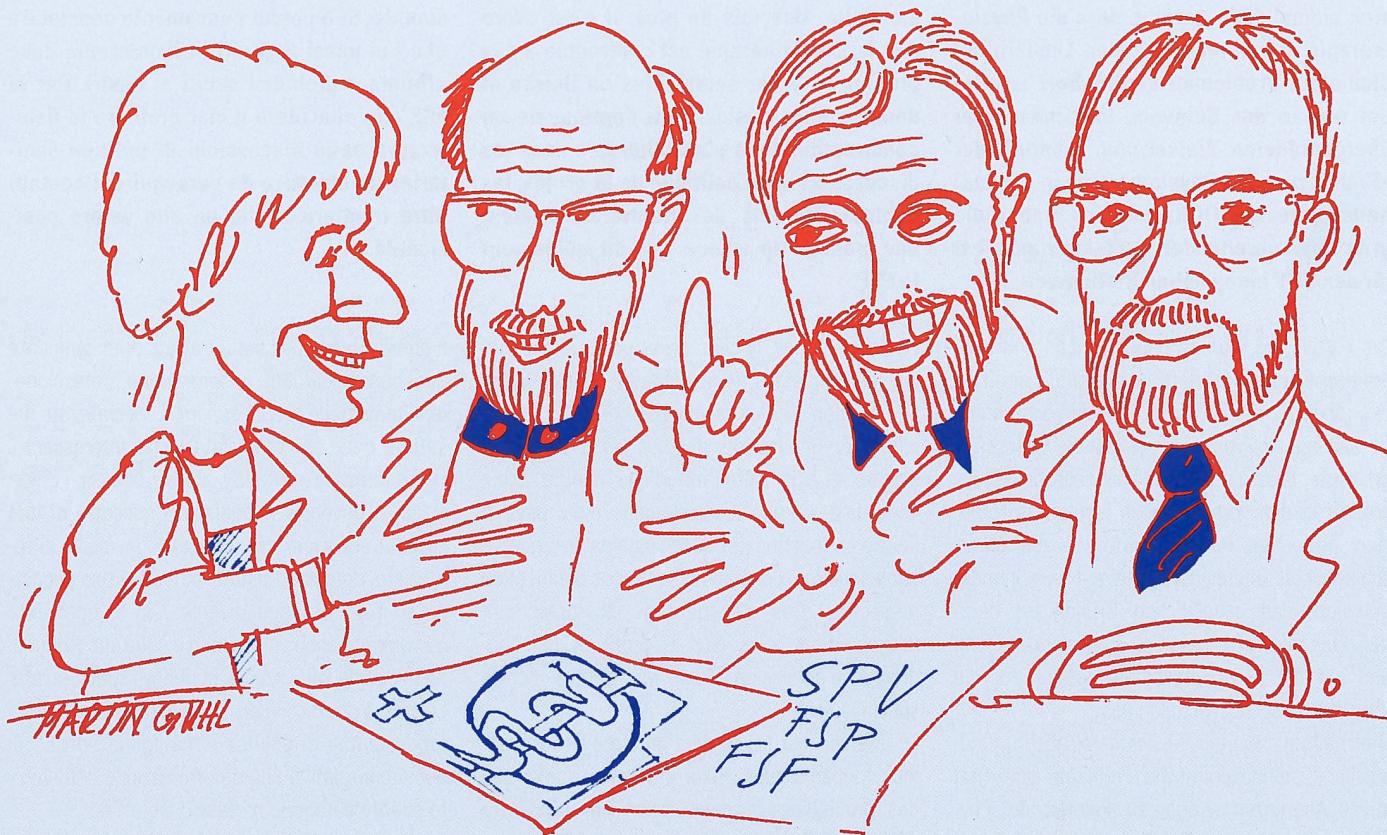
Con l'incarico di esaminare la possibilità di organizzare un congresso in un prossimo futuro, i partecipanti si sono accomiatati alla fine di uno scambio di idee costruttivo e amichevole.

Il prossimo incontro avrà luogo nel 1997 e sarà il turno della Svizzera.

Marco Borsotti, Zentralpräsident SPV

Marco Borsotti, président central FSP

Marco Borsotti, presidente centrale FSF



Präsidiales Stelldichein (v.l.n.r.): Elfriede Visek, Präsidentin des Verbandes dipl. Physiotherapeuten Österreichs, Günther Batliner, Präsident des Physiotherapeuten-Verband des Fürstentums Liechtenstein, Marco Borsotti, Zentralpräsident SPV, und Eckhardt Böhle, Vorsitzender der deutschen Verbandes für Physiotherapie.

Rendez-vous présidentiel (d.g.à dr.): Elfriede Visek, présidente de la Fédération des physiothérapeutes diplômés d'Autriche, Günther Batliner, président de la Fédération des physiothérapeutes de la Principauté du Liechtenstein, Marco Borsotti, président central de la FSP et Eckhardt Böhle, président de la Fédération allemande de physiothérapie.

Convegno presidenziale (da sin.a destra): Elfriede Visek, presidente della Federazione dei fisioterapisti diplomati, Austria, Günther Batliner, presidente della Federazione dei fisioterapisti del Liechtenstein, Marco Borsotti, presidente centrale FSF ed Eckhardt Böhle, presidente della Federazione tedesca di fisioterapia.

MITGLIEDERWESEN

MEMBRES

MEMBRI

Herzlich willkommen beim SPV!

Wir freuen uns, folgende Mitglieder vorzustellen, die seit dem 1. November 1995 dem SPV beigetreten sind, und heissen sie herzlich willkommen:

Sektion Aargau

Stephan Moser, Langenthal; Gert Bosman, Waldhäusern; Vera Reichenbach Ursprung, Untersiggenthal; Katharina Titze, Kaisten; Maja Wittwer, Boswil; Sybout Poelsma, Dänikon; Alexandra Janda, Rheinfelden; Roger Weisskopf, Oberentfelden; Astrid Lechner, Aarau; Karen Siegenthaler, Villigen; Mirjam Huber, Frick; Karen Schüepp, Nussbaumen; Annette Baumgartner, Aarau; Margot Stadler, Rombach; Barbara Prögl, Villnachern; Daniela Widmer, Lenzburg; Jürg Hebeisen, Bellikon; Irmeli Häckel, Baden; Toni Schraner, Bellikon.

Sektion beider Basel

Angelique Vöglin-de Wit, Augst; Catherine Handschin-Aubry, Rodersdorf; Ursula Berset-Hänggi, Arlesheim; Tjibbina Visser, Basel; Vivienne Walch, Röschenz; Corinne Mathys, Münchenstein; Patrick Joray, Büscherach; Yves Baumgartner, Birsfelden; Natalie Cedraschi, Basel; Dominique Kehrl, Riehen; Renate Kernen, Basel; Sabin Abt, Münchenstein; Anna Zambelli, Basel; Consuelo Morandi, Basel; Katja Nebel, Aesch; Sabine Sutter-Heuberger, Basel; Michelile Palacci, Basel; Doron Riegler, Basel; Claudia Rinaldi-Cerliani, Basel; Tobias Elmiger, Basel; Nadia Susanna Rubitschung, Liestal; Andrea Züllig, Reinach; Simone Ackermann, Lupsingen; Beatrice Hasler-Rietmann, Reinach; Monika Peyer-Keller, Basel; Nadine da Silva, Ettingen; Michèle Schneider, Basel; Gino Gregorio, Binningen.

Sektion Bern

Monika Marbacher, Dulliken; Daniel Hubacher, Port; Bertine Hup Hermien, Frutigen; Christine Rosatti-Bonauer, Bern; Sabine Obrecht, Bern; Angela Gemelli, Zollikofen; Vreni Birrer, Burgdorf; Ruth Stauffer, Liebefeld; Sue Baumann-Lindenmaier, Thun.

Section Fribourg

Patricia Brülhart, La Roche; Claire Huser Bossel, Vuadens.

Section Genève

Sylvie Bertin, Plan-les-Ouates.

Sektion Graubünden

Heidi Bolt-Giezendanner, Felsberg; Veerle Exelmans, Chur; Harald Kraft, Klosters; Heidi Hintermeister, Celerina; Doris Risch, Davos; Gian Mark, Rhäzüns; Tilmann Dörerr, Sargans; Tanja Adank, Chur; Martina Stecker, Trin Mulin; Brigitte Hürzeler, Haldenstein.

Section Jura

Janet Falconer Gigon, Reconvillier; Paul de Moerloose, Courgenay; Catherine Durieux-Roger, Porrentruy.

Section Neuchâtel

Nathalie Borle, Peseux; Steve Sturzenegger, Colombier; Nadine-Marie Jurasz, Neuchâtel; Mireille Schaller, Le Locle.

Sektion Ostschweiz

Victor-Hugo Urquiza, Bottighofen; Matthias Rüegg, Schaffhausen; Johanna Schulz, St. Gallen; Karin Tanner, Merishausen; Sabine Gübeli, Jona; Beatrice Grün, Jona; Sonja Waltenspüli, Mannenbach; Alexandra Brander, Schaffhausen; Claudia Wenk, Gossau; Charlotte Rahm,

Soyez les bienvenus à la FSP!

Nous nous réjouissons de vous présenter nos nouveaux membres qui ont adhéré à la FSP depuis le 1^{er} novembre 1995 et de les accueillir très cordialement:

Il nostro più cordiale saluto ai nuovi membri della FSF!

Abbiamo il piacere di presentarvi i neo-membri della FSF dal primo novembre 1995 ad oggi. Il nostro più cordiale benevento va a:

Schaffhausen; Andrea Wick, Zuzwil; Corinne Wagner, Oberuzwil; Britta Kubat, Rorschacherberg; Yvonne Scheffmacher, Schaffhausen; Johanna Elmiger, Glarus; Simone Wipf, Schaffhausen; Petra Loose, Sargans; Seraina von Salis, Frauenfeld; Sharon Aebi, Kreuzlingen; Andreas Frei, St. Gallen; Gerold Mohr, Schaffhausen; Remo Baumberger, Altstätten; Corinne Binder-Peter, Buchs; Gaby Aerne, Ebnat-Kappel; Daniel Kessler, St. Gallen; Sylvia Danowsky-Scharze, Kreuzlingen; Susi Bühler, Walenstadt; Karin Imthurn-Bähler, Thayngen.

Sektion Solothurn

Ferry Pingitzer, Derendingen; Martin Snijders, Grenchen; Harry Herrewijn, Grenchen.

Sezione Ticino

Insa Möbitz, Minusio; Monique Lemmens, Locarno-Monti; Christa Widmer, Caslano; Francesco Micheloni, Lugano; Gianni Maffei, Vernate; Marianne Smeele, Claro; Anna-Isabel Keller, Locarno; Zorica Simonovic, Cassarate; Stefania Lambrughi, Uggiate Trevano; Heide Bernasconi, Minusio; Selma Leenders, Grono.

Section Vaud

Rosanna Scipione, Lausanne; Monica Gilliot, Lausanne; François Bernié, Lausanne; Daniel Lozet, Bex; Catherine Fouchez, Lutry; Alison Kathryn Fairchild, Lausanne; Valérie Martin, Lausanne.

Section Valais

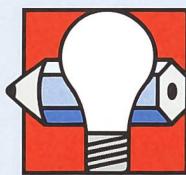
Valérie Hofmann, Lens; Monika Witschi, Leukerbad; Thomas Gloor-Juzi, Montana-Vermala; Luca Broggini, Leukerbad; Philippe Absil, Albinen; Miroslav Jocic, Montana; Françoise Baulard, Saillon; Véronique Poletis, Arbaz; Sylvianne Mabillard-Devénés, Champlan; Reinhard Vom-sattel, Visp.

Sektion Zürich

Rosa Wyler-Trajster, Zürich; Ron Smit, Meilen; Annette Jenny, Jona; Balz Winteler, Ohringen; Katja Schäppi-Hladnik, Wädenswil; Regula Bärtschi, Kilchberg; Remco Hofland, Gossau; Béatrice Cachin, Winterthur; Dina Schnell, Zürich; Manuela Koster, Zumikon; Lambert Gelissen, Zürich; Angelika Burger, Winterthur; Christa Bühler, Zürich; Raymond Lie, Zollikon; Jutta Duft, Zürich; Damian Fischer, Zürich; Andrea Binney, Gstaad; Mitja Saurer, Würenlingen; Bart Hendriks, Wädenswil; Katrin Tschupp, Benglen; Christa Erb-Gantner, Erlenbach; Corinne Oesch, Zürich; Richard Bunke-Teuscher, Zürich; Bettina Rutz, Winterthur; Urs Gisler, Ebetswil; Jan Zwarthoed, Fehraltorf; Dusan Repajic, Zürich; Esther Gloor, Uster; Verena K. Greiner Fierz, Zürich; Christine Frei, Hadlikon; Karin Nägeli-Übelhör, Zürich; Stéphanie Kehrli-Roth, Rifferswil; Tom Holwerda, Mönchaltorf; Wouter Harmeling, Ottikon; Hannu Luomajoki, Dietikon; Rosmarie Wepf, Zürich; Marie-Louise Hallmark Itty, Zürich; Daniel van Oordt, Zürich; Barbara Elisabeth Stamm, Zürich; Karin Lutz, Wettingen; Mirjam Brassel, Stäfa.

Sektion Zentralschweiz

Kees van Maanen, Lachen; Marieke Mulder, Sachseln; Lydia Hubert, Nebikon; Srdjan Kuslev, Luzern; Gabriela Steffen, St. Niklausen; Jacqueline Vavrina-Singer, Emmen; Daniela Patricia de la Cruz, Luzern; Maya Imgrüth, Emmen; Marcel Bechtold, Erstfeld; Andrea Schuler, Horw; Silvia Zimmermann, Herlisberg; Esther Bieri, Luzern; Daniela Deicher, Buchrain; Gerrit van de Veen, Menzingen.



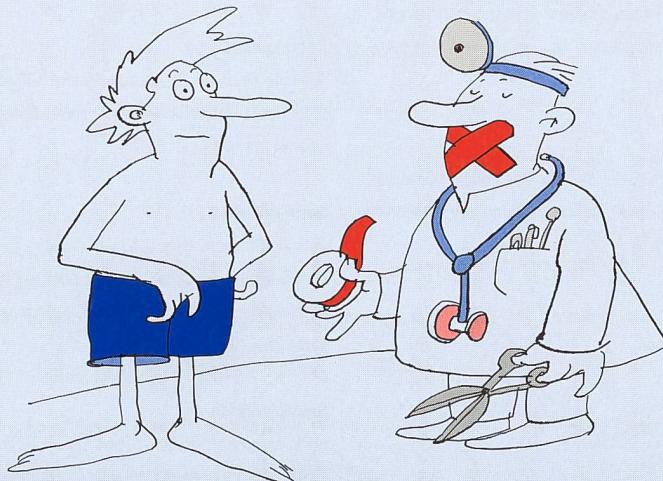
Physiothek Physiothèque Fisioteca

SEITENBLICKE

Abgrundtiefer Sarkasmus

“Nachdem die Ärzte jahrelang nach dem Motto «Wer kassiert, befiehlt» den Ton angegeben haben, wird jetzt der Spiess umgekehrt: «Wer zahlt, befiehlt»... Die Ärzte müssen einen Prestige- und Autoritätsverlust wie kein anderer Berufszweig erleiden.” (Guido Geser, Helvetia/Swisscare)

“Die Stimmung unter den Ärztinnen und Ärzten wird geprägt durch Ohnmachtsgefühle gegenüber dem Staat, gegenüber den Medien, den Kassen, ja sogar gegenüber den Patienten.” (Walter Grete, Präsident der Zürcher Ärztegesellschaft)



“Es ist in allen Berufen so: 20 Prozent sind gut, der Rest sind Flaschen. In der Medizin ist es genau gleich. Nur gibt man es nicht zu. Die Ärzte werden geschützt durch den Titel des akademisch approbierten Arztes.”

(Prof. Peter Zweifel, Zürich).

“Früher hat es geheissen, «Die Vorsehung Gottes regelt alles». Heute sagt man: «Die Vorsehung des Marktes wird alles bestens regeln». Das ist die neue, weltumspannende Religion! Was damit erreicht wird, sehen wir. Es wird Armut erzeugt, nicht nur in der Dritten Welt, sondern auch bei uns.”

(Kurt Marti, Theologe und Schriftsteller).

“Ich habe festgestellt, dass alle, die für Abtreibung sind, schon geboren sind.” (Ronald Reagan)

OBSERVÉ DU COIN DE L'ŒIL

Sarcasme abyssal

“Après que les médecins ont donné le ton, pendant des années, selon la devise «Qui encaisse commande», la balle leur est maintenant renvoyée: «Qui paie commande» ... Les médecins doivent subir une perte de prestige et d'autorité sans commune mesure avec les autres professions.” (Guido Geser, Helvetia/Swisscare)

“Le climat chez les médecins est empreint d'impuissance face à l'Etat, face aux médias, face aux caisses, et même face aux patients.” (Walter Grete, Président de la Société médicale de Zurich)

“C'est pareil dans tous les métiers: 20 pour cent sont bons, le reste ne vaut rien. En médecine, c'est exactement la même chose. Mais on ne l'avoue pas. Les médecins sont protégés par le titre académique les habilitant à exercer la médecine.” (Prof. Peter Zweifel, Zurich)

“Autrefois on disait: «La Providence divine règle tout». Aujourd'hui on dit: «La Providence du marché règlera tout pour le mieux». C'est la nouvelle religion universelle! Ce que l'on obtient, nous le voyons bien. Il est produit de la misère, non seulement dans le tiers-monde, mais aussi chez nous.” (Kurt Marti, théologien et écrivain)

“J'ai constaté que tous ceux qui sont pour l'avortement sont déjà nés.” (Ronald Reagan)

OCCHIATA DI TRAVERSO

Profondo sarcasmo

“Dopo che per anni i medici hanno fatto il bello e il cattivo tempo secondo il motto «chi incassa comanda», la situazione si è invertita: ora «chi paga comanda». I medici devono subire una perdita di prestigio e di autorità come nessun altro ramo professionale.”

(Guido Geser, Helvetia/Swisscare)

“Tra i medici regna una sensazione di impotenza nei confronti dello stato, dei mass media, delle casse e addirittura dei pazienti.” (Walter Grete, presidente dell'Ordine zurighese dei medici)

“In tutte le professioni è così: il 20 percento è bravo, il resto sono schiappe. Nella medicina è la stessa cosa, con la differenza che non lo si ammette. I dottori sono protetti dal titolo di medico abilitato con titolo accademico.”

(Prof. Peter Zweifel, Zurigo)

“Un tempo si diceva «la provvidenza divina sistema tutto». Oggi si dice «la provvidenza del mercato sistemerà tutto per il meglio». Questa è la nuova religione universale! Il risultato: una povertà dilagante non solo nel terzo mondo, ma anche da noi.” (Kurt Marti, teologo e scrittore)

“Ho constatato che tutti i fautori dell'aborto sono stati messi al mondo.” (Ronald Reagan)

SEKTION ZÜRICH

Einladung Mitgliederversammlung Selbständige

Thema

Tarifmodell – Totalrevision**Physiotherapietarif**

(nähere Informationen «Physiolino» Nr. 8 / Mai 1996 / Nachrichten aus der KTZ)

- Grundlageninformationen zum Thema Tarifmodell durch Mitglieder der Kommission Tarife Sektion Zürich SPV (KTZ)
- Diskussion und Erarbeitung eines Argumentarienkataloges zu verschiedenen Tarifmodellen

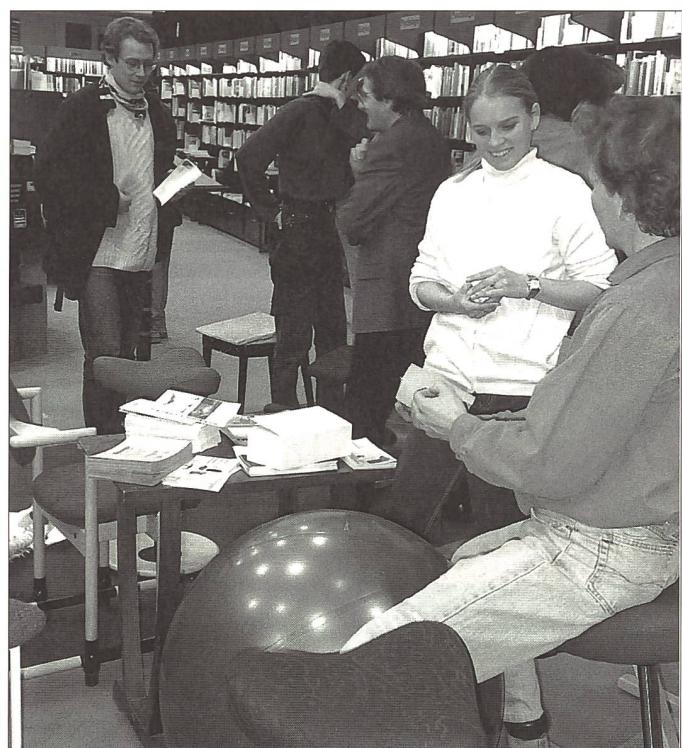
Wann: Dienstag, 7. Mai 1996,

18.30 Uhr

(frühzeitiger Beginn, um dem wichtigen Thema gerecht zu werden. Um zirka 20.00 Uhr werden in einer Pause Sandwiches und Mineralwasser offeriert.)

Wo: Taverne zur Linde
Universitätsstrasse 91
8006 Zürich

Der Vorstand



Zahlreich folgten die Passanten der Einladung zur kostenlosen Sitzberatung.

ANDERE VERBÄNDE



Schule für Physiotherapie
«Projekt Block Kurs 39»
3010 Bern

**PR-Aktion in der Stadt Bern:
Sitzberatung für schmerzfreies Sitzen**

Auch die Lernenden der Schule für Physiotherapie am Inselspital Bern absolvieren neu eine 4jährige Ausbildung. Diese Umstellung ermöglicht es der Übergangsklasse (Kurs 39), einen 15wöchigen Schulblock selbstständig zu planen und zu organisieren. Inzwischen steckt dieses Projekt mitten in der Realisationsphase.

Ein Ziel des Projektes war, unseren Beruf in der Öffentlichkeit besser bekanntzumachen. Wir wählten dafür das Thema Prävention, im speziellen Prävention beim Sitzen, das oft Probleme bereitet. In Zusammenarbeit mit dem Rückenzentrum Bern, der Buchhandlung Stauffacher und der Firma Stokke organisierten wir am Donnerstag, 15. Februar 1996, eine Gratis-Sitzberatung in den Räumlichkeiten der Buchhandlung Stauffacher. Um auf die Aktion aufmerksam zu machen, gestalteten wir Plakate und Handzettel, die via Buchhandlung Stauffacher verteilt wurden.

Am Tag der Aktion wurden die Passanten vor dem Eingang der Buchhandlung mit auffälligen Stühlen auf die Aktion aufmerksam gemacht und für die individuelle Sitzberatung in die medizinische Abteilung eingeladen. Hier wurden die verschiedenen Möglichkeiten des Sitzens mit ihren Auswirkungen auf unseren Rücken gezeigt und zusammen mit den Leuten ausprobiert. Nebst den speziellen Stühlen kamen auch einfache Hilfsmittel wie Sitzkeile, Sitzschalen, Schrägpulte usw. zum Einsatz. Als Präsent bekamen die TeilnehmerInnen einen Kaffee-Gutschein, den sie im Anschluss an die Sitzberatung im Café Littéraire im Stauffacher einlösen konnten. Hier wurden sie dann noch von weiteren angehenden PhysiotherapeutInnen erwartet, welche auf das Sitzen am Tisch eingingen. Wichtig war klarzustellen, dass es «das korrekte Sitzen» als solches nicht gibt, dass aber Abwechslung und Bewegung zentrale Punkte für unser Wohlbefinden sind.

Unter den Passanten gab es viele, die die vielfältigen Stühle bewunderten und ausprobierten. Andere nahmen sich einen Moment Zeit, um ihr Sitzverhalten zu überprüfen. Für uns war es eine neue Erfahrung,

auf diese Art und Weise mit Menschen in Kontakt zu kommen.

D. Streit, M. Hersperger,
Lernende der Schule für Physiotherapie
Inselspital Bern, Kurs 39

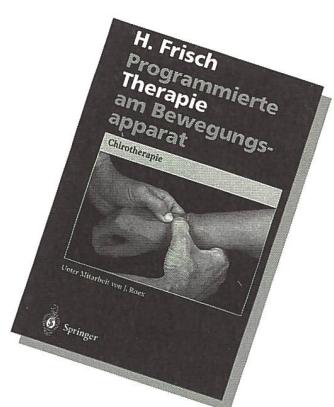
BUCHEMPFEHLUNG

H. Frisch / Moers

**Programmierte Therapie
am Bewegungsapparat**

1995. XVII, 751 Seiten, 369 Abb., geb., DM 198,- / ös 1445,40 / sFr. 187,- / VB DM 158,- / VB ös 1153,40 / VB sFr. 149,-
ISBN 3-540-57857-9.

Mit der Zunahme funktionellen Denkens in Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des Bewegungsapparats haben sich die Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie wesentlich erweitert. Zwischen den klassischen Feldern der konservativen und operativen Behandlung etablieren sich eine verfeinerte Diagnostik, die funktionelle Strukturanalyse und die darauf basierenden neuen Behandlungsmöglichkeiten. Das vorliegende Buch gibt eine Bilanz der heutigen Kenntnisse der



Biomechanik der Gelenke und der physiologischen, therapeutisch relevanten Steuerungsvorgänge. Es beschreibt die Entstehung sowie die Behandlung von Funktionsstörungen und die erforderlichen therapeutischen Konsequenzen. Ein unentbehrliches Werk für Ärzte, Physiotherapeuten und Krankengymnasten.

MARKT

Frühmobilisation mit der neuen funktionellen Knieorthese Tricodur® Controller

Die funktionelle, vorgeformte Knieorthese verbindet hohe Therapiesicherheit mit einer einfachen Handhabung bei der Anpassung. Die kompakte Rahmenkonstruktion lässt sich einfach und schnell, ohne Werkzeug, den Ober- und Unterschenkelkonturen des Patienten anpassen. Spezielle Neoprenpolster, die oberhalb der Oberschenkelcondylen flächig anliegen, verhindern wirkungsvoll das Rutschen der Orthese.

Tricodur® Controller limitiert das Kniegelenk genau in jeder therapeutisch gewünschten Beuge- und Streckstellung. Die Extensions- und Flexionsbegrenzungen lassen sich in 10-Grad-Schritten einstellen. Das geringe Gewicht sowie die flache Bauweise garantieren höchsten Patientenkomfort.



Tricodur® Tarso, die neuartige Sprunggelenkorthese

Sicherer Schutz von Sprunggelenk und Fusswurzel bei der funktionellen Behandlung frischer fibularer Bandrupturen, schwerer Distorsion sowie bei chronischer Instabilität der lateralen Aussenbänder gewährleistet die neue Sprunggelenkorthese Tricodur® Tarso. Zwei Kreuzgurte über dem Fussrücken verhindern wirkungsvoll den Talusvorschub und garantieren zusammen mit der neuartigen Kunststoffschale hohe Therapiesicherheit. Zur Erhaltung des physiologischen Gangbildes ist die Mittelfussumfassung über einen elastischen Steg mit der U-förmigen Schale verbun-

den. Im Bereich der Ferse ist die Kunststoffschale ausgespart und über ein textiles Achillessehnenband verbunden. Das Band weist eine begrenzte Elastizität auf und verhindert sicher die Dislokation der Orthese nach vorn. Die Orthese ist mit einem vollflächigen Innenpolster versehen und kann in Sportschuhen getragen werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Beiersdorf AG, Division medical
4142 Münchenstein
Telefon 061-415 6111

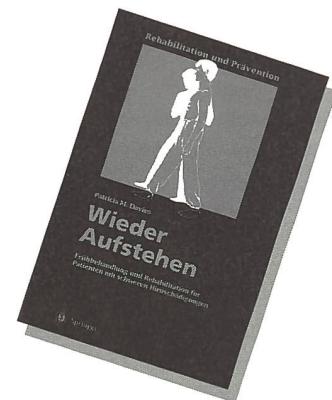
BUCHEMPFEHLUNGEN

Patricia M. Davies, Schweiz

Wieder Aufstehen

Frühbehandlung und Rehabilitation für Patienten mit schweren Hirnschädigungen

Geleitwort von D.S. Butler, Fotografien von R. Gierig. Aus dem Englischen übersetzt von G. Rolf, H. Sonderegger.
1995; XXIX, 477 Seiten; 286 Abb., brosch.; DM 74.-/ÖS 540.20/sFr. 71.50
ISBN 3-540-58192-8.



In ihrem neuen Buch beschäftigt sich die Autorin von «Hemiplegie» (Steps to follow) mit der Frührehabilitation von Patienten, die ein Hirntrauma oder eine ähnliche schwere Hirnschädigung erlitten haben. Sie stellt ein umfangreiches Spektrum von Behandlungsmöglichkeiten vor, angefangen von der Intensivbehandlung bis hin zum Neuerlernen des Gehens. Illustriert und ergänzt werden ihre detaillgenauen Anleitungen durch mehr als 600

Fotos von Patienten und Therapeuten in alltäglichen Behandlungssituationen.

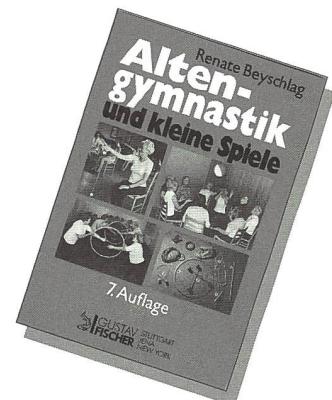
Der Leser erfährt alles über den Umgang mit Wahrnehmungsstörungen bei Patienten, über das Lagern, Bewegen und Stehen (auch mit dem noch bewusstlosen Patienten), die Schulung von Gleichgewichtsinn und motorischer Kontrolle und die Vermeidung von Kontrakturen.

Renate Beyschlag

Altengymnastik und kleine Spiele

Anleitung für Übungsleiter in Heimen, Begegnungsstätten und Verbänden

7., erw. Auflage; 1996; 193 Seiten, 75 Abb. auf 15 Bildtafeln; 15,4x22,9 cm; kt.; DM 29.80/ÖS 221.-/sFr. 29.-; ISBN 3-437-00858-7.



Renate Beyschlag. Sie informiert in allgemeinverständlicher Sprache und knapper, praxisorientierter Form über Art, Wirkung, Ziele und Grenzen der Altengymnastik.

Neu in die 7. Auflage aufgenommen wurde das Kapitel «Gruppengymnastik mit Altersdementen», das bei der Betreuung dieser Gruppen alter Menschen in Alten- und Pflegeheimen eine besondere Hilfe sein wird.

SPV-Kurse, -Tagungen Cours, congrès FSP Corsi, giornate d'aggiornamento FSF

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldeatalon auf Seite 74 benützen!

Zentralverband

Praxisorganisation I

Datum:	22. bis 24. April 1996
Kursort:	Hotel Monopol, Luzern
Kursgebühr:	SPV-Mitglieder: Fr. 720.- Nicht-Mitglieder: Fr. 820.-
Lerninhalte:	1. Voraussetzungen für die Praxiseröffnung 2. Grundlagen des EDV-Einsatzes. 3. Wichtigste versicherungstechnische Aspekte für selbständige Physiotherapeuten/innen. 4. Praxisidentität: Leitbild und Öffentlichkeitsarbeit.

Praxisorganisation II

Datum:	29. bis 31. August 1996
Kursort:	Ausbildungszentrum SRK, Nottwil
Kursgebühr:	SPV-Mitglieder: Fr. 720.- Nicht-Mitglieder: Fr. 820.-
Lerninhalte:	1. Praxisadministration 2. Wichtigste rechtliche Grundsätze und deren Anwendung im Alltag 3. Anwendung des Tarifvertrags und Umgang mit Kostenträgern 4. Buchhaltung selber führen 5. Wichtigste Grundlagen aus dem Steuerrecht. 6. Selbstmanagement: Arbeitsplanung, Stress- und Zeitmanagement. 7. Konsequenzen der Selbständigkeit; unternehmerische Verantwortung 8. SPV: Struktur und Dienstleistungen

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim SPV-Bildungssekretariat:
Telefon 041 - 462 70 60

Anmeldung schriftlich mit Anmeldeatalon an:
Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV
Bildungssekretariat
Oberstadt 11
6204 Sempach

Sektion Solothurn

Einführung in die medizinische Trainingstherapie

Referentin:	Agnes Verbay, dipl. Physiotherapeutin, USZ
Datum/Zeit:	Samstag, 27. April 1996, 10.00–14.00 Uhr
Ort:	Turnsaal, Bürgerspital Solothurn
Anmeldung:	bis 19. April an Gabi Cebulla, Physiotherapie Bürgerspital, 4500 Solothurn Telefon 065 - 21 31 21

Untersuchungstechnik am Kniegelenk

Referenten:	Dr. R. Kühne, Orthopädie Bürgerspital Solothurn, Stephan Meier, dipl. Physiotherapeut, Magglingen
Datum/Zeit:	Dienstag, 4. Juni 1996, 19.30 Uhr
Ort:	Turnsaal, Bürgerspital Solothurn
Anmeldung:	bis 28. Mai an Vroni Schöb, Physiotherapie Bürgerspital, 4500 Solothurn Telefon 065 - 21 31 21

Section Valais / Sektion Wallis

Introduction pratique de la technique FM-Alexander

Orateur:	Philippe Cotton, Savigny
Cible:	Physiothérapeutes
Langue:	Français / Allemand
Nombre de participants:	10–16 personnes
Date:	Samedi, 27 avril 1996
Lieu:	Fachklinik für Neurologische Rehabilitation 3954 Loèche-les-Bains
Heure:	9 h 00 à 12 h 00 et 14 h 00 à 17 h 00
Coûts:	Membres FSP: fr. 20.– / Non-membre: fr. 30.–
Versement à:	Sur place
Délai d'inscription:	15 avril 1996
Inscription par écrit avec coupon d'inscription à:	Eva Grichting, Physiotherapie Susten, 3952 Susten

Apport au concept Feldenkrais en physiothérapie

Contenu/méthode:	Apport théorique et pratique
Orateur:	Bernard Fidelis, physiothérapeute enseignant à l'ECVP
Cible:	Physiothérapeutes
Langue:	Français
Nombre de participants:	illimité
Date:	Samedi, 18 mai 1996
Lieu:	Aula de l'hôpital de Sion
Heure:	9 h 00 à 12 h 00
Coûts:	Membres FSP: gratuit / Non-membre: fr. 15.–
Versement à:	Sur place
Délai d'inscription:	30 avril 1996
Inscription par écrit avec coupon d'inscription à:	Eva Grichting, Pletschenstrasse, 3952 Susten

Einführungskurs in Feldenkrais

Referentin: Marianne Eichenberger
Zielgruppe: Physiotherapeuten
Sprache: Deutsch
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Datum: 1. Juni und 8. Juni 1996
Ort: Brig, genauer Ort wird bekanntgegeben
Zeit: jeweils 10.00–12.00 Uhr
Kosten: Mitglieder SPV: gratis / Nichtmitglieder: Fr. 15.–
Einzahlung an: Abendkasse
Anmeldeschluss: 20. Mai 1996
Schriftliche Anmeldung mit Anmeldeformular an:
 Eva Grichting, Pletschenstrasse, 3952 Susten

Sektion Zürich



(Kurs-Nummer: 024)

Der Modellehrgang ist für alle Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Wieder- und Neueinsteiger konzipiert, die Freude am Umgang mit älteren Menschen haben und sich der Herausforderung Geriatrie stellen wollen. Die Teilnehmer sollen nach Abschluss dieses Lehrganges die Sicherheit besitzen, in geriatrischen Institutionen und Organisationen einen Gangsicherheits-Test und ein -Training selbstständig durchzuführen.

Praktische Einführung in die FM-Alexander-Technik

Referent: Philippe Cotton
Zielgruppe: PhysiotherapeutInnen
Sprache: Deutsch/Französisch
Teilnehmerzahl: 10–16 Personen
Datum: Samstag, 27. April 1996
Ort: Fachklinik für Neurologische Rehabilitation
 3954 Leukerbad
Zeit: 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 20.– / Nichtmitglieder: Fr. 30.–
Anmeldeschluss: 15. April 1996
Schriftliche Anmeldung mit Anmeldeformular an:
 Eva Grichting, Pletschenstrasse, 3952 Susten

Kursinhalt: Kriterien des Ganges
 Probleme des Ganges
 Workshop zur «gruppentherapeutischen Behandlung»
 Aufbau eines Trainingprogrammes
 Arbeit mit Arbeitsbogen, ADL, Tinetti Test
 Information über Studien zu diesem Thema
Ort: Universitätsklinik Zürich
 Gloriastrasse 25 U Ost Raum 471
Daten: Samstag, 15. Juni und Donnerstag, 27. Juni 1996
 jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr.
Referenten: Silvia Knuchel, dipl. Physiotherapeutin, Projekt EIGER.
 Wofram Riegger, dipl. Physiotherapeut, Präsident
 Fachgruppe Physiotherapie in der Geriatrie FPG.
 Dr. med. Ruedi Gilgen, Oberarzt Stadtspital Waid.
Kosten: Fr. 200.– plus Unterlagen für Mitglieder
 Fr. 280.– plus Unterlagen für Nichtmitglieder

Anmeldung und Einzahlungsschein, siehe am Schluss der Kursausschreibung der Sektion Zürich.

Anzeigeschluss für Kursinserate

Kursinserate von Sektion und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 6/96 (Nr. 5/96 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 24. 4. 1996, an Frau Käthi Stecher, Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 6/96 de la «Physiothérapie» (le no 5/96 étant déjà terminé) devront être envoyées à Mme Käthi Stecher, Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, au plus tard jusqu'au 24. 4. 1996. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezione e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 6/96 (il numero 5/96 è già concluso) devono essere inviati alla Signora Käthi Stecher, Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, entro 24. 4. 1996. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

Operation und Rehabilitation am Kniegelenk

Kurs-Nummer: 021
Zeit: Mittwoch, 26. Juni 1996, 18.00–21.00 Uhr
Ort: Universitätsklinik Zürich
 Rheumaklinik
 Gloriastrasse 25
 U Ost Zi 471
Referenten: Dr. med. U. Steiger, orthopädischer Chirurg
 Cornelia Hauser, dipl. Physiotherapeutin
Kosten: SPV-Mitglieder Fr. 50.–
 Nichtmitglieder Fr. 70.–
Auskunft und Anmeldung: Siehe am Schluss der Ausschreibungen der Sektion Zürich

Selbsterfahrung durch Integrative Bewegungstherapie

Dieses dreiteilige Seminar bietet Physio- und ErgotherapeutInnen die Möglichkeit, sich selber durch die Arbeit mit IBT zu erfahren, aufzutanken und dabei dieses Verfahren näher kennenzulernen.

Integrative Bewegungstherapie verbindet kreative Bewegungs improvisation, funktionale, erlebniszentrierte und konfliktzentrierte Arbeit am Leib.

Daten/Zeit:	Block 1	Fr 28. Juni 96 Sa 29. Juni 96	18.00–21.00 Uhr 9.30–17.00 Uhr
	Block 2	Fr 13. Sept. 96 Sa 14. Sept. 96	wie Block 1
	Block 3	Fr 29. Nov. 96 Sa 30. Nov. 96	wie Block 1
Kursleitung:	Verena Ulrich Sportlehrerin Integr. Bewegungsth. FPI Dozentin ETH	Martha Bütler Sportlehrerin dipl. Physiotherapeutin IAP Integr. Bewegungsth. FPI	
Teilnehmerzahl:	Max. 16 Personen		
Ort:	G.E.P. Pavillon, Polyterrasse ETH Zürich, ETH-Zentrum (bei Endstation Polybähnli)		
Kosten:	Mitglieder Fr. 560.– / Nichtmitglieder Fr. 680.–		
Bemerkungen:	Bequeme Kleidung, Wolldecke, Wachskreiden mitbringen. Das Seminar kann nur als Ganzes besucht werden.		

Arbeiten am anatomischen Präparat

Unter der Leitung eines erfahrenen Spezialisten wird mit den KursteilnehmerInnen am anatomischen Präparat gearbeitet. Das Grundwissen der Anatomie wird vertieft und Vergessenes wieder aufgefrischt.

Zielgruppe:	Dipl. Physiotherapeuten
Ort:	Zürich, Universität Irchel, Anatomisches Institut
Daten:	19. Juli alle Kurse von 12.00 bis 17.00 Uhr 26. Juli 9. August 16. August
Referent:	Dr. med. B. Szarvas
Kosten:	Mitglieder SPV Fr. 200.– Nichtmitglieder SPV Fr. 280.–

Anmeldung und Einzahlung siehe am Schluss der Ausschreibung
der Sektion Zürich

Anmeldungen für alle Kurse mit Talon an Sektion Zürich

Monika Flückiger, Haldengutstr. 13, 8305 Dietlikon, Fax 01- 834 05 08

Einzahlung: Postkonto 80-7861-4
Schweiz. Physiotherapeuten-Verband
Sektion Zürich, Fortbildung

Erst mit der Zahlung ist die Anmeldung komplett!

Auskunft: Claudia Muggli-Scheim, Zihlweg 18, 8712 Stäfa
Telefon 01- 926 49 96 / Fax 01- 926 48 52

SPV-Fachgruppen Groupes spécialisés FSP Gruppi specialistici FSF

Die Lunge unter dem Zelt

Die Pneumologie in der Praxis – Interdisziplinäre Pneumologie-Fortbildungsveranstaltung von F.I.T. für Ärzte/Ärztinnen, Physiotherapeuten/innen.

Donnerstag, 9. Mai 1996, im Zelt des Nationalcircus KNIE, Sechseläutenplatz, Zürich.

Wissenschaftliches Programm: 14.00 bis 18.30 Uhr

Begrüssung: H. Spring

Diagnostik:

Dyspnoe: Ursachen und Abklärung	E. Russi
Ist Schnarchen gefährlich?	K. Bloch
Kindliche Allergieprobleme	F. Sennhauser
Infiltrate/Rundherde im Thoraxbild	A. Perruchoud
Pleuraerguss, wie weiter?	M. Solér

Pause

Therapie

Chronische Bronchitis: ein Fall für den Praktiker?	H.P. Anderhub
--	---------------

Inhalationstherapie bei respiratorischen

Infekten des Kindes?

Tbc-Behandlung heute

Terminales Lungenemphysem:

Volumenreduktion oder Lungentransplantation	R. Speich
---	-----------

Asthma und Sport

Ziele und Möglichkeiten der Atem-Physiotherapie	Th. Tritschler, A. Blanc, C. Bührer, K. Stecher
---	--

Verpflegung am Buffet des Circus Knie: 18.45 Uhr

Zirkusvorstellung: 20.00

Kursgebühren: Fr. 90.–

Programm und Anmeldekarten (Anmeldeschluss: 30. April 1996) erhältlich bei Barbara Bühlmann, Congress und Business Services, Postfach, 3000 Bern 25, Telefon 031-331 82 75, Fax 031-332 98 79

Spezieller Zirkuskartenverkauf: Bis 19. April 1996 per Fax (nur mit dem speziellen Formular, das dem Programm beiliegt) oder vom 9. bis 19. April 1996 unter Tel. 01-741 51 96.

Hauptsponsor: Astra Pharmaceutica AG

Silver Sponsors: Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH und Inpharmazam Zambon Group

Inseratenschluss

heisst nicht,
dass Sie Ihr Inserat
nicht auch früher
aufgeben dürfen!



**Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT**

Manuelle-Therapie-Übungsgruppe (Kaltenborn-Evjenth-System) 1996/97

Wann:	Jeweils Mittwoch abends von 19.30 bis 21.30 Uhr, an 20 Abenden zwischen Ende August 1996 und Juni 1997
Ort:	Zürich
Referenten:	OMT-Absolventen
Kosten:	Fr. 500.-/Jahr
Voraussetzung:	MTE-1/2 und MTW-1/2, nur für AMT-Mitglieder!!! (Beitrittsformulare können beim Sekretariat bezogen werden.)
Anmeldung:	bis 1. Juli 1996 schriftlich mit Anmelde talon und Kopie des absolvierten MTE-1/2- und MTW-1/2-Kurses an: AMT, Sekretariat, Frau Jacqueline Attanasio, Stockacker 10, 8905 Arni
Einzahlung:	Bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein.

Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung gilt als definitiv. Eine eventuelle Kursabmeldung hat schriftlich an das Sekretariat zu erfolgen.

Folgende Annulationsgebühren werden verrechnet: bis Anmeldeschluss 0%, bis 2 Tage vor Kursbeginn 50%, danach 100% der Kursgebühren, außer der Organisator oder Kursteilnehmer findet einen Ersatzteilnehmer. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt.



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Fachgruppe SPV/SVOMP (Untergruppe SVMP)

Einführung in die Viscerale Therapie

Ziel/Inhalt/ Methode:	Untersuchung und Behandlung von Zervikales Diaphragma, Zwerchfell, Beckenboden, Nieren, Harnblase und Dickdarm.
Referenten:	Marc de Coster und Assistent
Sprache:	Deutsch
Teilnehmerzahl:	beschränkt (34)
Voraussetzung:	Grundkurs in Maitland- oder AMT-Konzept
Datum:	24. bis 27. April 1996
Ort:	Bern
Zeit:	täglich von 9.00 bis zirka 17.00 Uhr
Kosten:	Mitglieder SVMP/AMT: sFr. 450.- Nichtmitglieder: sFr. 550.-
Einzahlung an:	Postfach 19, 1095 Lutry CCP 10-24667-2
Anmeldung:	(Bitte Ausweis des Grundkurses beilegen)

Schriftliche Anmeldung mit Anmelde talon an:
Werner Nafzger, Weiherweg 4, 3627 Heimberg
Tel. 033 - 38 22 02



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Fachgruppe SPV/SVOMP (Untergruppe SVMP)

Übungssamstage: Ein Weiterbildungsangebot des SVMP

Ziel/Inhalt/ Methode:	Differenzierung LWS/SIG
Referenten:	Gerti Dollenz, Maitland-Instruktorin
Sprache:	Deutsch
Teilnehmerzahl:	beschränkt
Voraussetzung:	Level 1 in Maitland-Konzept
Datum:	4. Mai 1996
Ort:	Universitätsspital Zürich, Schulungszentrum, Gloriastrasse 19
Zeit:	9.00 bis zirka 16.00 Uhr
Kosten:	Mitglieder SVMP: sFr. 30.- Nichtmitglieder: sFr. 90.-
Einzahlung an:	Tageskasse

Schriftliche Anmeldung mit Anmelde talon an:
Werner Nafzger, Weiherweg 4, 3627 Heimberg
Tel. 033 - 38 22 02



Société Suisse de physiothérapie respiratoire et cardio-vasculaire
Membre de la Société Européenne de
kinésithérapie respiratoire et cardio-vasculaire

Physiothérapie respiratoire et stéthacoustique (Niveau 1)

par Guy Postiaux

Dates:	vendredi, 3 mai 1996, de 9 à 17 h 30 samedi, 4 mai 1996, de 9 à 17 h 30 dimanche, 5 mai, de 9 à 12 h Hôpital régional de Porrentruy Service de physiothérapie
---------------	---

Finance de participation (comprenant les repas de midi du vendredi et du samedi): membre SSPRCV: Fr. 525.- / non-membre: Fr. 575.-

Cette formation est réservée aux 15 premiers physiothérapeutes inscrits.

Je désire m'inscrire au cours «Physiothérapie respiratoire et stéthacoustique» et verse la finance d'inscription sur le compte 3.267.294.67 de la banque cantonale bernoise à Bienne.

Nom _____ Prénom _____

Adresse _____

Renseignements: G. Gillis, Physio-chef, Hôpital de Porrentruy, téléphone 066 - 65 64 12

**Weiterbildung
bringt weiter**

Andere Kurse, Tagungen Autres cours, congrès Altri corsi, congressi

BERNER KLINIK MONTANA
ZENTRUM FÜR MEDIZINISCHE UND NEUROLOGISCHE REHABILITATION

P.N.F.-Grundkurs (Kabat-Konzept)

Daten:	1. Teil: 30. September bis 4. Oktober 1996 2. Teil: 2. bis 6. Dezember 1996
Kursleitung:	B. Gattlen, IPNFA-Instruktörin
Kurskosten:	Fr. 1300.–
Sprache:	Deutsch/Französisch Kursunterlagen in der gewünschten Sprache
Anmeldung:	Schriftlich bis zum 30. Juni an: Berner Klinik Physiotherapie, B. Gattlen 3962 Montana

CLINIQUE BENOISE MONTANA
CENTRE DE RÉADAPTATION MÉDICALE ET NEUROLOGIQUE

Cours de base en P.N.F. (concept Kabat)

Dates:	1 ^{re} partie: 30 septembre – 4 octobre 1996 2 ^e partie: 2 – 6 décembre 1996
Enseignante:	B. Gattlen, instructrice IPNFA
Coûts:	Fr. 1300.–
Langue:	Français/allemand Supports de cours dans la langue désirée
Inscription:	Par écrit jusqu'au 30 juin à: Clinique Bernoise Physiothérapie, B. Gattlen 3962 Montana



Craniosacral Integration®

Diese tiefgehende und intensive Körpertherapie ist hervorgegangen aus der Craniosacral-Therapie™ (Dr. John Upledger). Einfühlungsreiche, ganzheitliche Therapie mit Schwerpunkt Schädel und Wirbelsäule. Sie ist sehr gut mit anderen Behandlungen kombinierbar.

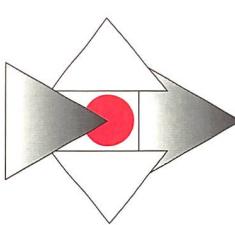
Qualifizierte, abwechslungsreiche, praxisnahe Ausbildung (Zertifikat). Kursleitung: Puja Ursina Bernhard-Heitmann, Physiotherapeutin, und Majida Claus Heitmann. Kurssprache Deutsch, 16 Teilnehmer.

Einführungen: 3. bis 5. 5./23. bis 25. 8., Biel
28. bis 30. 6. 96, Bad Säckingen

Ausbildung Teil 1: 13. bis 22. 9., bei Bern

Informationen, Termine, Therapeutenliste, Probesitzungen:

Institut für Craniosacral Integration®
Pianostrasse 65, CH-2503 Biel, Telefon/Fax 032 - 25 05 27



Triggerpunkt-Kurse

Postfach 220 CH-8603 Scherzenbach

Kursprogramm 1996

Grundkurs I/96 vom 15. bis 19. Mai 1996

in der Rheumaklinik USZ in Zürich.

Grundkurs II/96 vom 24. bis 28. Mai 1996

in der Clinica Militare in Novaggio TI.

Grundkurs III/96 vom 25. bis 29. September 1996

in der Hermitage in Bad Ragaz.

Tages-Grundkurse A/96

in der Rheumaklinik USZ in Zürich.

Inhalt: Grundausbildung in manueller Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung.
Befundaufnahme und Behandlungsmöglichkeiten bei muskulär bedingten Störungen des Bewegungsapparates.

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeuten/innen

Kursgebühr: Wochenkurs: Fr. 950.–, inkl. Kursunterlagen
Tages-Kursblock: Fr. 850.–, inkl. Kursunterlagen

Teilnehmerzahl: beschränkt

Aufbaukurs I/96 vom 12. bis 14. Juli 1996

in der Hermitage in Bad Ragaz.

Aufbaukurs II/96 vom 11. bis 13. Oktober 1996

in Bad Schinznach.

Inhalt: Erweiterung und Vertiefung der theoretischen und praktischen Grundkenntnisse.
Anwendungsmöglichkeiten bei komplexen klinischen Schmerzbildern.
Integration anderer physiotherapeutischer Behandlungskonzepte in der manuellen Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung.

Zielgruppe: Absolventen der Grundkurse

Kursgebühr: Fr. 580.–

Teilnehmerzahl: beschränkt

Referenten: IMTT-anerkanntes Instruktorenteam
Bernard Grosjean, Ueli Koch, Martin Strub
Daniel Bühler, Ricky Weissmann

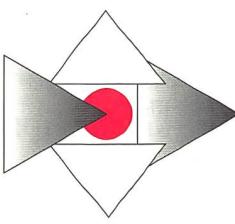
Informationen und Anmeldungen an:

Triggerpunkt-Kurse

Postfach 220, 8603 Scherzenbach

Telefon 01 - 825 29 00

Telefax 01 - 825 61 74



Triggerpunkt-Kurse

Postfach 220 CH-8603 Scherzenbach

INTERESSENGESELLSCHAFT FÜR MANUELLE TRIGGERPUNKTTHERAPIE **IMTT**

Ausbildungskurse der IMTT 1996

Grundkurse (5 Tage)

A Gruppe Zürich (Ueli Koch, Bernard Grosjean, Daniel Bühler, Ricky Weissmann, Martin Strub)
 15. bis 19.5.1996 Rheumaklinik USZ, Zürich
 24. bis 28.5.1996 Clinica Militare, Novaggio TI
 25. bis 29.9.1996 Hermitage, Bad Ragaz
 Ende Jahr Ecole de physiothérapie, Genf
 Tagesgrundkurse Rheumaklinik USZ, Zürich
 Info: TP-Kurse, Postfach 220, 8603 Schwerzenbach

Die einzelnen Kurse werden noch detailliert annonciert.



ASSOCIATION MÉZIÉRISTE INTERNATIONALE DE KINÉSITHÉRAPIE
 Siège Social: 14, rue Cabanis - 75014 PARIS
 Tél. (33) 45 89 10 78

AMIK FORMATION

Adhérente de la Charte de Qualité
 des organismes de Formation continue

L'AMIK vous propose sa prochaine session de

FORMATION A LA MÉTHODE MÉZIÈRES

se déroulant en 3 cycles, répartis sur une année :

Premier cycle : 2 semaines en juillet 1996

Deuxième cycle : 1 semaine en novembre 1996

Troisième cycle : 1 semaine en mars 1997

Lieu : TOURS (France)

Nombre de places limité

Suivi assuré dans le cadre des activités de l'Association
 Cycles de perfectionnement, revues, congrès

POUR TOUS RENSEIGNEMENTS ET INSCRIPTIONS :

Secrétariat de la Formation
 14, rue Cabanis - 75014 PARIS
 Tél. et fax (33) 45 35 30 03

AKADEMIE FÜR NEURO-ORTHOPÄDIE



Neurophysiologie-Kurs

Kursinhalt: Die ANO arbeitet seit 1985 mit dem biomechanisch-neurologischen Modell. Neue Erkenntnisse helfen uns, mit dem Phänomen Schmerz besser umzugehen. Das vermittelte Wissen kann direkt in den Berufsalltag übertragen werden.

Referent: Henk Brils, Dozent für Neurophysiologie, Dozent für orthopädische Medizin nach Cyriax, ANO Deutschland.

Datum: nächster Kurs vom 6. 9 bis 8. 9. 1996 (Theorie)

Kosten: Fr. 260.– inkl. Skript

Ort: Basel

Auskunft und Anmeldung: **ANO Schweiz c/o K. Stahl, Kaltbrunnenstrasse 7 4054 Basel, Telefon 061-326 43 04**

Preferential Movements in Sport: Kinesiologische Analyse nach Marsman

Referent: Dr. med. J. Rutte (Manual-Mediziner)

Zielgruppe: Physiotherapeuten/innen

Datum: Freitag, 24. Mai 1996

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Kantonsspital Chur,

Abteilung Physiotherapie, 7000 Chur
 gratis

Kosten:

Anmeldung/

Auskünfte:

Sekretariat Marsman
c/o Fisioterapia Tesserete
Telefon 091-943 62 72

Microkinésithérapie

Contenu/Méthode: Thérapie manuelle visant à restaurer les dysfonctionnements du corps.

Professeur: Baulard Françoise.

Dates: Modification cfr. numéro de février:

Séminaire A: 26 et 27 avril 1996

Séminaire B: 21 et 22 juin 1996

Séminaire C: 20 et 21 septembre 1996.

Hôtel Europa, Sion (Valais).

De 9h à 18h.

2000 FF. par séminaire comprenant les ouvrages

+200 FF. pour les frais de participation.

Inscription et renseignements: **Baulard Françoise ou CFM**
1913 Saillon Maisonville
Tél. 026-44 34 18 54700 Pont-à-Mousson
027-86 27 00 (prof.) Tél. 0033 83 81 39 11

Délai d'inscription: 15 avril 1996 (pour le séminaire A).



Paul Newton Seminare

Die Feldenkrais-Methode
 Berufsbegleitende Fortbildung für Physiotherapeuten

4. Fortbildungszyklus, Bern
 Mai 1996 bis Februar 1997, 150 Unterrichtsstunden

Daten:

16. bis 19. Mai 1996 (Nachholsegment)

29. bis 30. Juni 1996

1. bis 6. Oktober 1996

23. bis 24. November 1996

1. bis 6. Februar 1997

Anmeldung und Auskunft:

Sekretariat Pia Ackermann

Höheweg 17, 3006 Bern,

Tel. 031-352 02 04 • Fax 031-352 57 30

oder

Paul Newton Seminare

Antwerpener Strasse 16, D-80805 München,

Telefon 0049 89 - 36 45 15 • Fax 0049 89 - 361 82 47

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung in einem physiotherapeutischen Beruf.

MA Psych. Paul Newton stammt aus New York City.
 Unterrichtssprache in Deutsch.
 Er ist Mitglied der Feldenkrais-Gilde BRD und USA.

Feldenkrais

Gehen stark und gesund/Walking well and natural

4./5. Mai 1996 in Aarau

ATM-Lektionen auf Audiocassetten

Jahresprojekt 1997: Weiterbildung für Physiotherapeuten mit Josef DellaGrotte, Feldenkrais-Trainer, USA

Info: T. Lenzin, Tel. 062 - 824 73 28



AKADEMIE PHYSIOTHERAPIE
«Thim van der Laan» AG

Nihil Volentibus Arduum

Orthopädische Medizin nach Cyriax für Physiotherapeuten und Ärzte

Organisator

Orthopaedic Medicine International.

Referenten

Ärzte und Physiotherapeuten, die ihr Dozentendiplom bei Herrn Dr. J. Cyriax erworben haben.

Themen

Orthopädische Medizin: Weichteilläsionen des Bewegungsapparates nach den Prinzipien des Dr. J.H. Cyriax, M.D., M.R.C.P.

– Diagnose (Anamnese, klinische Untersuchung).

– Behandlung der Extremitäten und Wirbelsäule:

- für Ärzte: durch Injektion, Infiltration und Manipulation
- für Physiotherapeuten: durch tiefe Quermassage, Manipulation und Traktion.

Inhalt

Theorie, Praxis, Patientenvorstellung.

Das überarbeitete Programm wird aufgeteilt in drei Basiskurse von jeweils fünf Tagen. Wer weiteres Interesse hat, kann später eventuell auch den Fortsetzungskurs (3 Teile) belegen.

Zeugnis

Nach dem Kurs besteht die Möglichkeit, sich einer theoretischen und praktischen Prüfung zu unterziehen, um ein Zertifikat zu erwerben.

Ort

Akademie Physiotherapie «Thim van der Laan» AG,
Weststrasse, 7302 Landquart

Termine

Teil 1: 1. bis 5. Juni 1996

Teil 2: 7. bis 11. September 1996

Teil 3: 23. bis 27. November 1996

Kosten

Teil 1: Fr. 700.–, Kursbuch für alle 3 Teile mitinbegriffen

Teil 2: Fr. 600.–

Teil 3: Fr. 600.–

Teil 1–3: Fr. 1800.– (Zahlung vor Kursbeginn)

Auskünfte und schriftliche Anmeldung

Akademie Physiotherapie «Thim van der Laan» AG,
Weststrasse, CH-7302 Landquart
Telefon 081-51 46 00/081-51 46 01/081-51 21 49
Telefax 081-51 63 62

Feldenkraiskurs

Kursleiterin: Frau Luthard

Ort und Anmeldung:

Rehabilitationsklinik

Haslibergerhof

6083 Hasliberg-Hohfluh

Telefon 036-71 44 71

Telefax 036-71 44 17

Kursdaten:

3. bis 5. Mai 1996

10. bis 12. Mai 1996

31. Mai bis 2. Juni 1996

7. bis 9. Juni 1996

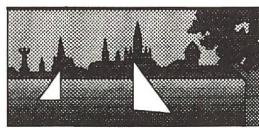
Kurskosten:

Fr. 300.–

Aufenthalt:

Zimmer/Frühstück Fr. 50.– bis Fr. 110.– pro Tag

Ausführliche Unterlagen erhalten Sie bei Ihrer Anmeldung.



Fortbildung am Bodensee

In unserem neuen, modernen Schulungszentrum
in Konstanz, dort, wo andere Urlaub machen!
Geniessen Sie das Flair der Universitätsstadt am See.

Neuro-Orthopädie nach Cyriax

Dozent G. Pascual, ANO – Schopfloch

Kurs 1 bis 5 je 6 Tage

Beginn der nächsten Kursstaffel am 4. Juni 1996

Schlingentisch-Therapie

Dozent J. J. Wozniak, ANO – Schopfloch

Grund- und Aufbaukurs je 2 Tage

Beginn der nächsten Kursstaffel am 27. April 1996

Touch for Health mit zusätzlich angewandter Kinesiologie

Dozent Armin Neumeyer, ANO – Schopfloch

Kurs A und B je 3 Tage

Beginn der nächsten Kursstaffel 20. September 1996

Integrative Manualtherapie – IMT

Autor und Dozent Dieter Vollmer, Manualtherapeut, Konstanz

Auf der Grundlage verschiedener therapeutischer Ansätze und kultureller Einflüsse wird der Mensch auf seinen funktionellen Ebenen betrachtet, untersucht und behandelt.

Beginn der nächsten Kursstaffel am 17. Oktober 1996

Alle Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl. Fordern Sie Informationsmaterial mit allen Terminen, Gebühren und den Zulassungsvoraussetzungen an.

Robert-Gerwig-Strasse 12

D-78467 Konstanz

Tel. 0 75 31 - 5 00 49

Fax 0 75 31 - 5 00 44

Physiotherapie-Schule

KONSTANZ GmbH

METHODE NACH MARSMAN

3D-ISOMETRISCHE MOBILISATIONSTECHNIKEN

Am 25 Mai 1996 organisiert die Marsmangruppe MSR für jede(n) interessierte(n) (Para)Mediziner eine Fortbildung, inklusive einen Workshop über 3-dimensionale Mobilisationstechniken der Wirbelsäule. Diese sehr erfolgreiche, leicht zu erlernende und originelle Wirbelsäuletechniken basieren auf der Philosophie der Marsmanprinzipien, haben jedoch ebenfalls ein neurophysiologischen Hintergrund.

Teilnahmegebühr: Sfr. 190.00 (inkl. Kaffee und Tee)

Datum: Samstag 25 Mai 1996

Ort: Fortbildungszentrum "ZURZACH"

Kursleiter: Dr. med. J.G. Rutte, manueller Mediziner

Anmeldung: Für Anmeldung und Auskünfte können sie sich telefonisch in Kontakt setzen mit Herrn Dick van der Poel Tel 091/9436272

Sekretariat MSR-Marsman c/o Fisioterapia Tesserete
via Fontana
6950 Tesserete

FORTBILDUNG



Vereinigung der
Gymnastiklehrerinnen
VdG – Vereinigung der
Gymnastiklehrerinnen
Sekretariat
Vogelangstrasse 15 A
5412 Gebenstorf
Tel. 056-223 23 71

Fachergänzungslehrgang

Geburtsvorbereitung/Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

1 Jahr berufsbegleitend für Gymnastiklehrerinnen, Physiotherapeutinnen und Hebammen



Aufnahmebedingungen:

- Aktivmitglied VdG
- Nichtmitglieder, die über eine mit Diplom abgeschlossene dreijährige Gymnastik-, Tanz-, Physiotherapie-, Hebammen- oder vergleichbare Ausbildung verfügen.

Auskunft, Unterlagen und Anmeldung
Telefon/Telefax 056-223 23 71

Weiterbildungszentrum Emmenhof

Auch dieses Jahr startet 1. Lehrjahr

AUSBILDUNG MANUELLE THERAPIE NACH DEM BIOMECHANISCH-NEUROREFLEKTORISCHEN MODELL

Im Auftrag des European Foundation of Training in Manual Therapy (EFTMT) organisiert die Stiftung Ausbildung manuelle Therapie (SOMT) neben ihren Ausbildungen in Holland und Deutschland ab 1995 auch eine Ausbildung in manueller Therapie in der Schweiz. Die SOMT bildet seit 25 Jahren Manualtherapeuten in Holland aus. Seit 1984 ist der königlich-niederländische Verband von International Federation of Orthopaedic Manipulative Therapy (IFOMT) anerkannt und die SOMT ist somit offiziell vom königlich-niederländischen Verband anerkannt. Die SOMT hat aus mehreren bestehenden manuellen Therapiesystemen ein eigenes manuelles Therapiekonzept entwickelt.

Ausbildungsgliederung (4 Jahre):

1. Abschnitt (ca. 120 Std.)

- Neurophysiologie
- Kinesiologie
- Untersuchungs- und Behandlungstechniken der Extremitäten
- Zwischenprüfung

2. Abschnitt (ca. 100 Std.)

- Anatomie und Biomechanik der Wirbelsäule
- Neurophysiologische/ neurologische Untersuchungen
- Spezielle Untersuchungstechniken der Wirbelsäule
- Zwischenprüfung

3. Abschnitt (ca. 150 Std.)

- Mobilisations- und Manipulationstechnik der WS, Integration des Kiefergelenks
- Zwischenprüfung

4. Abschnitt

- Klinikkurs
 - Klinisches Praktikum
 - 350 Std. Praxis
 - Examen Manualtherapie

Die Kurse finden an 6 Wochenenden vom Freitag (ab 11.00 Uhr) bis und mit Sonntag (13.00 Uhr) statt. **Kursbeginn: 20. 9. 1996.**

LehrgangsSprache: Deutsch

Ort: Weiterbildungszentrum Emmenhof, Emmenhoferallee 3, 4552 Derendingen (Solothurn)

Teilnahmegebühr: Fr. 2950.- (1. Jahr) Das Kursgeld ist zahlbar in zwei Raten:
1. Fr. 1000.-, mit der Anmeldung
2. Fr. 1950.-, bis Kursanfang

Anmeldung: Sie können sich bis am 1. September 1996 direkt telefonisch oder schriftlich anmelden.
Das Kursgeld können Sie z.H. von EFTMT, Regiobank Solothurn, Konto-Nr. 16.0.008.543.10, überweisen.

Information: **Niederlande:** Frau K. Talsma,
Telefon 0031 - 33 456 07 37/Telefax 0031 - 33 456 01 30 **Schweiz:** Weiterbildungszentrum Emmenhof
Frau M. Flückiger, Telefon 065 - 42 33 22


NMT Natur-Medizin-Technik
WBA Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich

Das Hauptziel der WBA-Therapie ist, den Patienten in ein energetisches Gleichgewicht zu bringen.

Mittels Ohrreflexzonen-Test und der nachfolgenden Akupunkt-Massage gelingt es, die blockierten Energiekreisläufe zu aktivieren und energetische Stauungen aufzulösen.

Durch den Einsatz des speziellen Therapie-Kissens NMT wird die Wirbelsäule in die anatomisch-statisch richtige Form gebracht.

Erlernen auch Sie diese einfache, aber äußerst wirksame Therapie-Technik.

6tägiger Intensivkurs zur Einführung in die Grundlagen der WBA-Therapie. Danach können Sie damit selbstständig arbeiten.

3tägiger Weiterbildungskurs für die Vertiefung der WBA-Therapie.

3tägiger Diplomkurs unter ärztlicher Leitung zum Abschluss der WBA-Therapie-Ausbildung.

Kurse in München, Hannover, Düsseldorf, Dresden und der Schweiz

Kursunterlagen, Beratung und Verkauf:


NMT Natur-Medizin-Technik

Rolf Ott, Postfach 1355 Telefon (0041) / 055 - 27 30 60
CH-8640 Rapperswil Telefax (0041) / 055 - 27 72 26

**Das Inserat
im «Physio» verspricht
Erfolg!**

Tanz- und Bewegungstherapie

Innere und äussere Bewegung zu Dir selbst

Wir alle sind in Abhängigkeiten, Ängsten und Unzufriedenheiten gefangen.

Hier geht es darum, dass wir dies erkennen und lernen, mehr auf unsere innere Stimme zu hören.

Durch sich

- entspannen,
- besser spüren
- es tanzen und bewegen lassen,
- das Erlebte im Gespräch auarbeiten,

können wir Blockierungen lösen, Unerledigtes und Anstehendes angehen.

Unsere Kreativität und Lebensfreude kann wachsen, und wir finden mehr zu uns und unserer Bestimmung. Dies alles gibt uns die Möglichkeit zu mehr Liebe in unserem Leben, Wachstum und spiritueller Verbundenheit.

Kursort: Rütistrasse 51, 4051 Basel

Zeit: 20.15 – 22.15 Uhr

Kosten: 8 Donnerstagabende Fr. 320.–

Kleidung: bequem, warme Socken

Termine: 2. Mai Einführungsaabend à Fr. 40.–
23. Mai Kursbeginn

Leitung: Christin Georg-Stuker,
Tanz- und Bewegungstherapeutin

Anmeldung: **Christin Georg-Stuker, Lindenweg 6
4132 Muttenz
Telefon 061 - 462 06 82
Telefax 061 - 462 11 12**

Reflexzonentherapie am Fuss nach Hanne Marquardt

Im Mittelpunkt steht der ganze Mensch

Wir bieten in drei Kursen eine umfassende, praxisorientierte 100-Stunden-Ausbildung an:

Grundkurs 4 Tage Fr. 500.–

Aufbaukurs 4 Tage Fr. 480.–

Abschlusskurs 3 Tage Fr. 400.–

Zwischen den Kursen sind einige Monate praktische Erfahrung erforderlich. Die Ausbildung sollte innerhalb von zwei Jahren absolviert werden.

Nach dem Grundkurs kann therapeutisch gearbeitet werden. Nach Abschluss der drei Kurse erhalten Sie ein Zeugnis und können in die Therapeut/innen-Liste aufgenommen werden. Diese erscheint jährlich neu und wird von vielen Kassen anerkannt.

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind folgende Ausbildungen:

Physio- und Ergotherapeut/innen, med. Masseur/innen mit mindestens 2jähriger Vollzeitausbildung, Hebammen, Heilpraktiker/innen, Ärzte/innen, Kranken- und Psychiatrieschwestern/-pfleger mit mindestens 3jähriger Ausbildung.

Anmeldungsunterlagen, Informationen sowie weitere Kursdaten erhalten Sie am jeweiligen Kursort.

Kursdaten: **in Lengnau**

in Zunzgen

- Grundkurse: 24. bis 27. April 1996 1. bis 4. Mai 1996
22. bis 25. Mai 1996 4. bis 7. Juni 1996
12. bis 15. Juni 1996 14. bis 17. August 1996
- Aufbau- sowie Abschlusskurse finden laufend statt.

- **Zweiglehrstätte Lengnau b. Biel, Edgar Rihs
Krähenbergerstrasse 6, 2543 Lengnau**

Telefon/Telefax 065 - 52 45 15

- **Zweiglehrstätte Zunzgen BL, Anna Maria Eichmann
Regula Fankhauser, Jurastrasse 47, 4053 Basel**

Telefon/Telefax 061 - 361 45 09



AKUPUNKTURMASSAGE® Energetisch-Statische-Behandlung



und **Ohr-Reflexzonen-Kontrolle**
nach Radloff

Wir werden immer häufiger nachgeahmt und bedanken uns bei unseren Konkurrenten – zumeist ehemaligen Schülern – für diese schöne Anerkennung. Wir meinen aber auch, dass Sie davon wissen sollten, und empfehlen daher

Gehen Sie zum Schmid und nicht zum Schmidchen!

Wir bieten Ihnen ein in sich geschlossenes Therapiesystem

Die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle ist von Anfang an Bestandteil des Lehrplans.

Sie erhalten vielfältige Befund- und Kontrollmöglichkeiten:

- Welches Körpergelenk artikuliert «falsch», welcher Wirbel ist «fehlgestellt»?
- Welcher Körperteil wird behandelt?
- Was kann Ursache für ein Symptom sein?

Sie erzielen mit der Energetisch-Statischen Behandlung oftmals «**Sekundenphänomene**», wie sie von der Neuraltherapie beschrieben werden.

Sie behandeln **gewaltfrei** die Beckengelenke, die Wirbelsäule und Gelenke des Körpers **sicher, berechenbar und reproduzierbar**.

Es handelt sich um ein logisches Therapiesystem, das auf den Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin beruht.

Die asiatische Medizin-Philosophie wird im Unterricht anhand praktischer Übungen weitgehend bewiesen. Das Wort «MYSTIK» hat keinen Platz.

Der Unterricht findet im kleinen, überschaubaren internationalen Kollegenkreis – in eigenen Räumlichkeiten – statt.

Wir sind ein Schweizer Unternehmen und führen alle Kurse und die Abschlussprüfung in der Schweiz durch.

Fordern Sie unverbindlich kostenlose Informationen an vom:

LEHRINSTITUT RADLOFF
CH-9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071 - 91 31 90 • Telefax 071 - 91 61 10



Schleudertrauma-Folgen

Umgang mit Funktionsstörungen des Bewegungssystems
Umgang mit Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitstörungen

Programm:

Baviera:	Hypothesen gestütztes Vorgehen in der Therapie
Strebel:	Behandlungserlaubnis, Interaktion Therapeut-Patient-Behandlung
Hauser:	Mehrschichtige und bizarre Symptome brauchen eine spezifische und vielseitige Behandlung
Steinlin Egli:	Praktische Anwendung der funktionellen Bewegungslehre nach Klein-Vogelbach.
Sonderegger:	Stellenwert der manuellen Lymphdrainage
Buomberger	
Baviera:	Umgang mit Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitstörungen
Datum:	Samstag, 11. Mai 1996, 10 bis 16.15 Uhr
Ort:	Zürich, Volkshaus, Weisser Saal
Tagungsgebühr:	Fr. 100.- (75.- für Mitglieder Schleudertrauma-Verband)
Anmeldung:	Bitte Tagungsprogramm bestellen und mit beiliegendem Einzahlungsschein oder auf PC 80-11032-5 einzahlen. (gilt als Eintrittskarte)

Schleudertrauma-Verband
Ulrichstrasse 14, 8032 Zürich
Telefon 01 - 388 57 00
Telefax 01 - 388 57 10

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

Anmeldetalon Bulletin d'inscription Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no/Corso non:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du payment ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa:

Name/Nom/Nome:

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no:

PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied:
Membre FSP:
Membro FSF:

Nicht-Mitglied:
Non-membre:
Non membro:

Schüler/-in:
Etudiant/-e:
Studente:

RICHARD'S OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE

Lyon – Paris – Italie – Japon
Raymond RICHARD D.O.

Cet enseignement post-universitaire est privé et réservé aux praticiens diplômés d'état, désireux de parfaire leurs connaissances, afin de mieux répondre aux exigences humaines.

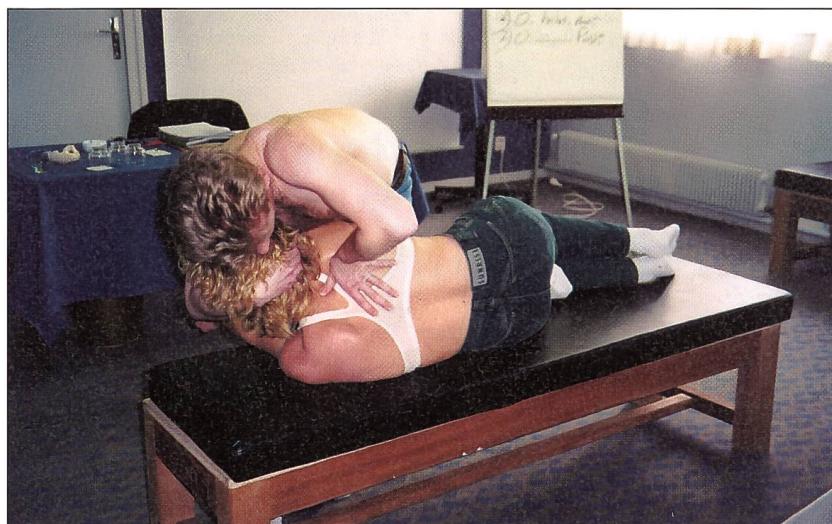
Le cycle complet s'étale sur 3 années, à raison de 6 séminaires par année: 3 stages de 3 jours et 3 stages de 4 jours.

Les séminaires se déroulent toujours les vendredi, samedi, dimanche ou jeudi, vendredi, samedi, dimanche, pour ne pas gêner l'activité professionnelle des participants.

Devant la multiplicité des écoles et instituts d'ostéopathie qui ne cessent de se créer, le choix s'apparente trop souvent à une loterie et beaucoup de professionnels sont, par la suite, déçus.

Devant, l'impérieuse nécessité d'acquérir une compétence plus grande, permettant d'obtenir des résultats meilleurs et plus rapides, il n'est pas inutile de rappeler:

- que **I.O.R.I.** existe depuis plus de 22 ans;
- que le cycle de formation de **I.O.R.I.** permet l'inscription au **REGISTRE OSTÉOPATHIQUE INTERNATIONAL**, dont la sphère d'influence et l'audience ne sont plus à prouver;
- qu'un **REGISTRE OSTÉOPATHIQUE SUISSE OU EUROPÉEN** est sans valeur: l'ostéopathie faisant l'objet, en Suisse, comme en Europe, d'un vide juridique total;
- que la pratique représente, au sein de **I.O.R.I.**, 80% de l'enseignement, avec une table de démonstration pratique pour deux stagiaires;
- que l'effectif de chaque promotion est volontairement limité, pour conserver à la pratique sa place prépondérante;
- qu'à la différence des autres instituts existants, l'enseignement ostéopathique de **I.O.R.I.** n'est pas amputé



par de longues heures écrites de disciplines fondamentales: cours d'anatomie pure, de physiologie pure, de pathologie pure, de biologie pure, de radiologie pure... qui, de toutes façons, ne remplaceront jamais des études médicales complètes et qui, en outre, font double emploi;

- que prétendre à une officialisation de l'ostéopathie pour les physiothérapeutes est une publicité mensongère, doublée du chef d'escroquerie, dans la mesure où l'on incite des gens à s'inscrire, sans profession,

c'est-à-dire à verser de l'argent, en leur faisant miroiter l'obtention d'un doctorat de médecine ostéopathique, d'une reconnaissance officielle qui n'existe même pas dans la liste des titres et équivalences prévues par le législateur, au sein des pays membres de la **C.E.E.**;

- que l'enseignement de **I.O.R.I.** s'appuie sur 11 ouvrages scientifiques, traduits en 4 langues et préfacés par d'éminents professeurs français et étrangers. **PERMETTANT DE RAMENER L'ENSEIGNEMENT À 3 ANNÉES AU LIEU DE 6.**

Programme des 3 années

Programme de 1^{re} année

- Méthodologie
- L'articulation sacro-iliaque
- La physiologie ostéopathique de la marche
- Les tests pelviens
- La lésion iliaque postérieure
- La lésion iliaque antérieure
- Training toggle
- Le mouvement involontaire
- La pseudo-rotation du bassin
- Les inégalités de longueur des membres inférieurs
- Les subluxations pubiennes
- L'hypermobilité iliaque
- L'entorse tibio-tarsienne
- Le rachis lombaire
- Le sacrum
- Le coccyx
- Les suites mécaniques montante et descendante
- Les 3 diaphragmes
- Le pyramidal du bassin
- Le psoas-iliaque
- Le carré des lombes
- La dure-mère crânienne et spinale
- L'articulation sous-astragalienne
- L'articulation de CHOPART
- L'articulation de LISFRANC
- Drainage et pompage lymphatique
- L'entorse du genou
- Les lésions méniscales
- Les lésions rotuliennes
- L'algodystrophie
- La gonalgie
- La gonarthrose
- Techniques périostées
- Techniques conjonctives
- Techniques neuro-musculaires
- Points de KNAPP
- Réflexes de CHAPMAN
- Techniques d'inhibition et de stimulation du système nerveux autonome
- Zônes d'INGHAM
- Examens cliniques neurologiques
- Les différentes hypertension existantes

Programme de 2^e année

- Le sacrum
- Les conséquences utérines des lésions sacrées
- Les états congestifs du petit bassin féminin
- La conception ostéopathique de la contraception
- L'articulation coxo-fémorale
- L'articulation acromio-claviculaire
- L'articulation sterno-costo-claviculaire
- Le complexe occiput-atlas-axis
- Le complexe C1/C2
- Le rachis cervical C2-C7
- Les lignes de gravité du corps
- Conceptions ostéopathiques des déviations latérales du rachis
- L'articulation scapulo-thoracique
- L'articulation scapulo-humérale
- Les lésions ostéopathiques anciennes de la ceinture scapulaire
- L'épicondylite
- Le rachis lombaire
- Le rachis dorsal
- Les subluxations iliaques out-flare, in-flare, up-slip
- Les lésions sacro-sphéno-basilaires
- Les lésions ostéopathiques costales
- Les lésions ostéopathiques costo-vertébrales
- Conceptions ostéopathiques du système nerveux autonome
- L'articulation temporo-mandibulaire

Programme de 3^e année

- Les entorses du coude
- Les tendinopathies
- Les syndromes de compression des nerfs radial, cubital et médian
- La subluxation palmaire du semi-lunaire
- La subluxation rétro-lunaire du carpe
- Les lésions de la première rangée du carpe
- Le mécanisme des douleurs digestives fonctionnelles
- Les syndromes canalaires crâniens
- Les algies vasculaires de la face
- Les migraines
- La lésion trapézo-métacarpienne
- La téno-synovite de DE QUERVAIN
- Le syndrome du canal carpien
- Le syndrome de la loge de GUYON
- Les fosses nasales
- Le foie
- L'estomac
- L'œsophage
- Le pancréas
- L'intestin
- Le cœur
- Les poumons
- Les reins
- La vessie
- La douleur
- L'inflammation
- L'énurésie
- L'ostéopathie gynécologique fonctionnelle

Ouvrages nécessaires pour la 1^{re} année

- Lésions ostéopathiques du sacrum

2^e édition – Maloine

- Lésions ostéopathiques iliaques

3^e édition – Frison-Roche

- Lésions ostéopathiques vertébrales

Tome I – 3^e édition – Frison-Roche

- Lésions ostéopathiques du membre inférieur

2^e édition – Frison-Roche

- Traité pratique d'ostéopathie gynécologique fonctionnelle

Simep

- Le patient et l'ostéopathe

Frison-Roche

Références des maisons d'édition

- Editions Maloine

27, rue de l'Ecole de Médecine, 75006 Paris –
tél. (1) 43 25 60 45

- Editions Frison-Roche

18, rue Dauphine, 75006 Paris – tél. (1) 40 46 94 91

- Editions Masson (Simep)

120, boulevard St-Germain, 75006 Paris –
tél. (1) 40 46 60 00

Calendrier des séminaires 96/97, 1^{re} année – Lyon

1 ^{er} stage:	25, 26, 27 octobre 1996	2970 FF
2 ^e stage:	12, 13, 14, 15 décembre 1996	3960 FF
3 ^e stage:	16, 17, 18, 19 janvier 1997	3960 FF
4 ^e stage:	7, 8, 9 février 1997	2970 FF
5 ^e stage:	3, 4, 5, 6 avril 1997	3960 FF
6 ^e stage:	16, 17, 18 mai 1997	2970 FF

Stellenanzeiger Deutschschweiz

Kleines, aufgestelltes Team im Zentrum von Kloten (fünf Minuten vom Bahnhof) sucht

dipl. Physiotherapeuten/in

100 bis 80%,
per 1. Juni 1996 oder nach Vereinbarung.

Wir bieten:

- sehr gute Besoldung • fünf Wochen Ferien und frei zwischen Weihnachten und Neujahr • eine Woche bezahlte Weiterbildung • regelmässige interne Fortbildung • freie Arbeitszeiteinteilung • zwei mal eine halbe Stunde Pause pro Tag • selbständiges, abwechslungsreiches Arbeiten • angenehmes, kollegiales Arbeitsklima • individuelle Patientenbetreuung • Möglichkeit für Trainingstherapie im Fitnesszentrum.

Wir arbeiten schwerpunktmaessig nach manueller Therapie (Kaltenborn, Maitland), Cyriax, McKenzie, gesundem Menschenverstand.

Physiotherapie Andreas Caviezel
Schaffhauserstrasse 127
8302 Kloten
Telefon G 01-814 28 28, P 01-845 10 48

Physiotherapie – Sarnen

Gesucht auf Frühling 1996 oder nach Vereinbarung in Privatpraxis in Sarnen OW, ein/eine

dipl. Physiotherapeut/in

Ich biete:
Selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in moderner Praxis, wo mit Kenntnissen in u.a. MT, Triggerpunkt, Sportverletzungen, Lymphdrainage, Akupunkturmassage nach Penzel behandelt wird.
Weiterbildung (auch intern) und angenehmes Arbeitsklima.

Ich erwarte:
Eine/einen aufgestellte/n Physio mit Freude am Beruf und selbständiger Arbeit, Engagement und Eigeninitiative, Bereitschaft zu Teamarbeit und zum Tragen von Verantwortung.
Diplomabschluss SRK anerkannt.

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Anfrage.

Helma Kaspers
Kernserstrasse 9
6060 Sarnen
Telefon 041-660 11 45
Telefax 041-660 01 45

Mathilde-Escher-Heim

Sonderschulheim für körperbehinderte Kinder und Jugendliche

Wir suchen auf Schuljahresbeginn (18. August 1996)

dipl. Physiotherapeuten/in

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Frau A. Klindt, Mathilde-Escher-Heim, Lenggstr. 60, 8008 Zürich.

Auskunft erteilen Ihnen gerne unsere beiden Physiotherapeutinnen, Frau M. Wenger und Frau A. Rahrbach, Telefon 01 - 328 10 30



Institut für Physiotherapie Cees Kruyver

Seniorenresidenz Friedau
8500 Frauenfeld St.-Galler-Str. 30 Tel. 054-22 29 29
ab Ende März Tel. 052-722 29 29

Wir suchen per 1. Juni 1996 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin

oder

dipl. Physiotherapeuten

für 80 bis 100%

Wir arbeiten vor allem mit Manueller Therapie (SAMT), McKenzie und Triggerpunktbehandlung.

Auf Deinen Anruf freuen sich:
Inge, Cees, Zelenka und Juliska.

Ab 1. Mai 1996 suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

in ein kleines Team für zirka 50%.

Freie Mitarbeit oder Anstellung möglich.

Physiotherapie Hammer
Efringerstrasse 25
4057 Basel

Telefon/Telefax 061-692 34 68

Herzogenbuchsee (Bahnlinie Bern - Zürich)

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/in

50-100%
in moderne Physiotherapie.

Manuelle Therapie von Vorteil.

Telefon 063-61 19 80

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in
allgemein-rheumatologische Praxis im Luzerner Seetal

Physiotherapeut/in

Zeitgemässen Entlohnung, grosszügige Ferien und Fortbildungsregelung. Haben Sie Freude, selbstständig in der Physiotherapie mit unserem kleinen Praxisteam zu arbeiten und in Zusammenarbeit mit mir gezielt und individuell die Betreuung unserer Patienten aus den verschiedensten Fachgebieten zu übernehmen, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung um alles Weitere persönlich zu besprechen.

**Dr. med. Max Weber, Hengstweid 6A,
6280 Hochdorf, Telefon 041-910 37 37**



Reizvolles Zürcher Oberland,
ruhige und doch zentrale Lage,
lebhafter Betrieb, überschaubare Grösse,
aufgestellte Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter; kurz: Akutspital Wald.

Suchen Sie als

dipl. Physiotherapeut/in

eine Tätigkeit in allen Bereichen
mit mehrheitlich ambulanten Patienten?
Dann finden Sie bei uns eine attraktive Stelle
in einem kleinen Team.

Rufen Sie uns an.
Unser Chefarzt, Dr. M. Schneider,
bespricht mit Ihnen gerne
die Einzelheiten.

Spital Wald
8636 Wald • Telefon 055-93 11 11

Ich suche per sofort oder nach Vereinbarung für meine
moderne grosszügige Physiotherapie in
Kreuzlingen (5 Gehminuten vom Hauptbahnhof)

dipl. Physiotherapeuten/in**für 50%**

Wenn Sie flexible Arbeitszeit und Ferienregelung
sowie selbständige Arbeit schätzen, rufen Sie mich
bitte an!

Physiotherapie B. Guntlisbergen
Hauptstrasse 56, 8280 Kreuzlingen
Tel. G 072-72 66 65, P 071-61 17 92
ab 30. 3. 1996
Tel. G 071-672 66 65, P 071-461 17 92

SWISS care

Partner für Ihre Gesundheit

Swisscare ist die grösste Krankenversicherungsgruppe der Schweiz mit den Partnerkassen Helvetia, KFW Winterthur und KONKORDIA. Sie ist ein führender Managed Care-Anbieter im schweizerischen Gesundheitswesen.

Das Swisscare HMO-Gesundheitszentrum in Bern sucht ab Sommer 1996 eine/n diplomierte/n

**Physiotherapeuten/-in
(40%)**

Es erwartet Sie eine vielseitige Tätigkeit in einem interdisziplinären Team.

Wenn Sie eine individuelle Betreuung der Patienten/Innen schätzen, freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Kontaktadresse:

Frau Eveline Hanemann Hänni, Physiotherapeutin,
Swisscare HMO-Gesundheitszentrum, Laupenstrasse 37,
3008 Bern, Tel. 031-385 71 11

Innovativ und zukunftsweisend**Wallis**

Ich suche für Ostern und Sommer 1996 eine

Ferienvertretung

für ca. 50 bis 80% in meiner Privatpraxis im Wallis.

Konkordatsnummer erforderlich.

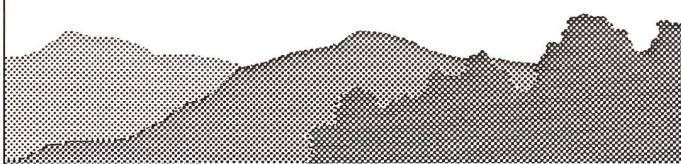


Eva Grichting
dipl. Physiotherapeutin
Pletschenstrasse

PHYSIOTHERAPIE
CH-3952 **Susten - Leuk**

Telefon 027-63 33 17

Langnau im Emmental



Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeuten/-in

In unserem Bezirksspital und Ambulatorium behandeln wir stationäre und ambulante Patienten der Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Neurologie und Rheumatologie.

Wir bieten:

- Möglichkeit zur Weiterbildung;
- fünf Wochen Ferien;
- grosszügige ambulante Physiotherapie-Einrichtung mit Bad;
- gute Entlohnung.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf oder Brief.

Zentrum für Physiotherapie

Bezirksspital Langnau

3550 Langnau

Tel. 035 - 2 27 23

z.H. Herrn Michael Knol

Altdorf

Gesucht in rheumatologisch-internistische Doppelpraxis nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut

Sie arbeiten selbständig zusammen mit zwei Therapeuten. Wir bieten Ihnen moderne Therapieräumlichkeiten, ein angenehmes Arbeitsklima und eine vielseitige Tätigkeit mit Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bewerbungen bitte an:

Dres. med. R. Ludwig und F.-X. Stadler
Bahnhofstrasse 51, 6460 Altdorf
Tel. 041-870 86 66, Fax 041-870 86 64

Gesucht im Stadtzentrum von Bern

Auf eigene Rechnung arbeitende/r Physiotherapeut/in

(mit Konkordatsnummer)

50 bis 80%

Eintritt nach Vereinbarung.

Wir führen eine moderne, innovative, auf Traumatologie, Orthopädie – speziell Handchirurgie – aktiv ausgerichtete Praxis. Wir erwarten Motivation, Engagement und Erfahrung.

Julia Lutz und Gabriela Thaddey, Sternengässchen 1
3011 Bern, Telefon 031 - 312 12 53

Malters LU

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

in unsere vielseitige Privatpraxis.

Physiotherapie Delta

Leonie Dissler und Helen de Ruiter

Unterfeld 1, 6102 Malters

Telefon 041-497 39 12

Gesucht ab 1. August, spätestens Ende September 1996

Praxisvertretung

für 1 Jahr (zirka 70 bis 80%)

Ganz selbständiges Arbeiten mit Umsatzbeteiligung in Langnau im Emmental (zirka 30 Minuten von Bern, Burgdorf oder Luzern).

Ruth Schneiter, Schlossstrasse 1, 3550 Langnau

Telefon G 035 - 2 60 10, P 031-381 28 11



Wir sind eine anerkannte Fachklinik im aargauischen Mittelland und behandeln stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

2 dipl. Physiotherapeuten/innen

80 bis 100%

Wir bieten

- eine vielseitige, interessante Tätigkeit
- gute interdisziplinäre Zusammenarbeit
- gute Möglichkeiten für laufende interne und externe Weiterbildung
- eine persönliche Atmosphäre (96-Betten-Klinik)
- zeitgemäss Anstellungsbedingungen

Sind Sie die Kollegin oder der Kollege, welche/r unser Team tatkräftig unterstützen und unsere Patienten freundlich, umfassend und mit viel Engagement behandeln möchte?

Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.

Unsere Chefphysiotherapeutin, **Frau Catherine Van Kerschaver**, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte (**056 - 463 85 11**). Ihre vollständige schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die **Rheuma- und Rehabilitationsklinik Schinznach, Verwaltung, CH-5116 Schinznach-Bad (Schweiz)**.

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in lebhafte Privatpraxis in **Grabs** im St.-Galler Rheintal

dipl. Physiotherapeut/in

für 50 bis 100%

Physiotherapie Pauline de Drew
Spinnereistrasse 6
9472 Grabs
Telefon 081-711 53 48

Kurhaus Oberwaid St. Gallen

Wir sind ein anerkanntes Kurhaus (VSK) im Osten der Stadt St. Gallen mit insgesamt zirka 100 Gästen.
Wir behandeln stationäre und ambulante Patienten vor allem aus den Bereichen Orthopädie, Traumatologie und Rheumatologie

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Juli 1996

dipl. Physiotherapeuten/in

Wir bieten

- eine vielseitige, interessante Tätigkeit
- eine persönliche Atmosphäre
- zeitgemäße Anstellungsbedingungen

Möchten Sie unser Team tatkräftig unterstützen und unsere Patienten freundlich, umfassend und mit viel Engagement behandeln? – dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.
Ihre vollständige schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Sr. Zita Estermann
Betriebsleiterin
Kurhaus Oberwaid
9016 St. Gallen
Telefon 071-37 81 81
ab 30. März 071-282 81 81



Aarg. Pflegeheim Muri

In unserem Pflegeheim werden 270 Heimbewohner betreut. Durch die zunehmende Pflegebedürftigkeit der uns anvertrauten Heimbewohner wird eine Erweiterung des bisherigen Stellenplanes notwendig.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin oder einen dipl. Physiotherapeuten

für Voll- oder Teilzeitpensum

Wir bieten:

- Selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Neue, helle Arbeitsräume
- Gute Zusammenarbeit mit Arzt- und Pflegedienst (Chefarztsystem)
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Zeitgemäße Anstellungsbedingungen

Wir wünschen:

- Freude an der Arbeit mit Betagten und Behinderten
- Engagement und Teamfähigkeit
- Kenntnisse in Bobath

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Nähre Auskünfte erhalten Sie gern von

Herrn Dr. J. Brühwiler,

Chefarzt Kreisspital Muri,

Tel. 056-664 04 04

oder Herrn Peter Lang,

Leiter Pflegedienst, Pflegeheim Muri,

Tel. 056-664 61 81

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Aarg. Pflegeheim Muri,
z.H. Frau Agatha Wernli,
Direktorin, 5630 Muri**



KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Rheumaklinik/Institut für Physiotherapie

In unser Institut (Chefarzt Dr. R. Rüdt) suchen wir eine/n engagierte/n und flexible/n

dipl. Physiotherapeuten/dipl. Physiotherapeutin

Wir sind ...

... eine Gruppe von fünf Physiotherapeuten/innen (inkl. Bobath-Instruktorin) und drei Praktikanten/innen des Physiotrums.

Wir behandeln überwiegend stationäre Patienten/innen mit Schwerpunkt **Innere Medizin und Neurologie** sowie einen Teil der ambulanten Patienten aus dem Bereich Orthopädie und Rheumatologie.

Wir bieten ...

... eine gute Einarbeitung in der Behandlung von Neurologie-Patienten/innen und gute Möglichkeiten zur klinikinternen Weiterbildung.

Wir wünschen uns ...

... eine/n versierte/n Kollegen/Kollegin, welche/r gerne im Team arbeitet, Freude hat, Neues dazuzulernen, und mit eigenen Ideen mithilft, Behandlungskonzepte weiterzuentwickeln.

Stellenantritt: 1. April 1996 oder nach Vereinbarung

Nähre Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr B. Büscher, Chefphysiotherapeut (Telefon 052-266 21 21, intern 2865-8).
Ihre schriftliche Offerte richten Sie bitte an:

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Personaldienst, Brauerstrasse 15, 8401 Winterthur



Kantonsspital Basel
Universitätskliniken

Für unser Institut für Physiotherapie, Abteilung B (Medizin), suchen wir per 1. April 1996 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/ dipl. Physiotherapeuten (100%)

Es handelt sich um eine selbständige und vielseitige Arbeit mit stationären und ambulanten Patienten. Wir bieten regelmässige interne Fortbildung und Möglichkeiten zur externen Weiterbildung. Kenntnisse im Bobath-Konzept sind wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Schätzen Sie eine gute Zusammenarbeit in einem Team? Sind Sie interessiert?

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr J. Hochstrasser, Cheftherapeut, Telefon 061/265 70 44, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das

Kantonsspital Basel, Personalabteilung «Med. Querschnittsfunktionen», Kennwort «Physio B», Hebelstrasse 30, 4031 Basel.

J287917



Schneisingen bei Baden
Gesucht:

dipl. Physiotherapeut/in 50% (nach Vereinbarung)

in kleiner Landpraxis neben Arzt. Wir arbeiten viel nach Maitland und Sportphysiotherapie.

Ebenso suchen wir eine

Ferienvertretung 100% vom 2. Juni bis 23. Juni 1996

**Physiotherapie
C. und M. Gediga
Dorfstrasse 58
5425 Schneisingen
Telefon 056-241 27 57**

Heimberg bei Thun
Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

Teilpensum 60–80 Prozent, in vielseitige Praxis. Optimale Bedingungen für interne und externe Weiterbildung. Erwünscht: Grundkurs Maitland-Konzept.

**Praxis für Physiotherapie und Rehabilitation
Werner Nafzger, Weiherweg 4,
3627 Heimberg, Telefon 033-38 22 02**

Zürich, Limmatquai

Meiner lebhaften, orthopädischen Praxis ist eine moderne, vielseitige Physiotherapie angeschlossen.

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

ganztags, eventuell Teilzeit

mit Schweizer Diplom oder mehreren Jahren Praxis in der Schweiz.

Es erwartet Sie eine interessante, selbständige Tätigkeit in den Fachgebieten Orthopädie, Traumatologie, postoperative Rehabilitation.

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

**Dr. med. Harald Nittner-Hebeisen FMH
für Orthopädische Chirurgie
Limmatquai 22/Laternengasse 4
8001 Zürich, Telefon 01 - 251 00 44**

swiss care

Partner für Ihre Gesundheit

Swisscare ist die grösste Krankenversicherungsgruppe der Schweiz mit den Partnerkassen Helvetia, KFW Winterthur und KONKORDIA. Sie ist ein führender Managed Care-Anbieter im schweizerischen Gesundheitswesen.

Die junge HMO-Gruppenpraxis in Zürich-Oerlikon sucht eine/n diplomierte/n

Physiotherapeuten/-in (80 – 100%)

Anfänglich arbeiten Sie in einem Team mit einer Ärztin und zwei Ärzten, zwei Praxisassistentinnen, einer Gesundheitsschwester sowie einer Psychologin und einer Sachbearbeiterin zusammen. Im weiteren Verlauf ist aber ein Ausbau der Physiotherapie auf 2-3 Stellen denkbar. Die Physiotherapie ist bereits sehr gut ausgelastet und schwerpunktmaessig auf die Hilfe zur Selbsthilfe ausgerichtet.

Haben Sie Freude an der Arbeit in einem interdisziplinären Team, an innovativen Modellen und an einem längerfristigen Engagement, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen.

Kontaktadresse:

Dr. med. Felix von Burg, Leitender Arzt,
Swisscare HMO-Gesundheitszentrum, Gubelstrasse 28,
8050 Zürich Telefon 01-318 60 00

Innovativ und zukunftsweisend

Zürich

Gesucht ab 1. Mai 1996 oder nach Vereinbarung ein/e diplomierte/r, selbständige/r

Physiotherapeut/in

für eine Doppelpraxis für orthopädische Chirurgie in Zürich.

Interessent/innen melden sich mit den nötigen Unterlagen an:

Dres. med. R. Bischofberger/F. A. Naghachan
Forchstrasse 92
8008 Zürich

Telefon 01-422 35 09
Telefax 01-422 33 03



Kantonsspital Luzern

Unsere Chefphysiotherapeutin verlässt uns Ende April aus familiären Gründen. Wir suchen daher für unser neues, junges Team sofort oder nach Vereinbarung eine/n

**Chefphysiotherapeutin/
Chefphysiotherapeuten**

Das Kinderspital umfasst 122 Betten mit chirurgischer, medizinischer und Intensivabteilung. Angeschlossen ist ein entwicklungsneurologisches Behandlungszentrum. Betreut werden sowohl stationäre wie ambulante Kinder, von Frühge borenen bis zu Jugendlichen.

Wir stellen uns vor, dass Sie

- mehrjährige Berufserfahrung mit Kindern haben
- in Bobath- oder Vojta-Therapie ausgebildet sind
- Freude an Führungsarbeiten besitzen
- gerne interdisziplinär zusammenarbeiten möchten
- und Ihnen Praktikanten von der Physiotherapieschule willkommen sind.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen gerne **Herr Dr. U. Caflisch, Leitender Arzt Kinderspital, und Frau E. Preisendanz, Chefphysiotherapeutin Kinderspital, Telefon 041 - 205 11 11,** zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie unter Angabe der Kennziffer (PHY 13) an die Personalabteilung des Kantonsspitals senden.

Kantonsspital Luzern

Kantonsspital Luzern
Personalabteilung
6000 Luzern 16

Bethesda
Klinik für Epilepsie
und Neurorehabilitation
3233 Tschugg

Wir sind eine Spezialklinik für Epilepsie und Neurorehabilitation im Berner Seeland.

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir auf 1. April 1996 oder nach Vereinbarung eine/n aufgeschlossene/n, kooperative/n

Physiotherapeuten/in

70 bis 100%

Wir stellen uns eine innovative, flexible Persönlichkeit vor, welche gerne in einem grösseren Team (8 Physiotherapeuten/innen und 2 Praktikanten/innen) arbeitet. Eine entsprechende Grundausbildung wird vorausgesetzt. Gute mündliche Französischkenntnisse würden Ihr Profil ideal abrunden.

Unsere Vorteile liegen klar auf der Hand! Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, eine gezielte Einführung sowie permanente interne und/oder externe Weiterbildungsmöglichkeiten. Nebst interaktiven Konzepten bedienen wir uns modernster Therapiemethoden (z.B. Perfetti) und sind bestrebt, diese stetig weiterzuentwickeln. Auf diesem Weg zur Optimierung sind uns die bestehenden Kontakte im In- und Ausland eine grosse Unterstützung.

Wenn Sie sich für diese zukunftsorientierte, lebhafte, abwechslungsreiche Stelle interessieren, sollten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen umgehend an **Frau S. Mau-ron, Personalabteilung** senden. Allfällige Fragen beantwortet Ihnen gerne **Herr Dr. F. M. Conti, ärztlicher Direktor, oder Herr H. Hoeffnagel, Leiter Physiotherapie (Tel. 032 88 01 11).**

Wir freuen uns darauf, Sie anlässlich eines Vorstellungsgespräches persönlich kennenzulernen.

Gemeindespital Riehen



Wir suchen vom 29. April-25. Oktober 1996 eine/einen

**Physiotherapeutin/
Physiotherapeuten**

(40%-Pensum, verteilt auf 5 Nachmittage)

Wir bieten Ihnen: sehr selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit, vorwiegend mit stationären Patientinnen und Patienten; ein angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau U. Tschanber, Leitende Physiotherapeutin, Telefon 061/641 25 25, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das

Gemeindespital Riehen, z. Hd. Frau U. Tschanber, Leitende Physiotherapeutin, Schützengasse 37, 4125 Riehen.





Die Abteilung Physiotherapie der orthopädisch-traumatologischen Privatklinik Gut in St. Moritz sucht auf den 1. Mai 1996 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin/en

(Schweizer Diplom)

100% Jahrestelle, Berufserfahrung und Kenntnisse in Manualtherapie sind erwünscht.

Arbeiten Sie gerne in einem jungen Team, und dies im sonnigen Engadin, wo sich viele Sportmöglichkeiten bieten?

Ihre Fragen beantwortet gerne

Frau Irène Schaffner, Telefon 082 - 3 43 13.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

**Klinik Gut, Personaldienst, Via Arona 34,
7500 St. Moritz**

Welche/r innovative, motivierte

Physiotherapeut/in

hat Interesse, in enger Zusammenarbeit mit Spezialarzt für Rheumatologie (mit bestehender eingeführter Praxis) eine

Physiotherapie-Praxis im Zentrum von Biel

zu eröffnen/zu übernehmen (Einkauf)? Ein vorwiegend rheumatisches Patientengut kann von Beginn an garantiert werden. Ausbau mit medizinischer Kräftigungstherapie möglich. Es besteht auch Interesse an weiterführenden Therapiemethoden wie Feldenkraistherapie, Craniosacraltherapie, Akupunkturmassagen und anderen Spezialausbildungen.

Anfragen bitte unter **Chiffre PH 0402, Agence WSM,
Postfach 921, 8052 Zürich**



Gesucht für den Monat Juni 1996 eine

Stellvertretung

als **dipl. Physiotherapeut/in**

in interessanter, abwechslungsreicher Praxis

Melde Dich bitte unter **Telefon 01 - 786 27 00**

D. Mondgenast

Dorfstrasse 9, 8805 Richterswil

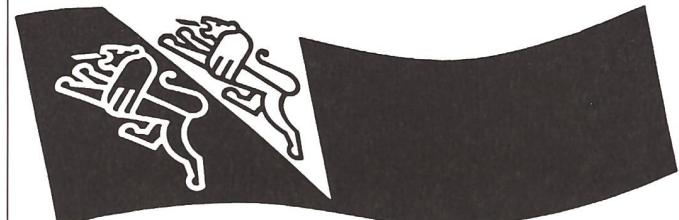
Gesucht in rheumatologische Praxis im Kanton Bern gut ausgebildete/r

dipl. Physiotherapeut/in

Selbständige Arbeitsweise. Entlöhnung nach Umsatz.
Gute Französisch-Kenntnisse erforderlich.

Schriftliche Anfragen bitte unter Chiffre

PH 0405, Agence WSM, Postfach 921, 8052 Zürich



THURGAUSCHES
KANTONSSPITAL FRAUENFELD

Die Arbeit, die das Physiotherapie-Team in unserem 300-Betten-Akutspital leistet, ist interessant, vielseitig und anspruchsvoll. Wir sind ein elfköpfiges Team und betreuen drei Praktikanten der Schule für Physiotherapie der Universitätsklinik Zürich.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n aktive/n und engagierte/n

Physiotherapeutin/en

Sie behandeln stationäre und ambulante Patienten aus folgenden Bereichen: Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Neurologie und Gynäkologie. Im weiteren besteht die Möglichkeit, bei der Praktikantenbetreuung mitzuhelfen sowie an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Ihre Arbeit erfordert ein breites Wissen auf allen Gebieten der Akutmedizin einschliesslich Neurologie. Grossen Wert legen wir auf selbständiges Arbeiten sowie Verantwortungsbewusstsein und Engagement gegenüber Patienten und Teamkollegen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Sie genauer zu informieren. Für eine telefonische Kontaktaufnahme erreichen Sie **Frau C. Dixon, Leiterin der Physiotherapie, unter Tel. 054 - 723 71 55.** Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an das **Kantonsspital Frauenfeld, Personaldienst, 8501 Frauenfeld.**



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

(80%)

Wir sind ein junges, dynamisches Physioteam, das dringend Hilfe braucht, denn unsere Randzeiten am Nachmittag sollten besser besetzt werden.

Wir arbeiten eng mit dem Fitnesspark und unseren Ärzten zusammen und haben ein sehr vielseitiges und abwechslungsreiches Patientengut.

Nöhere Auskunft erteilt gerne:

Cornelis Adriaanse, dipl. Physiotherapeut

Sportpark Thalwil

Zürcherstrasse 65, 8800 Thalwil

Telefon 01- 721 04 70



Physiotherapie Surental
Praxis für Manuelle Physiotherapie
Sportphysiotherapie
Physiotherapie
6234 Triengen

Engagierte/r Physio gesucht!

Ab 1. August wird wegen Schwangerschaft eine Stelle frei. Unsere Praxis hat sehr gut eingerichtete Räume, ein abwechslungsreiches Patientengut und liegt in einer sehr schönen Umgebung in der Nähe von Sursee und Luzern.

Wenn Du ein/eine engagierte/r Physiotherapeut/-in bist mit Interesse an der manuellen Physiotherapie und aktiven Trainingstherapie (u.a. MTT), kannst Du Dich bei uns melden.

Bis bald!

Ard van Duuren
Simonne Honselaar

Tel. 041 - 933 39 74
Fax 041 - 933 00 34

Das Regionalspital Thun betreibt eine modern eingerichtete Physiotherapie. Der bisherige Leiter möchte sich nach langjähriger erfolgreicher Mitarbeit beruflich neu orientieren. Für die Führung und Weiterentwicklung dieser Fachabteilung suchen wir deshalb eine/n

Leiter/in Physiotherapie

Zu den wichtigsten Punkten Ihrer zukünftigen Aufgabe gehören die Bereitschaft zu einer interdisziplinären Zusammenarbeit, die Freude, Fachpersonal und Auszubildende zu führen und zu fördern sowie das Unternehmen und seine Organisation mit Ihrer zielorientierten und effizienten Arbeitsweise zu unterstützen.

Als dipl. Physiotherapeut/in verfügen Sie über fundierte Fachkenntnisse, mehrjährige Berufserfahrung, insbesondere in der Rehabilitation neurologischer und orthopädischer Patienten sowie kardialer Rehabilitation (Orientierung an den Konzepten nach Bobath, manueller Therapie, PNF und evtl. MTT im Hinblick auf Neuorganisation Rückenrehabilitation), Erfahrung in der Schülerbetreuung (Praktikumsort der Feusi-Schule), betriebswirtschaftliche Kenntnisse (Budgetierung, Erstellen von Statistiken und Analyse des eigenen Betriebes und dessen Betriebsergebnisse), Kenntnisse der KVG-Ausführungsbestimmungen und Tariffragen.

Offene Fragen beantwortet Ihnen gerne der heutige Stelleninhaber, Herr R. Sutter, Tel. 033/2626 76.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Regionalspital Thun, Personaldienst, Kennwort: «Leiter/in Physiotherapie», 3600 Thun.

Regionalspital Thun

Tel. 033/262626

— ein Anruf ist es immer wert!

Der Eingang zum attraktiven Arbeitsplatz



Auf den 1. Juni 1996 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeutin/ dipl. Physiotherapeuten als Leiterin/Leiter unserer interdisziplinären Physiotherapie

Mehrjährige, vielseitige berufliche Erfahrung, Interesse und Freude an Führungsaufgaben sind Voraussetzung für diese verantwortungsvolle Tätigkeit. Wir erwarten ausgewiesene berufliche Fähigkeiten, Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören die fachliche und administrative Führung der Physiotherapie mit 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, eine aktive Mitarbeit als Physiotherapeutin/Physiotherapeut und die Mitwirkung an der internen Fortbildung.

In unserem Kantonsspital mit rund 200 Betten bieten wir Ihnen in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie und Ambulatorium eine interessante und selbständige Tätigkeit an.

Herr Bär, Personalchef, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte
(Telefon 044 - 4 51 03)

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das

Kantonsspital Uri
Herr W. Bär, Personalchef
CH-6460 Altdorf
Telefon 044 - 4 51 03

rossfeld SCHULUNGS- UND WOHNHEIME ROSSFELD
 REICHENBACHSTRASSE 122, 3004 BERN
 TELEFON 031 - 302 02 22
 TELEFAX 031 - 301 62 30

Die **SCHULUNGS- UND WOHNHEIME ROSSFELD** in **BERN** suchen zur Erweiterung des Teams eine

Physiotherapeutin oder einen Physiotherapeuten

als Stellvertretung für ein Jahr.
 Festanstellung wahrscheinlich möglich.

Sollten Sie Interesse haben, vermehrt im neurologischen Bereich mit unseren körperbehinderten Jugendlichen und Erwachsenen aus der kaufmännischen Berufsschule, dem Bürozentrum und dem Wohnheim zu arbeiten, so würden wir Sie gerne zu einem Informationsbesuch einladen.

Anstellung zu 80–100 %

Stellenantritt: ab 1. Mai 1996 oder nach Vereinbarung

Grosszügige Anstellungsbedingungen

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an
Herrn W. Albrecht, leitender Therapeut,
 oder an ein Teammitglied der Physiotherapie.

Telefon 031 - 302 02 22



SPITAL SCHWYZ

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir zur Ergänzung unseres 10er-Teams eine

Physiotherapeutin

Natürlich darf es auch ein Therapeut sein!

Es erwartet Sie eine vielseitige und selbständige Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten (200 Betten) in modernen, sonnigen Therapieräumen.

Haben Sie Lust, bei uns mitzumachen? Dann senden Sie uns noch heute Ihre Bewerbung, damit wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen können. Weitere Auskünfte erhalten Sie von unserer Therapieleiterin,
Frau Alies van Ling, Telefon 043 - 23 12 12.

PS. Wir arbeiten in einer herrlichen Region, in der andere sommers und winters Ferien machen!

SPITAL SCHWYZ, Verwaltung, 6430 Schwyz



**Praxisklinik Rennbahn
für Orthopädie
und Sportmedizin**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Sommer/Herbst 96 eine/n aufgestellte/n

Physiotherapeutin/en

Es erwartet Sie eine interessante Arbeit im Bereich der Orthopädie, Sportmedizin und Sportbetreuung.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

**Physiotherapie Rennbahn
z.Hd. Frau Irène Wyss
St.-Jakobs-Strasse 106
4132 Muttenz
Telefon 061-461 70 51**

Gesucht nach **Röschenz BL**, 30 Min. vom Bahnhof SBB

dipl. Physiotherapeutin 50 bis 70%

Juli 1996 bis Oktober 1996, evtl. länger.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf, um alles Weitere persönlich zu besprechen.

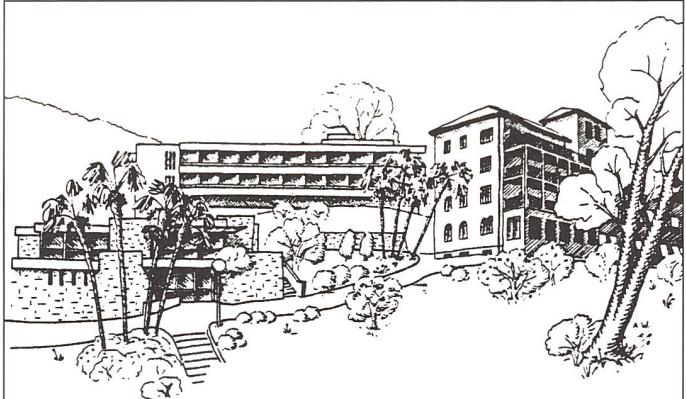
Isabella Carega, Judith Cueni, Telefon 061 - 761 40 90

Gesucht nach **Arosa**

Physiotherapeut/in

für Stellvertretung ab zirka Mitte Juni-Mitte August (zirka 2 Monate)
für zirka 60 bis 80%

**Physiotherapie Boyce, Klinik Surley, 7050 Arosa
Telefon 081-31 48 71,
ab 16. 4.: 081-377 48 71**



Für unsere Rehabilitationsklinik in Novaggio im Malcantone TI suchen wir auf den 1. August 1996 oder nach Vereinbarung

eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter der Leiterin der Physiotherapie

Das Spital der Militärversicherung in Novaggio ist eine Spezialklinik mit Schwerpunkt auf der Therapie und Rehabilitation von Störungen des Bewegungsapparates. Der Bereich Physiotherapie wird nach einem modernen Therapiekonzept neu strukturiert und neu aufgebaut.

Wir erwarten:

- eine offene, engagierte und zuverlässige Persönlichkeit mit guten Fachkenntnissen, Fähigkeit zur offenen und konstruktiven Zusammenarbeit (disziplinär und interdisziplinär)
- Mithilfe bei der Neuorganisation der Physiotherapie
- Interesse an der Ausbildung und Betreuung der Praktikanten der schweizerischen Physiotherapieschulen
- Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache

Wir bieten:

- einen interessanten Arbeitsplatz
- zeitgemäße Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bis am 30. April 1996 an folgende Adresse:
Bundesamt für Militärversicherung,
Personaldienst, Postfach 8715, 3001 Bern.

Die Leiterin der Physiotherapie, Frau St. Berguglia, und der Leitende Arzt, Dr. Ch. Marti, erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 091 - 611 22 11

Sport- und Physiotherapie**Peter Mottier Winterthur**

sucht per 1. Juni 1996

**engagierte/n,
dipl. Physiotherapeutin/en**

In unserer modern eingerichteten Praxis erwarten Dich: aufgestellte Kollegen/-innen, motivierte Patienten, abwechslungsreiche Arbeit, die Möglichkeit, Deine «manuellen Kenntnisse» zu vertiefen.

Wir freuen uns auf Deine telefonische oder schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Peter Mottier**Untertor 10, 8400 Winterthur****Telefon G 052 - 212 55 33****Telefon P 052 - 363 30 33****Rothenburg/Luzern**

Gesucht in moderne Privatpraxis, in kleines Team,

dipl. Physiotherapeut/in

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Physiotherapie Caroline Hart**Stationsstrasse 11, 6023 Rothenburg****Telefon 041 - 280 52 34**

In unserer modern eingerichteten Praxis wird auf den 1. Juni 1996 oder nach Vereinbarung eine Stelle frei für eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

Bitte melden Sie sich bei der

Physiotherapie Beekman**Rüegsastrasse 30, 3415 Hasle-Rüegsau BE****Telefon abends: 034 - 61 48 02**
**Bürgerspital
Solothurn**

In unserem Akutspital mit 350 Betten arbeiten 21 Physiotherapeuten/-innen mit Patienten aus allen Fachgebieten im stationären und ambulanten Bereich.

Für unsere Gruppe der **Rehabilitationsmedizin mit Schwerpunkt Neurologie** suchen wir eine/einen engagierte/n

dipl. Physiotherapeutin/en

Sind Sie bereits im neurorehabilitativen Fachgebiet erfahren und an einem längerfristigen Einsatz mit Entwicklungsmöglichkeiten interessiert?

Wir bieten eine vielseitige, verantwortungsvolle Arbeit und intensiven fachlichen Austausch in einem innovativen interdisziplinären Team (eine Instruktorin im Johnstone-Konzept arbeitet mit). Interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten. Helle und modern eingerichtete Therapieräume.

Eintritt Anfang August 1996 oder nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

**Frau A. Hartmeier, Leiterin Physiotherapie,
oder Herr Dr. med. B. Selz, Leitender Arzt,
Telefon 065 - 21 31 21**

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an den **Personaldienst des Bürgerspitals Solothurn, 4500 Solothurn**



Am Stadtspital Triemli ist die Stelle des/der

Chefphysiotherapeuten/in

auf den 1. Juni 1996 oder nach Vereinbarung neu zu besetzen. Es handelt sich um einen vielseitigen, sehr selbständigen, verantwortungsvollen Posten, der die Leitung und Organisation der gesamten Physiotherapie eines Akutspitals mit 629 Betten und verschiedenen Ambulatorien umfasst.

Wir erwarten:

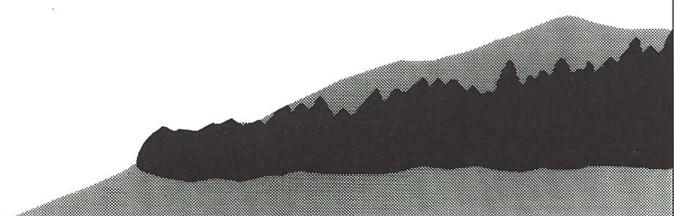
- breite fachliche Ausbildung
- mehrjährige Berufserfahrung
- Freude an administrativen und organisatorischen Aufgaben
- Führungserfahrung
- Selbstständigkeit und Initiative
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Mitarbeit an der Schule für Physiotherapie

Wir bieten:

- breites Spektrum der Physiotherapie im stationären und ambulanten Bereich für folgende Fachgebiete: Chirurgie, Orthopädie, Neurochirurgie, Handchirurgie, Innere Medizin, Geburtshilfe, Rheumatologie, Pädiatrie
- geregelte Arbeitszeit und zeitgemäße Anstellungsbedingungen
- regelmässige Teilnahme an internen und externen Weiterbildungen
- Möglichkeit zum Besuch von Organisations- und Führungsseminarien
- eine Sekretärin steht zur Verfügung

Auskunft erteilt Ihnen gerne: **Reto Bernath, Chefphysiotherapeut (Tel. 466 11 11, intern 82311) oder Dr. H. Gerber, Chefarzt, Klinik für Rheumatologie (Tel. 466 23 02).**

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit handschriftlichem Bewerbungsschreiben an:
Personalbüro, Stadtspital Triemli, 8063 Zürich.



Gesucht

dipl. Physiotherapeut/in

Wann: ab sofort oder nach Vereinbarung
Wo: 8600 Dübendorf

Dr. med. F. Margelist
Rheumatologie
Bahnhofstrasse 42
Telefon 01-821 21 15/93

Wie/Was: selbständiges Arbeiten
in 3er-Team, 80 bis 100%
40-Stunden-Woche, 5 Wochen Ferien
1 Woche Fortbildungsurlaub
Lohn?

Sportmedizinisches Trainingszentrum Baden sucht

dipl. Sportphysiotherapeuten/in

20-30%
für folgende Arbeitsgebiete:
Rücken-Training
Rücken-Gymnastik
Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Telefon 056-221 13 73

St. Gallen

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in

in moderne Physiotherapie-Praxis.
Gute Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.
Arbeitspensum: zirka 80 bis 100%
E. Wetjens, Zürichstrasse 53, 9000 St. Gallen
Telefon G 071 - 27 19 56 P 071 - 28 57 51

Wir suchen per 1. Juni 1996 eine/n

Physiotherapeutin/en

in unser Team von 14 engagierten Physiotherapeu-ten/innen und zwei Praktikanten. In intensiver, interdis-ziplärer Zusammenarbeit behandeln wir Rehabilita-tionspatienten (stationäre und ambulante) aus den Be-reichen Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie. Regelmässige interne Fortbildungen und Möglichkeit zur externen Weiterbildung sind bei uns eine Selbstver-ständlichkeit.

Wenn Sie fundierte Kenntnisse in der MTT haben, engagiert und initiativ sind, selbstän-dig und gerne in einem Team arbeiten, dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere

Frau L. Kotro, Chefphysiotherapeutin
Rehabilitationsklinik Freihof
Bäderstrasse 16
5400 Baden
Telefon 056 - 221 77 70



**TIEFENAUSPITAL
BERN**

Wir suchen **per 1. Juli 1996**

dipl. Physiotherapeuten/in

(BG 90%)

Unsere abwechslungsreiche Tätigkeit umfasst die Behandlung von Patienten der Orthopädie, der Inneren Medizin (inkl. Pneumologie), der viszeralen Chirurgie, der IPS sowie von ambulanten Patienten.

Wir sind ein engagiertes Team von 9 Mitarbeitern/innen und schätzen ein gutes Arbeitsklima, interdisziplinäre Zusammenarbeit und unsere internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Tiefenau Spital Bern
Frau C. Zimmermann
Leiterin Physiotherapie
Tiefenaustrasse 112, 3004 Bern,
die Ihnen gerne Auskunft erteilt
Telefon 031 - 308 84 86

Zürich City

Gesucht zur Mitarbeit in kleinem Team

dipl. Physiotherapeut/in

Wir sind eine lebhafte Arztpraxis mit interessantem Pa-tientengut. Wir glauben daran, dass eine gut geführte Therapie unseren Patienten weiterhelfen kann.

Eventuell Teilzeit (mindestens 50%), Möglichkeit für qualifizierte/n Wiedereinsteiger/in. Erfahrung mit Sportlern und Trainingsmethoden wäre von Vorteil.

Alles übrige nach Vereinbarung.
Bitte melden Sie sich unter **Tel.-Nr. 01 - 251 01 11**

Zürich-Dietikon

Wir suchen per 1.5. oder 1.6. oder 1.9.1996 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en 40 bis 100%

in unsere helle, moderne und grosszügig eingerichtete Physiotherapie-Praxis.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und aufgestellten Team, überdurchschnittlichen Lohn, interne und externe Fortbildung und freie Arbeitszeiteinteilung.

Zusätzlich suchen wir eine **Ferienvertretung 40 bis 100%** ab Mai, Juni oder September 1996.
Lage: 2 Gehminuten vom S-Bahnhof.

Physiotherapie im Zentrum
Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon
Telefon 01 - 741 30 31

Zentrum Mundamus
Haydee Schmuki und Team
Untere Bahnhofstrasse 25, 8340 Hinwil
Telefon 01-937 22 62

Wir suchen in unserem Zentrum im Zürcher Oberland ab sofort

dipl. Physiotherapeuten/in

50 bis 60%

Sind Sie teamfähig und hätten Sie Freude, in einer grosszügig und neu eingerichteten Praxis unsere Patienten mit persönlichem Engagement zu betreuen?

Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz:
- Klass. Physiotherapie
- Med.-therap. Krafttraining
- Alternativmethoden

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

SPITAL ▲ BAUMA

Dynamisches Team sucht

Physiotherapeuten/in

T e a m w o r k

für ambulanten und stationären Bereich.
 Breites Behandlungsspektrum.
Stellenantritt am 1. Juli 1996.
 Besoldung nach kantonalen Richtlinien.
 Kontakterson: Dr. med. G. Kanabé,
 Oberarzt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Dr. med. G. Kanabé, Oberarzt,
 Spital Bauma, 8494 Bauma, Telefon (052) 46 14 21.

Stadtspital Waid Zürich

kompetent und menschlich



Hier finden Sie eine neue Aufgabe als:

dipl. Physiotherapeutin/en

Eintritt nach Vereinbarung

Wir bieten:

- vielseitigen Arbeitsbereich, vor allem **Neurologie, Traumatologie, kleiner Teil Rheumatologie**
- Betreuung interner und ambulanter Patienten
- Möglichkeit zur Mitbetreuung von Praktikanten
- rein AKTIVES Arbeiten (zusätzlich med. Masseure)
- eine neue Trainingstherapie
- Unterstützung bei Fortbildung

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Frau L. Kampl, Chefphysiotherapeutin, Telefon, 01 366 22 11

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

Stadtspital Waid
 Personalabteilung
 Tièchestrasse 99
 8037 Zürich



Behindertenheim Oberwald

4562 Biberist

Wir sind ein Sonderschul- und Wohnheim mit insgesamt 5 Wohngruppen und 32 Plätzen für mehrfachbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie teilweise arbeitsfähige, schwer körperbehinderte Erwachsene.

Um die Bedürfnisse in unserem Heim abzudecken, wollen wir unser Therapeutenteam erweitern und suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n dritte/n

dipl. Physiotherapeuten/in

der/die hilft, die Physiotherapie **auszubauen**.

Wir arbeiten im Förderteam eng und intensiv mit Ergotherapeutinnen, Aktivierungstherapeutinnen und Heilpädagoginnen zusammen.

Wir bieten 9 Wochen Ferien bei einer 45-Std.-Woche und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Erfahrung und Bobath-Ausbildung sind schön – Flexibilität und Optimismus sind besser!

Hast Du Interesse oder bist Du einfach neugierig, ruf uns an oder komm mal bei uns vorbei. Deine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erreicht uns unter

Behindertenheim Oberwald
Waldstrasse 27
4562 Biberist

Unsere Physiotherapeutin, Claudia Verhoeven, gibt Dir gerne weitere Auskünfte unter der **Tel.-Nr. 065 - 31 26 26**

dipl. PhysiotherapeutIn

Unsere Klinik eröffnet Mitte Jahr ihre neue Aussenstation, das Gerontopsychiatrische Zentrum Hegibach. Die Akutstationen (40 Betten), die Tagesklinik (12 Plätze) und das Ambulatorium sollen nach neuzeitlichen Grundsätzen geführt werden, damit das Zentrum Hegibach seine optimale Leistungsfähigkeit entfalten kann.

Wir suchen PhysiotherapeutInnen (Teilzeit möglich), die sich für Aufbauarbeit begeistern und durch ihr Mitdenken das Zentrum mitprägen. Besonderes Interesse an Problemen alter Menschen, selbständiges und interdisziplinäres Arbeiten (Einzel- und Gruppentherapien) setzen wir voraus. Erfahrung in Psychiatrie ist besonders wertvoll.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie Ihre Bewerbung an Frau Dr. med. U. Schreiter, Chefärztin Zentrum Hegibach, c/o Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Lenggstrasse 31, Postfach, 8029 Zürich.

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich Gerontopsychiatrisches Zentrum Hegibach

Zur Erweiterung unseres fünfköpfigen Physiotherapie-Teams suchen wir eine engagierte und flexible

dipl. Physiotherapeutin oder einen dipl. Physiotherapeuten

80 bis 100%

für die Behandlung von ambulanten Patienten der Fachbereiche Rheumatologie, Orthopädie/Chirurgie, Neurologie und Gynäkologie.

Sie bringen fachliche Kompetenz und Selbständigkeit mit. **Wir** bieten eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team und innovativen und qualitätsbewussten Haus.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an
Frau B. Wüthrich, Leiterin Physiotherapie, welche auch gerne telefonische Auskünfte erteilt
(Tel. 01 - 716 66 60)

**Stiftung Krankenhaus Sanitas Kilchberg,
Grütstrasse 60, 8802 Kilchberg ZH**

Suchen Sie eine vielseitige Stelle
in der Nähe von Luzern?

In unserem Spital wird auf Mai
und August je eine Stelle für eine/n



Kantonales Spital
Sursee

Physiotherapeuten/-in (Pensum 90 bis 100%)

frei. Eine davon könnte auch als Urlaubsvertretung für 2 bis 3 Monate besetzt werden. Es erwartet Sie ein initiatives Team von sieben Physiotherapeuten/-innen, zwei Praktikanten/-innen und einer Sekretärin, welches stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Orthopädie, Medizin und Rheumatologie betreut.

Weitere Auskunft erhalten Sie bei **Reto Kost, Chef-physiotherapeut, Tel. 041 - 926 40 71**. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an untenstehende Adresse.

**Kantonsspital Sursee
H.-Ch. Stalder
Personalchefin
6210 Sursee**

Belp bei Bern

Wer sucht schöne Räume und verspürt Tatendrang?

Wir sind eine Gemeinschaftspraxis von drei Physiotherapeutinnen mit verschiedenen Zusatzausbildungen (Maitland, Kinder-Bobath, ganzheitliche Haltungsrehabilitation, McKenzie, PNF, FBL, Akupunktur, Farb-Meridiantherapie nach C. Heidemann).

Wir bieten:

- helle Räume mit Einzelbehandlungen
- einen Gruppenraum
- sehr gute Infrastruktur, keine Trainingsgeräte
- zentrale Lage (vis-à-vis vom Bahnhof Belp)
- Einstieg nach Vereinbarung

Möchtest Du Dich in selbständiger Tätigkeit bewegen?
Wir freuen uns, wenn Du Dich schriftlich bei uns melden würdest.

I. Booen, R. Gasche, K. Kilchhofer
Physiotherapie Bahnhofplatz, Bahnhofstrasse 11
3123 Belp, Telefax 031 - 819 74 87

Baden

In unsere modernst eingerichtete rheumatologische und sportmedizinische Praxis mit eigener Physiotherapie und Fitnesszentrum in Baden suchen wir auf 1. August 1996 eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

Bewerbung mit üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Dr. med. S. Shahrdar, FMH Rheumatologie
Bäderstrasse 24, 5400 Baden
Telefon 056 - 221 61 16

Physiotherapie



S. Kotuwatgedera-Szabó

Heiselstrasse 102
Tel. Praxis 01 - 850 49 19
Tel./Fax Büro 01 - 850 16 10

Gesucht in Niederhasli, mit S-Bahn 20 Minuten von Zürich-HB, S5 Richtung Niederweningen

auf 1. Juni 1996 oder nach Vereinbarung

2. dipl. Physiotherapeuten/innen

- 60 bis 100%
- 5mal 2 bis 3 Stunden abends

Wir sind ein kleines Allrounderteam und freuen uns, wenn sich ein/e selbständige/r, fröhliche/r und verantwortungsbewusste/r Kollege/in bei uns meldet.

Für nähere Auskünfte ruf doch an.
Telefon 01 - 850 49 19 Montag bis Donnerstag
Telefon 01 - 850 16 10 Freitag

Sabine Kotuwatgedera-Szabó
Heiselstrasse 102, 8155 Niederhasli



Für unser modernes Gesundheits- und Rehabilitationszentrum suchen wir per 1. Juli 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in

Anstellung zu 100 %

Unser junger und dynamischer Betrieb bietet Ihnen ein sehr interessantes und vielfältiges Tätigkeitsfeld sowie Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an

Gesundheitszentrum Résidence Schönberg
Michiel Manten
Abteilungsleiter Physiotherapie
3654 Gunten
Telefon 033 - 52 38 38

Lyss (BE)

Gesucht auf 1. Mai 1996 oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

ca. 80%

- Traumatologie (Sportverletzungen)
- Med. Fitness-Training (in Praxis)
- Selbständige/vielseitige Tätigkeit.

Schriftliche Bewerbungen sowie telefonische Anfragen sind zu richten an:

Physiotherapie John van Driel
Bahnhofstrasse 11, 3250 Lyss
Tel. 032 - 84 88 77

Fröhliches, dynamisches Physioteam braucht Verstärkung.
Darum suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in

50 bis 60%

Grosse, vielseitige Praxis mit selbständiger, abwechslungsreicher Tätigkeit.

Schriftliche Bewerbungen sowie telefonische Anfragen sind zu richten an:



Frutigenstrasse 8, 3600 Thun, Telefon 033 - 22 00 10

UL SPITAL NR GRENCHEN

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir ab 1. Juni 1996 oder nach Übereinkunft eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

Pensum 50 bis 100%

Es erwartet Sie eine vielseitige sowohl ambulante als auch stationäre Tätigkeit in den Bereichen Medizin, Chirurgie, Gynäkologie, Geriatrie und Rehabilitation in einem aktiven, familiären Spital. Wir legen Wert auf eine gute, interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Rufen Sie uns an, **Herr Martin Snijders, Leiter Physiotherapie**, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte über **Telefon 065 - 51 41 41**

Schriftliche Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an das **Spital Grenchen, Verwaltung, 2540 Grenchen**

Uetikon am See ZH

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in für 50 bis 80%

Physiotherapie-Praxis Varupa
Bergstrasse 119, 8707 Uetikon am See ZH
Telefon/Telefax 01 - 920 23 24

Zürich, Nähe HB:

Gesucht per 1. Mai 1996 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in

Teilzeitstelle (70%)
in orthopädisch-sporttraumatologische Praxis.

Chiffre PH 0201, Agence WSM, Physiotherapie,
Postfach, 8052 Zürich

Wir suchen erfahrene/n Physiotherapeutin/en für

Stellvertretung

Mitte Juni bis Ende August

in kleine, lebhafte Praxis in Basel (50 bis 70%)

Bitte melden bei **M. Hartmann, Telefon 061 - 321 48 76**
oder **E. Lindholm, Telefon 061 - 631 31 11**

**Das Inserat
im «Physio» verspricht
Erfolg!**



Wir verstehen, dass der Ruf in die Ferne lockt, doch stellt sich uns damit die Frage, wie finden wir die neue

LEITUNG DER PHYSIOTHERAPIE

welche die tolle Aufbauarbeit weiterführt und durch das eigene Engagement ergänzt.

Wenn Sie fachlich kompetent und auf der Suche nach einer zusätzlichen Herausforderung sind, Organisation und Kommunikation zwei Ihrer Lieblingsthemen darstellen, dann sind Sie die gewünschte Nachfolge des nach den USA auswandernden Stelleninhabers.

Er hinterlässt ein junges, engagiertes Team, welches Patienten aus den Gebieten der Chirurgie, Medizin, Orthopädie und Geriatrie in zeitgemässer Art und Weise behandelt. Die ständige Qualitätsüberprüfung wird auch durch die Ausbildung von Praktikanten sichergestellt.

Wir würden uns über Ihre Kontakt- aufnahme freuen. Für weitere Informationen steht Ihnen gerne Herr T. van de Hee, Leiter Physiotherapie, Telefon 01/934 22 92, zur Verfügung. Ihre schriftliche Be- werbung senden Sie bitte an das Spital Wetzikon, 8620 Wetzikon.

Thalwil

Gesucht per mitte Mai oder August 1996

Physiotherapeut/in

in junges Team, freundliche Atmosphäre, abwechslungsreiches Patientengut, attraktive Arbeitsbedingungen, Fortbildungsmöglichkeiten.

Physikalische Therapie Gaby Fauceglia-Hitz
Gotthardstrasse 12, 8800 Thalwil
Telefon G 01 - 720 35 33, P 01 - 720 69 10

Gränichen AG

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung ein/e

Physiotherapeut/in

80 bis 100%

In kleine, vielseitige Praxis mit selbständiger, abwechslungsreicher Tätigkeit.
Schriftliche Bewerbungen sowie telefonische Anfragen sind zu richten an:

Physiotherapie René Kuipers
Oberdorfstrasse 10, 5722 Gränichen
Telefon 062 - 842 02 60

Service d'emploi Romandie

Genève

Cabinet de physiothérapie à Genève (rive gauche) cherche un/e

physiothérapeute

pour entrée rapide ou date à convenir.

Faire offre manuscrite avec dossier complet

**Case postale 427
1211 – Genève 4**

Centre de Santé SWICA à Lausanne cherche

un/e physiothérapeute à 50%

Des renseignements complémentaires concernant le poste peuvent être obtenus auprès de **M. Oger, tél. 021 - 613 32 32.**

Les offres détaillées avec curriculum vitae sont à adresser au
Dr Benoît Leimgruber
Boulevard de Grancy 39, 1006 Lausanne.

Offerte d'impiego Ticino

Ticino

Cerco fisioterapista dipl.

Svizzera/o con permesso di lavoro.
Desidero persona con buone referenze e voglia di lavorare costruttivamente in un piccolo team.

**Chiffre PH 0403, Agence WSM, Casella postale,
8052 Zurigo**

Cerco

Fisioterapista dipl.

Svizzero/a o con permesso di lavoro.

Desidero buone referenze con voglia di lavorare in modo costruttivo.

Ottimo Trattamento

**Sergio Barloggio, Fisioterapista dipl. FSF
6780 Airolo
Tel. 091 - 869 15 26/867 11 86 casa**



CLINICA LUGANESE SA
VIA MONCUCCO 10
6903 LUGANO
telefono 091-960 81 11, telefax 091-966 76 31

Clinica privata a Lugano cerca per il suo tema di fisioterapia

Un/a fisioterapista

Requisiti:

- Cittadinanza Svizzera.
- Diploma in fisioterapia riconosciuto della CRS.
- Solida formazione scolastica.
- Provata esperienza.
- Facilità di comunicazione e spiccato senso organizzativo.
- Lingua Italiana parlata e scritta correttamente.
- Conoscenze lingue nazionali auspicata.

Compiti:

Quelli previsti dalla descrizione di funzione, ottenibile presso la Direzione della Clinica.

Condizioni:

- Quelle previste dal Contratto Collettivo di Lavoro per il personale occupato presso le Cliniche Private del Canton Ticino.

Ulteriori informazioni ottenibili presso la Direzione della Clinica, e/o presso la responsabile di fisioterapia Sig.ra Victoria Cabernard.

I Candidati sono pregati di inviare il proprio dossier completo di

- Curriculum Vitae.
- Certificati professionali e di lavoro.
- Certificato di buona condotta (ottenibile in comune).
- Certificato medico.
- Una fotografia formato passaporto.

**alla Clinica Luganese SA Moncucco, Ufficio del Personale,
C.P. 232, 6903 Lugano, entro venerdì 19 aprile 1996.**

Tessin

Suche

Physiotherapeuten/in

50 bis 80%

für Juni und Juli 1996, evtl. länger, weil eine unserer Mitarbeiterinnen schwanger geworden ist und somit in diesen Monaten sicher ausfällt.
Wer hätte Lust zu kommen?

Rufe mich bitte an unter Nummer 077 - 86 36 84.

Stellenanzeiger Ausland

Griechenland

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung kompetenter, engagierter und in Bobath ausgebildeter

Physiotherapeut

für Hemi-Patient in Griechenland, auf der sonnigen Insel Lesvos.

Interessierte melden sich bitte ab 21 Uhr bei:

**Frau Angela Voulganaki
Telefon 0030-25 145 695
oder bei:
Frau Maria Prinelli
Telefon 0030-31 817 077**

Stellengesuche Demandes d'emploi

Suche

nach Übersiedlung in die Nordwestschweiz auf 1. Mai 1996
im Raum BS, BL, SO eine Ganztagesstelle als

Physiotherapeutin

bevorzugt in einer Praxis. Schwerpunkte: Orthopädie und Traumatologie. Habe 15 Jahre Berufserfahrung. Ich freue mich auf eine Zuschrift.

**Annette Borer-Reinhard, Mühlrain 355,
4245 Kleinlützel SO, Telefon privat 061-771 99 96**

Sporttherapeutin mit staatl. Diplom, vorzugsweise in Massage, manueller Therapie, Rückengymnastik, Atemtherapie, rhythmische Gymnastik, Sprachen D/F/E, sucht

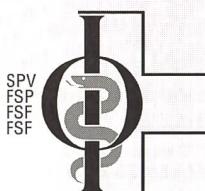
selbständige Tätigkeit zur Führung einer Therapie

(evil. mit intern. Gästen) im Sporthotel, Gesundheitszentrum oder in einer Arztpraxis. Termin ab sofort oder nach Vereinbarung.
Offeraten unter Chiffre PH 0401, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich

Physiotherapeute expérimentée (dipl. ECPV 1982) cherche
emploi

à temps partiel (10 à 15 h/semaine)
Region Bulle, Vevey, Lausanne

Téléphone 021-907 90 53



SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTENVERBAND
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI
FEDERAZIONE SVIZZERA DALS FISIOTERAPEUTS

Stellenanzeiger / Zu verkaufen - zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 5/96,
ist der 12. April 1996

Service d'emploi / A vendre - à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 5/96
est fixée au 12 avril 1996

Offerte d'impiego / Vendesi - affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione
no 5/96 è il 12 aprile 1996

Inserate / Annonces / Inserzioni

Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich
Tel. 01 - 302 84 30 • Fax 01 - 302 84 38

Zu verkaufen A vendre

Zu verkaufen kleine, sehr gutgehende

Physiotherapiepraxis

an bester Lage im Zentrum von St. Gallen.
Helle, grosszügige Räumlichkeiten für 1 bis 2 Therapeuten.

Interessenten melden sich bitte unter:

Chiffre PH 0404 Agence WSM, Postfach 921, 8052 Zürich

Zu verkaufen

Fangomaschine, Warmhalteschrank, Eismaschine

Alles neuwertig und in einwandfreiem Zustand

PT-Praxis Richi Provini

Gartenstrasse 2, 8910 Affoltern am Albis

Telefon 01 - 761 04 77

Zu verkaufen diverse neue

Massage- und Behandlungsliegen

wegen Modellwechsel 1996.

Farben: Gestell: creme, Bezug: PVC pink, diverse Ausführungen.
Vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.

MEDIDOR AG, 8904 Aesch bei Birmensdorf

Telefon 01 - 73 73 444

Therapieräume in Affoltern am Albis (Zürich-Zug)

Zu vermieten ab Juni 1996

zur selbst. (evil. angest.) Berufsausübung in bestehender
Gemeinschafts-Praxis Gartenstrasse
Info Richi Provini, Telefon 01 - 761 04 77

Physiotherapieraum (31 m²)

in allgemein-internistischer Praxis an attraktiver Lage in der Berner Altstadt an selbständigen Therapeuten zu vermieten.

**Dr. med. Arnold Durrer
Innere Medizin FMH
Schiffbaustrasse 16, 3000 Bern 13**

**Für Inserate
wenden Sie sich bitte an:**

**Agence WSM
«Physiotherapie»
Postfach, 8052 Zürich
Telefon 01-302 84 30
Telefax 01-302 84 38**

**Wollen Sie eine eigene Praxis eröffnen?
Suchen Sie einen Therapieraum im Sarganserland,
in der Gemeinde Mels, an sehr gut frequentierter Lage?**

Zu vermieten helle

Therapieraume

Empfangshalle und 3 Zimmer, an der Bahnhofstr. 27, 8887 Mels, zirka 80 m².

Parkplätze vorhanden, günstiger Mietzins.

Anfragen an

**Kurath & Pfiffner, Immobilien und Verwaltungs AG
Telefon 081-720 07 00, Telefax 081-720 07 05**

Zu vermieten auf 1. Mai 1996 oder nach Vereinbarung

Physiotherapieraum

im neuen Alters- und Pflegeheim Marienhaus, Horburgstrasse 54, 4075 Basel.

Heller Raum, 56 m², 1. Stock.

Günstige Miete: Fr. 1000.-/Monat

Nebenkosten: Fr. 150.-

Von interessierten Physiotherapeutinnen/therapeuten, die selbstständig eine Praxis führen wollen, erwarten wir gerne eine schriftliche Bewerbung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Heimleiterin gerne zur Verfügung.

Telefon 061-691 44 45

**V. Weiss, APH Marienhaus,
Hammerstrasse 161, 4075 Basel**

Selbständig!

Wir führen Sie ein in kleiner, sehr gut gehender Gruppenpraxis in Bern. Ruhige zentrale Lage, zugesicherter Patientenstamm. Variable Übernahmebedingungen: Allgemeinunternehmer, Teilnehmer oder Untermieter. Zeitpunkt nach Vereinbarung.

**Physiotherapie Sanamed, 3013 Bern
Telefon 031-333 15 20**

A vendre à Lausanne

cabinet de physiothérapie

pour fin août 1996

bien situé, bonne clientèle, deux postes de travail, loyer intéressant; Fr. 80.000.- à discuter.

**Ecrire sous chiffre PH 0406 Agence WSM,
Case postale 921, 8052 Zurich**

Zu vermieten

in repräsentativem Wohn- und Geschäftshaus mit Arztpraxis an verkehrsgünstiger Lage, 4500 Solothurn, Räumlichkeiten für

Massage- oder Physiotherapiepraxis

Attraktiver Staffelmietzins.

Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.
Anfragen unter:

WOGENO Solothurn, Tel. 065-23 11 10

Inseratenschluss

**heisst nicht,
dass Sie Ihr Inserat
nicht auch
früher aufgeben
dürfen!**

Gstaad

Zu verkaufen
sehr gut gehende und modern eingerichtete

Physiotherapie-Praxis

mit grossem nationalem und internationalem Patientenstamm.

Die Praxis befindet sich in einem Geschäftshaus im 1. Stock an bester, zentraler Lage, 137 m², autogängig. Arbeitsmöglichkeit für 2 Therapeuten.

Verkaufspreis der Liegenschaft inkl. Einrichtung und Patientenstamm:
Fr. 990.000.-

Weitere Angaben und Auskunft erhalten Sie durch:

**Sicking Immobilien AG, Chalet Madora, 3780 Gstaad
Telefon 030-4 40 50, Telefax 030-4 68 28
(Patricia Sicking verlangen)**

An zentraler Lage in Horw (Vorort von Luzern)
günstig abzugeben:
Praxisräumlichkeiten/Inventar geeignet für

Physiotherapie

geschmackvoll eingerichtete, helle 5-Zimmer-Wohnung (1600.- pro Monat), grosses Einzugsgebiet.

Auskunft:

**Telefon 041-340 52 62
P. Wolfisberg**

Telefon 071-81 16 25

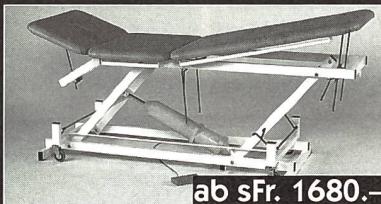
ab 30.3.1996

Telefon 071-422 16 25

U. Zellweger

RehaTechnik

- Massage und Therapieliegen
- Schlingentische und Zubehör



ab sFr. 1680.-

LEHRINSTITUT RADLOFF

CH- 9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071-91 31 90
Telefax 071-91 61 10

NEU

TheraWin 3.1

Die Branchenlösung für Physiotherapeuten
komplett, kompatibel und kostengünstig.

NEU

Neu mit integrierter Finanzbuchhaltung **Fibu NT** und Schnittstellen zu Winword und **EXCEL** unter DOS/Windows 3.11 oder neu **Windows 95**. Bei uns erhalten Sie auch PHYSIO-Tools mit **SCAN-Plus** für den Ausdruck von Übungsprogrammen.

Verlangen Sie vom Hersteller Unterlagen, eine Demo-Diskette gegen Schutzgebühr oder auch ein komplettes Angebot mit Software, Hardware, Einführung und Wartung.

STEINER COMPUTER AG

ein starker und kompetenter EDV-Partner

Industriestrasse 2, 6285 Hitzkirch Telefon 041-917 01 85 Fax 041-917 38 85

Über 6 Jahre praktische Erfahrung stecken in

PHYSIOplus

der Super-Windows-Software, die mehr kann als andere: Administration mit viel kürzeren, logischen Arbeitswegen und intelligenten, automatisierten Abläufen; gute, voll integrierte Textverarbeitung (keine Zusatzkosten!); Faxkommunikation; Netzwerkfähigkeit; Schnittstelle zu **GYMplus** & **PhysioTools**, usw. usw. Verlangen Sie zum Vergleich unsere Gratis-Demodiskette, damit Sie die richtige Wahl treffen!
SOFTplus Entwicklungen GmbH, Unterdorf 143, 8933 Maschwanden, Telefon 01/768 22 23, Telefax 01/767 16 01

RIDLER DATENTECHNIK

Bereits über 950 Praxen verwenden erfolgreich die EDV-Lösung **adad9**.

Wir gehen neue Vertriebswege.

Jetzt erhalten Sie **adad9** direkt vom Hersteller, statt über den kostenintensiveren Zwischenhandel. Diesen Preisvorteil geben wir an Sie weiter.



Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Testen Sie uns ohne Risiko:
Entspricht **adad9** nicht Ihren Erwartungen, können Sie es ohne Angabe von Gründen innerhalb von 30 Tagen zurücksenden.

Fordern Sie jetzt Gratisinformationen an!

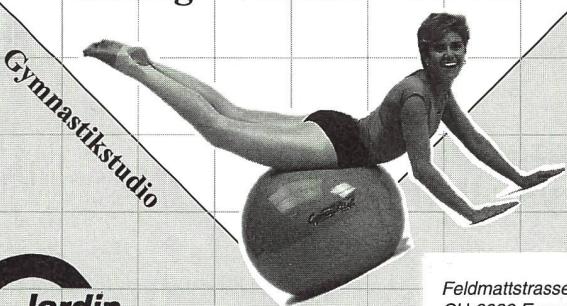
Tel.: 0049-8031/88039 • Fax: 0049-8031/85553
Prinzregentenstr. 94 • D-83024 Rosenheim

Die individuelle Einrichtung

Sauna und Solarium
Gymnastik-Training
Therapie- und Massageliege
Lagerungshilfen • Polster • Wäsche
Reinigungs-, Desinfektions-Pflegeprodukte
Thermo-Therapie – kalt/warm • Massagematerial
Vorhänge • Mobiliar • Stühle • Extension-Manipulation
Infrarot-Solarien • Sauna • Dampfbadprodukte • Hydro-Therapie
Badezusätze • Elektro-Therapie • Geräte-Zubehör • US-HF-Therapie
Puls-, Blutdruck-Messgeräte • Anatomisches Lehrmaterial

Physikalische Therapie

Innovativ
in
Planung • Verkauf • Service



Jardin
Medizintechnik ag

Feldmattstrasse 10
CH-6032 Emmen
Tel. 041-260 11 80
Fax 041-260 11 89

Alles was das Herz begehrt: Die Schwinn CI und AIR Linie



CI 130 Bike
Professionelles Fahrradergometer mit elektromagnetischer Bremse. Weiche und komfortable Laufruhe. Alle Anzeigen inkl. Watt und Kcal.
Fr. 1890.- inkl. MWST



CI 135 Bike
Wie CI 130, jedoch stromunabhängig (Generator-Technik), 16 Schwierigkeitsstufen, grosses Display, integrierte Pulsanzeige (Polar), u.v.m.
Fr. 2490.- inkl. MWST



CI 235 Recumbent
Technik und Ausrüstung wie CI 135.
Fr. 2990.- inkl. MWST



CI 230 Recumbent
Professionelles Liegefahrrad mit elektromagnetischer Bremse. Weiche und komfortable Laufruhe. Alle Anzeigen inkl. Watt und Kcal.
Fr. 1990.- inkl. MWST



CI 330 Stepper
Professionelles Treppensteigergerät mit elektromagnetischer Bremse. Enorm robust und standsicher. Alle Anzeigen inkl. Watt und Kcal.
Fr. 2590.- inkl. MWST



AIRDYNE Comp
Ganzkörper-Ergometer (Dual-Action). Isokinetisches Training durch Geschwindigkeit angepasst. Stärkung von Ober- und Unterkörper.
Fr. 1390.- inkl. MWST



AIRDYNE Pro
Mit grosser Computer-Programmvielfalt.
Fr. 1590.- inkl. MWST



BACKDRAFT
Liegefahrrad. Technik wie Windsprint.
Fr. 1790.- inkl. MWST



WINDSPRINT
Mit der neuen Evolution™-Technologie. Intervalltrainer Sitzend und Stehend. Option: Integrierte Pulsanzeige (Polar oder Ohrclip).
Fr. 1690.- inkl. MWST

Wer sie noch nicht hat, denkt über deren Anschaffung nach: Trainingsgeräte für das kontrollierte Herz-Kreislauftraining, die den ergonomischen und funktionellen Ansprüchen in der Physiotherapie entsprechen. SCHWINN bietet eine breite Palette von guten Lösungen an:

Die CI-Linie mit Wirbelstromtechnik und hoher Funktionalität, die AIR-Linie mit der Windrad-Technik und dem Dual-Action-Prinzip von Airdyne Comp und Pro. Ob elektrisch oder durch Luft gebremst: Die Fitnessgeräte von SCHWINN überzeugen mit dem durchdachten Design, mit der funktionellen Vielfalt und mit der guten Preis-Leistung. Dazu kommt der prompte Service von SYS-SPORT und deren Vertragshändler.

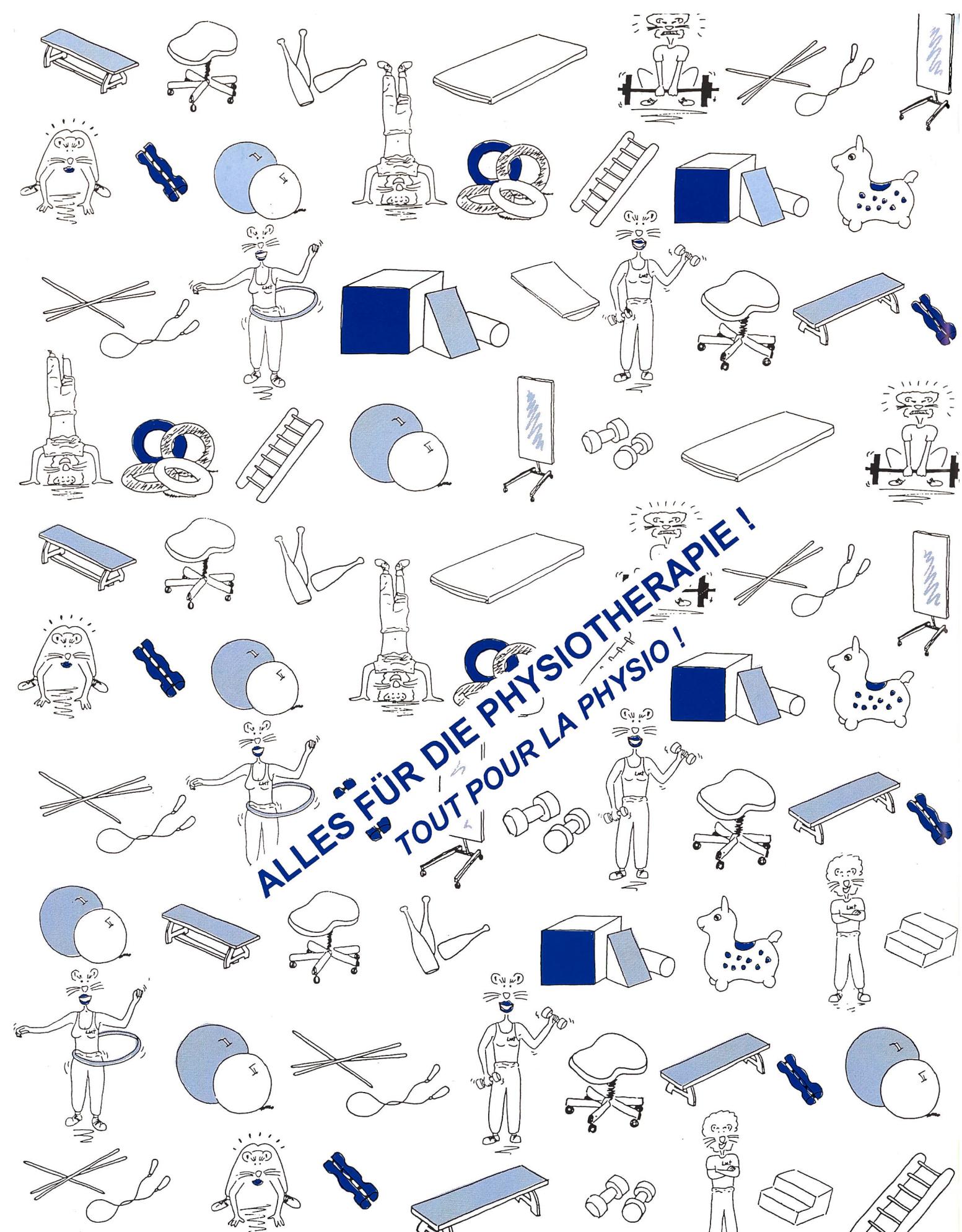
Gründe genug, um mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

SYS-SPORT

Pfäffikerstrasse 78 CH-8623 Wetzikon Tel. 01-930 27 77 Fax 01 930 25 53

SCHWINN

F I T N E S S



A cartoon illustration of a physiotherapy shop. The title "ALLES FÜR DIE PHYSIOTHERAPIE!" is written diagonally across the top in large blue letters. Below it, "TOUT POUR LA PHYSIO!" is written in smaller white letters. The background is filled with various physiotherapy equipment and accessories, including a chair, a ball, dumbbells, a hula hoop, a mat, and a handstand figure. A cat character wearing a tank top labeled "CAT" is standing on the left, and another cat character wearing a tank top labeled "CAT" is standing on the right. A small dog character is also present.

Kanalstrasse 15
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 874 84 00
Telefax 01 810 46 13

Rte André Piller 43
CH-1720 Corminboeuf
Téléphone 037 26 62 00
Téléfax 037 26 62 02

LEUENBERGER
MEDIZIN
TECHNIK AG

LNT